



Benutzerhandbuch

Network Client

Version 4.0



Teilenummer 8200-0570-06 A0

Wichtiger Hinweis

Bevor Sie fortfahren, lesen Sie bitte alle Anweisungen und Warnungen in diesem Handbuch sorgfältig durch. Bewahren Sie dieses Handbuch zusammen mit dem Originalkaufbeleg zum Nachschlagen von sowie für etwaige Garantiefälle auf.

Prüfen Sie beim Auspacken des Network Client, ob Teile fehlen oder beschädigt sind. Wenn Teile fehlen oder offensichtliche Schäden festzustellen sind, INSTALLIEREN DAS PRODUKT NICHT UND NEHMEN SIE DAS PRODUKT NICHT IN BETRIEB. Wenden Sie sich dann an Sensormatic oder an Ihren Händler.

Hinweis

Die Angaben in diesem Handbuch beziehen sich auf die Beschaffenheit des Systems zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Der Hersteller kann seine Produkte allerdings jederzeit ändern und verbessern. Entsprechend können sich auch sämtliche Spezifikationen jederzeit unangekündigt ändern.

Copyright

Nach Maßgabe der urheberrechtlichen Bestimmungen darf dieses Handbuch ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Sensormatic Electronics weder vollständig noch auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder auf ein elektronisches Medium gespeichert oder in eine maschinenlesbare Form zurückgeführt werden. © Copyright 1997-2005, Sensormatic Electronics Corporation.

American Dynamics
6795 Flanders Drive
San Diego, CA 92121-2903 USA

Kundendienst

Danke, dass Sie sich für ein Produkt von American Dynamics entschieden haben. Wir unterstützen unsere Produkte mit einem umfassenden weltweiten Händlernetz. Der Händler, von dem Sie dieses Produkt bezogen haben, ist Ihre erste Anlaufstelle, wenn Sie Unterstützung benötigen. Unsere Händler sind in der Lage, Ihnen den besten Kundendienst und die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Händler erreichen American Dynamics unter (800) 507-6268 oder +1 561 912-6259 bzw. im Web unter www.americandynamics.net.

Markenrechtliche Hinweise

Intellex[®] ist eine registrierte Marke der Sensormatic Electronics Corporation. IntelleCord[™] und Smart Search[™] sind Marken der Sensormatic Electronics Corporation. Windows[®] ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation. PS/2[®] ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation. Sony[®] ist eine eingetragene Marke der Sony Corporation.

In diesem Benutzerhandbuch werden regelmäßig geschützte Marken verwendet. Aus dem Setzen oder dem Auslassen des typographischen Zeichens kann nicht auf die Wirksamkeit oder die Qualität eines Markenschutzes geschlossen werden.

Produkt-ID (PID)

Die Produkt-ID finden Sie der CD mit dem Network Client auf dem Aufkleber der CD-Hülle. Sie können den Network Client nur dann verwenden, wenn Sie während der Installation die dort angegebene ID eingeben.

Das im Web zum Herunterladen bereitgestellte Upgrade auf Network Client 3.2 können Sie nur dann installieren, wenn auf Ihrem System Network Client 2.0 oder eine höhere Version installiert ist.

Lizenzinformationen

LESEN SIE DIESE LIZENZVEREINBARUNG, BEVOR SIE DIE CD-PACKUNG ÖFFNEN, DIE SOFTWARE INSTALLIEREN UND DAS SYSTEM IN BETRIEB NEHMEN.

DIESE LIZENZVEREINBARUNG BESCHREIBT IHRE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN. MIT DEM AUFBRECHEN DES SIEGELS, DEM INSTALLIEREN DER SOFTWARE ODER DEM EINSATZ DES SYSTEMS STIMMEN SIE SÄMTLICHEN BEDINGUNGEN DER VEREINBARUNG ZU. WENN SIE DEN BEDINGUNGEN NICHT ZUSTIMMEN, KÖNNEN SIE DAS PAKET EINSCHLIESSLICH DER DOKUMENTATION UND DER BEGLEITMATERIALIEN INNERHALB VON 30 TAGEN GEGEN RÜCKERSTATTUNG DES KAUFPREISES DORT ZURÜCKGEBEN, WO SIE DAS PRODUKT GEKAUFT HABEN.

SOFTWARE-LIZENZ

Die Software beinhaltet die eigentliche Computer-Software, die betreffenden Datenträger, sämtliches gedrucktes Material und die gesamte elektronische Dokumentation und kann Ihnen installiert auf einer Festplatte (dem Datenträger) als Bestandteil des gesamten Systems zur Verfügung gestellt werden. Die Software wird nicht veräußert, sondern nach Maßgabe einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt.

LIZENZVEREINBARUNG

Diese Vereinbarung zwischen Sensormatic und Ihnen berechtigt Sie, die von Ihnen erworbene Software einzusetzen. Wenn die benötigte Anzahl an Kopien erworben haben, können Sie die Software und das Ihnen zur Verfügung gestellte begleitende Material mit der Maßgabe verwenden, dass Sie zu jedem beliebigen Zeitpunkt immer nur die Anzahl an Kopien einsetzen, für die Sie eine Lizenz erworben haben. Die Software-Lizenz bezieht sich ausschließlich auf den Einsatz mit den spezifizierten und von Sensormatic gelieferten Komponenten. Wenn die Software mit einem Software-Code bzw. mit einem (Hardware-) Schlüssel oder mit einem sonstigen Schutzmechanismus versehen ist, können Sie die Software auf allen Rechnern einsetzen, auf denen der Code eingegeben wurde bzw. der Schlüssel oder der sonstigen Schutzmechanismus vorhanden ist. Beschränkt der Code (bzw. der Schlüssel oder der sonstige Schutzmechanismus) Zugriffe auf ein bestimmtes System, kann die Software nur auf diesem System verwendet werden.

SONSTIGE RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

- Der Erwerb einer Demo-Kopie der Software wird als Kauf betrachtet und unterliegt entsprechend ebenfalls dieser Lizenzvereinbarung.
- Über den in dieser Vereinbarung vorgesehenen Umfang hinaus können Sie die Software nicht dekompileieren, disassemblieren, rückentwickeln, kopieren, übertragen oder in sonstiger Weise verwenden.
- Der Software-Code bzw. der Hardware-Schlüssel gilt ggf. als Nachweis Ihrer Lizenz zur Ausübung der hiermit gewährten Rechte und ist von Ihnen aufzubewahren.
- Wenn die Software als Teil eines Systems geliefert wird, kann die Software ausschließlich in Verbindung mit diesem System eingesetzt werden.
- Sie sind nicht berechtigt, eine Unterlizenz zu vergeben oder die Software zu vermieten oder im Rahmen einer Leasing-Vereinbarung zu überlassen. Sie können die Software aber unbefristet einem Dritten übertragen, indem Sie die im Lieferumfang des Software-Paketes enthaltene Original-CD und das sonstige im Lieferumfang des Software-Paketes enthaltene Originalmaterial sowie diese Lizenz dem betreffenden Dritten aushändigen. Mit der erstmaligen Nutzung dieser Software und des begleitenden Materials durch den neuen Nutzer geht diese Lizenz auf den neuen Benutzer über; damit wird vorausgesetzt, dass der neue Benutzer die Bedingungen dieser Vereinbarung annimmt.
- Sensormatic kann diese Vereinbarung jederzeit widerrufen, wenn Sie gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung verstoßen. In diesem Fall sind Sie verpflichtet, sämtliche Kopien der Software sowie sämtliche zur Software gehörigen Komponenten (Dokumentation, Hardware, Software-Schlüssel usw.) zu vernichten.
- Die Software kann Software-Komponenten von Dritten beinhalten, die gemäß einer eigenen Endbenutzer-Lizenzvereinbarung (EULA = *End User License Agreement*) überlassen wurde. Lesen Sie sämtliche Lizenzbestimmungen durch und bewahren Sie die Dokumentation der Lizenzbestimmungen auf, die Sie mit der Software erhalten haben. Die Einhaltung von Endbenutzer-Lizenzvereinbarungen (EULA) Dritter ist Bestandteil dieser Vereinbarung.

Bei Missachtung dieser Einschränkungen erlischt diese Lizenzvereinbarung und berechtigt Sensormatic, geeignete juristische Schritte zu unternehmen.

COPYRIGHT

Die Software ist ein urheberrechtlich geschütztes Produkt von Sensormatic und unterliegt US-amerikanischen und internationalen Urheberrechtsbestimmungen.

UPGRADES

Wenn die Software ein Upgrade von einer anderen Software-Version darstellt, können Sie die Software nur gemäß dieser Vereinbarung einsetzen oder übertragen. Ist die Software ein Upgrade einer Komponente eines Software-Paketes, für das Sie eine Lizenz als Gesamtprodukt erworben haben, kann die Software nur als Bestandteil dieses Gesamtpaketes eingesetzt und übertragen werden; die separate Nutzung auf verschiedenen Rechnern ist nicht zulässig.

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

Sensormatic garantiert, dass der Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet wurde, und die mit der Software gelieferte Dokumentation bei normalem Gebrauch über einen Zeitraum von neunzig (90) Tagen ab der Auslieferung an den Erstbenutzer keine Material- und Herstellungsfehler aufweist. Sensormatic garantiert ferner für den gleichen Zeitraum, dass sich die auf dem Datenträger gemäß dieser Lizenzvereinbarung überlassene Software weitgehend verhält, wie in den mit dem Produkt gelieferten Benutzerinformationen beschrieben, wenn das Produkt in Verbindung mit der genannten Hardware eingesetzt wird.

ANSPRÜCHE DER KUNDEN

Die Haftung von Sensormatic sowie Ihre Ansprüche gemäß dieser Garantie beschränken sich nach Ermessen von Sensormatic auf a) den Versuch, Software-Fehler mit nach unserem Ermessen zur Behebung des jeweiligen Problems angemessenem Aufwand zu beheben, b) den kostenlosen Ersatz des Datenträgers, der Software oder der Dokumentation, wenn erforderlich, und c) die Erstattung der Lizenzgebühr unter Kündigung dieser Vereinbarung. Bei Ersatzprodukten gilt die Garantie für den noch verbleibenden Zeitraum der ursprünglichen Garantiefrist. Keinerlei Ansprüche bestehen bei CD- oder Software-Fehlern, wenn diese Fehler auf einen Unfall, Missbrauch, Änderungen oder unsachgemäßen Einsatz zurückzuführen sind. Kundendienstleistungen und Unterstützung im Rahmen der Garantie werden dort erbracht, wo das Produkt ursprünglich gekauft wurde.

KEINE SONSTIGEN GARANTIE

Die vorstehende Garantie ersetzt alle sonstigen expliziten und impliziten Garantien einschließlich u.a. der impliziten Garantie der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Mündliche und schriftliche Angaben und Hinweise von Sensormatic sowie seitens der Vertreter, Händler oder Vertriebspartner von Sensormatic begründen keinerlei sonstige Garantie, und für die Zuverlässigkeit dieser Angaben und Hinweise kann keine Gewähr übernommen werden.

KEINE HAFTUNG FÜR FOLGESCHÄDEN

Unter keinen Umständen haftet Sensormatic für Schäden einschließlich Schäden aufgrund entgangener Gewinne, Datenverlusten, beiläufiger Schäden oder Folgeschäden, die darauf zurückgeführt werden, dass Sie die Software oder die begleitende Dokumentation verwendet haben oder nicht verwenden konnten. Diese Einschränkung gilt auch dann, wenn Sensormatic oder ein befugter Vertreter von Sensormatic auf die Möglichkeit entsprechender Schäden hingewiesen wurde. Ferner übernimmt Sensormatic keine Garantie dafür, dass die Software ohne Störungen und Fehler eingesetzt werden kann.

Aufgrund dieser eingeschränkten Garantie erwerben Sie bestimmte Rechtsansprüche. Nach Maßgabe nationaler oder regionaler Rechtsvorschriften haben Sie u.U. weiter reichende Rechte. In manchen Ländern bzw. US-amerikanischen Bundesstaaten ist der Ausschluss von beiläufigen Schäden und Folgeschäden als Anspruchsgrundlage nicht zulässig; ebenso kann eine Einschränkung der Dauer einer impliziten Garantie unzulässig sein. Entsprechend sind die vorstehenden Einschränkungen u.U. nicht maßgeblich für Sie.

SALVATORISCHE BESTIMMUNG

Wenn eine Bestimmung dieser Vereinbarung rechtlich nicht zulässig, ungültig oder aus einem beliebigen Grund nicht durchsetzbar sein sollte, wird diese Bestimmung aus dieser Vereinbarung gestrichen. Dies wirkt sich jedoch nicht auf die Wirksamkeit und die Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen aus. Diese Vereinbarung unterliegt dem Recht des Staates Florida.

Bewahren Sie einen Beleg über die Entrichtung der Lizenzgebühr auf, aus dem Modellnummer, Seriennummer und Zahlungsdatum hervorgehen, und legen Sie diesen Zahlungsbeleg vor, wenn Sie Kundendienst- oder Unterstützungleistungen gemäß dieser Garantie beanspruchen.

INGESCHRÄNKTE RECHTE DER US-REGIERUNG

Die Software und die Dokumentation unterliegen EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN. Nutzung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung durch die US-amerikanische Regierung unterliegen den Einschränkungen gemäß Paragraph (c)(1)(ii) der „Rights in Technical Data and Computer Software“ (DFARS 52.227-7013) bzw. gemäß Paragraph (c)(1) und (2) der „Commercial Computer Software – Restricted Rights“ (48 CFR 52.227-19). Hersteller ist die Sensormatic Electronics Corporation, 6600 Congress Ave., Boca Raton, FL 33487, USA.

Unternehmenslizenz Network Client

Die Network Client™-Unternehmenslizenz berechtigt den Endbenutzer als Lizenznehmer, die Network Client-Software in seinem Unternehmen unabhängig vom jeweiligen geographischen Standort weiterzugeben, zu vervielfältigen und zu installieren.

Um die Network Client-Unternehmenslizenz aktivieren und nutzen zu können, müssen die Endbenutzer den Richtlinien-Manager für Intellex® erwerben; ansonsten wird die Network Client-Unternehmenslizenz nicht angenommen. Bei Version 1.0 des Richtlinien-Managers bestehen trotz des Einheitspreises keine Einschränkungen hinsichtlich der Anzahl an Workstations, auf denen die Software installiert werden kann. Für künftige Versionen können unterschiedliche Preis- und Berechtigungskategorien festgelegt werden. Die Produkt-ID (PID), die Sie mit der Network Client-Unternehmenslizenz erhalten haben, ist auf die Seriennummer des für den Richtlinien-Manager vorgesehenen Hardware-Schlüssels abgestimmt.

Die Network Client-Unternehmenslizenz wurde ausschließlich für Endbenutzer entwickelt. Das Produkt berechtigt Händler und Vertreiber der Produkte von American Dynamics (einschließlich der Produkte Intellex® und Network Client™) nicht, Network Client-Unternehmenslizenzen zu erwerben, intern zu vervielfältigen und in unbegrenzter Anzahl an ihre Endbenutzer weiterzuveräußern.

Network Client

Mindest-Systemanforderungen	2
In diesem Handbuch verwendete Symbole	2

Erste Schritte

Vorab	7
Network Client starten	7
Verbindungen zu Remote-Intellex-Geräten herstellen	7
Geräte hinzufügen (Intellex-Geräte)	7
Die Geräteansicht aktualisieren	8
Live-Videos anzeigen	8
Funktionen im Live View Bildschirm	9
Funktionen in der Symbolleiste der Live-Ansicht und der Wiedergabeansicht	10
Die angezeigte Ansicht ändern	10
Gerätestandorte verwalten	10
Einen neuen Standort hinzufügen	11
Ein Gerät oder eine Kamera zu einem Standort hinzufügen	12
Objekte durch Ziehen und Ablegen übernehmen	12
Mehrere Objekte auswählen	12
Standort-Ordner sortieren	13
Standorte umbenennen	13
Standorte, Geräte und Kameras entfernen	13

Mit Live-Videos arbeiten

Live-Videos anzeigen	15
Live-Video-Quellen anzeigen	15
Das Popup-Menü Live-Ansicht verwenden	16
Live-Videos verstehen	16
Die Aufzeichnungsrate	16
Bildqualität	17
Live-Video-Übertragungen an Network Client	17
Netzwerk-Transferraten	18
Die Vollbild-Anzeige einschalten	19
Zwischen mehreren Fenstern und einem Einzelfenster umschalten	19
Anzeigeformate auswählen und speichern	19
Live-Video-Konfigurationen erzeugen	20
Kameras aus dem Ansichtsbereich entfernen	20
Bilder vergrößern	21

Alarme erzeugen	21
Die Einstellungen für Live-Kameras überprüfen	22
Ereignisse in Live-Videos anzeigen	23
Die Schaltflächen in der Symbolleiste der Ereignisanzeige	24
Ereignisse speichern	24
Die Ereignisliste drucken	24
Ereignisvideos abrufen	25
Die Live-Videoanzeige einschalten	25
Die Ereignisbenachrichtigung in der Task-Leiste nutzen	25
Dome-Kameras	26
Dome-Kameras steuern	26
Meldungen und Verhalten in Verbindung mit der Dome-Steuerung	27
Kamerasteuerung per Schnellzugriff	27
Mit der Maus schwenken und neigen	28
Mit dem Mousrad vergrößern und verkleinern	28
Kamerasteuerung mit Mustern und Voreinstellungen	28
Muster auswählen	28
Ein Muster definieren	29
Eine Voreinstellung auswählen	29
Eine Voreinstellung definieren	29
Eine Dome-Kamera konfigurieren	30

Statusüberwachung

Statusinformationen anzeigen	31
Das Aktivitäts-Log auswerten	33

Die Bilddatenbank verwenden

Funktionen in der Datenbankansicht	36
Die Funktionen der Datenbank-Symbolleiste	36
Videoereignisse in Datenbanken zu Gruppen zusammenfassen	36
Datenbanken erzeugen	36
Datenbanken umbenennen	36
Datenbanken löschen	37
Kategorien und Ereignisse	37
Kategorien erzeugen	37
Kategorien und Ereignisse löschen	38
Kategorien und Ereignisse verschieben	38
Kategorien und Ereignisse umbenennen	38

Videomaterial suchen und abrufen

Bild-Datenbanken auf Remote-Systemen suchen	39
Allgemeine Suche	40
Suchergebnisse.	40
Die gefundenen Videosegmente überprüfen.	40
Nach Datum und Uhrzeit suchen	41
Ohne Bildfilter suchen	41
Mit Bildfiltern suchen	42
Die Dauer der Suche angeben	43
Bildfilter verwenden	43
Den Filter Bewegungsmelder verwenden	44
Die Filter Peripherieverletzung und Beleuchtungsänderung verwenden	44
Den Filter Bewegungsausnahme verwenden	46
Bewegungsausnahme vs. Bewegungsmelder	46
Bewegungsausnahmen finden	47
Den Zielbereich einrichten.	48
Die Einstellungen des Zielbereichs ändern	49
Die Mindestobjektgröße bestimmen	49
Die Mindestgeschwindigkeit eines Objekts definieren	50
Die Richtung eines Objekts definieren.	50
Text-Streams suchen.	51
Zeichenfolgen suchen	51
Erweiterte Textsuchen durchführen	52
Erweiterte Textkriterien anwenden	52
Bestätigungsdefinitionen anwenden	53
Videomaterial von einem Remote-Gerät abrufen.	53
Heruntergeladene Videosegmente anzeigen.	55
Die Funktionen zur Steuerung der Wiedergabe verwenden	56
Heruntergeladene Segmente speichern	56
Videomaterial beim Herunterladen überprüfen	56
Videomaterial schneiden	56
Das Abrufen von Videomaterial abbrechen.	57
Videos abrufen, bei denen ein Alarm ausgelöst wurde	57
Alarmliste.	59
Löschen von Intellex-Ereignissen	59

Gespeichertes Videomaterial wiedergeben

Einzelne Videoereignisse anzeigen.	61
Bildinformationen anzeigen.	62
Das Popup-Menü Wiedergabe verwenden	62
Mehrere Videoereignisse anzeigen	63

Werkzeuge zur Bildverbesserung verwenden	64
Das Histogramm anzeigen	65
Vergrößern, Verkleinern und das Bild verschieben.	65
Helligkeit und Kontrast einstellen	66
Farbe/Licht ändern	66
Videomaterial exportieren und importieren	
Daten in das AVI-Format oder in eine Datei exportieren	67
Daten in das AVI-Format exportieren	68
Einen Codec auswählen	69
Textüberlagerungen verwenden	69
Den Exportvorgang abschließen	69
Export aus dem Network Client in Datei oder auf CD	70
Ereignisinformationen importieren	71
Den Intellex Player verwenden	
Die Wiedergabe von Videomaterial starten	73
Die Statusleiste anzeigen und die Online-Hilfe öffnen.	74
Mit Bilddateien und mit der Bilddatenbank arbeiten.	74
Eine Bilddatenbank erzeugen	75
Bilddatenbanken suchen.	75
Ereignisdateien in eine Bilddatenbank importieren.	75
Die Anzeigekonfiguration ändern.	75
Den Video Player Agent verwenden	
Befehlszeilenparameter definieren.	77
Der Video Player Agent	78
Ereignisse speichern	78
Im AVI-Format speichern	78
Index	79

Network Client

Network Client ist eine Software zur Remote-Verwaltung von Intellex-Geräten über Netzwerke oder Wählverbindungen. Mit Network Client können Sie:

- Intellex-Geräte konfigurieren,
- Bis zu 16 Kameras von einem oder mehreren Intellex-Geräten live anzeigen,
- Videosegmente nach Uhrzeit, Datum, Kamera oder Alarmzustand anzeigen,
- Remote-Suchen nach bestimmten Video- oder Textdaten durchführen,
- Übertragungszeiten bestätigen, bevor Sie mit dem Herunterladen von Videodaten beginnen,
- Über die Ereignisbenachrichtigung Alarmbenachrichtigungen in Echtzeit erhalten und
- Intellex-Geräte in Ordnern verwalten, um Datenmaterial systematisch archivieren und abrufen zu können.

Hinweis

Sie können maximal 10 Clients an einen Server anschließen. Der Intellex-Server begrenzt die Anzahl möglicher Verbindungen.

Mindest-Systemanforderungen

Computer	Pentium 3 Prozessor mit 800 MHz (besser: Pentium Celeron oder Pentium 4). CPU muss SSE Instruction Set unterstützen.
Betriebssystem	Windows XP Home Edition und Professional; Windows 2000 Professional; Windows NT 4.0 Workstation und Server mit SP6a
RAM	Mindestens 128 MB.
Festplatte	20 MB für Software-Installation; für Videospeicherung werden mindestens 10 GB empfohlen.
Andere Laufwerke	CD-ROM-Laufwerk für die Installation.
Bildschirm	Mindestaufösung von 800 x 600 mit 24-Bit-Color-Darstellung.
Videokarte	SVGA mit 16 MB Video-RAM; Unterstützung von DirectDraw empfehlenswert
Netzwerkkarte	Es muss 10BASE-T (10 Mbps) und/oder 100BASE- TX (100 Mbps)-Betrieb unterstützt werden, bei entsprechender Netzauslegung. Wir haben gute Erfahrungen mit der Intel PRO/100+, der 3Com 3C905B und mit Netgear FA310Tx gemacht.
Verschiedenes	Maus oder anderes Zeigegerät; 56-K-Modem (für Einwahl bei Intellex).

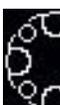
In diesem Handbuch verwendete Symbole

Symbol	Beschreibung
Standortansicht	
	Stammverzeichnis Enthält sämtliche Standort-Ordner; Sie können diesen Ordner umbenennen, aber nicht löschen.
	Standort-Ordner Enthält Geräte, Kameras und weitere Standort-Ordner; Sie können Ordner hinzufügen, umbenennen und löschen.
 SD_DDN4_VER31	Gerät (verbunden) Ein Intellex-Server, ein Archive Manager-Server oder ein weiterer Network Client. <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie Geräte in der Standortansicht umbenennen, wirkt dies sich nicht auf die in der Geräteansicht angezeigten Namen aus. • Durch Klicken auf das vorangestellte Pluszeichen (+) verzweigen Sie die Ansicht, damit die mit dem jeweiligen Gerät verbundenen Kameras angezeigt werden können. • Wenn Sie auf ein Gerät bzw. eine Kamera klicken, wird die betreffende Anzeige aktualisiert.
	Gerät (getrennt) Wählen Sie das neu zu verbindende Gerät aus.

(Fortsetzung)

Symbol	Beschreibung
 Kamera1  Kamera2	Einem Gerät zugeordnete Kamera (Dome und fest installiert) Diese Kameras können Sie nicht löschen oder umbenennen. <ul style="list-style-type: none"> • Das Dome-Symbol bestätigt, dass die Kamerasteuerung aktiviert wurde. • Das Symbol Feste Kamera steht für eine fest installierte Kamera oder für eine Dome-Kamera, deren Steuerung deaktiviert wurde.
 Kamera1 (TECHPUB5)  Kamera5 (SASIN2)	Standort-Kameras (Dome und fest) Diese Kameras werden in der Standortansicht separat dargestellt. <ul style="list-style-type: none"> • Standortkameras können Sie umbenennen und löschen. • Der Standardname lautet <Kameranummer>: <Kamera> - <Gerät>. (Die Variablen <Kamera> und <Gerät> werden durch die jeweiligen Namen ersetzt.) Beispiel: Kamera 4 kann angezeigt werden als 4: Kamera4 - Intellex1. • Die Gerätezuordnung wird in die Geräteansicht übernommen.
	Kamera (Gerät getrennt) Wählen Sie die mit dem Netz zu verbindende Kamera.
	Kamera (Verbindung verloren) Das Gerät ist nicht mehr mit dem Netz verbunden. Wählen Sie die Kamera aus, damit die Daten aktualisiert werden.
Fensteransicht	
	Vollbild.
	Einzelfenster.
	Gibt mehrere Ereignisse wieder.
Ereignisbenachrichtigung	
	Die Ereignisbenachrichtigung ist aktiviert. (Symbol wird kontinuierlich angezeigt.)
	Das Ereignis tritt ein (Symbol blinkt).
Ereignisstatus	
	Bestehender Alarmzustand.
	Alarm abgeschlossen.
	Gerät verbunden.
	Gerät getrennt Die Ereignisbenachrichtigung ist deaktiviert, oder das Fenster Remote-Gerät einrichten ist geöffnet.

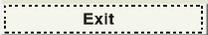
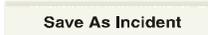
(Fortsetzung)

Symbol	Beschreibung
	<p>Laufwerk- oder Volume-Fehler, oder ein neues Volume wurde erkannt. Wenn das Intellex-Gerät ein Laufwerk oder ein Volume nicht findet, zeigt das Gerät in der Spalte Typ den Laufwerkbuchstaben und die Volume-Beschriftung an. Wurden für den Network Client Audiosignale aktiviert, wird ein Alarmton ausgelöst. Außerdem erscheint eine der folgenden Fehlermeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Volumes gefunden. Aufzeichnung kann nicht gestartet werden. • Erwartetes Volume wurde beim Überprüfen nicht gefunden. (Beim Hochfahren des Intellex-Geräts wurde das Volume erwartet, aber nicht erkannt.) • Ein Volume ist beschädigt. • Ein ursprünglich verfügbares Volume kann nicht mehr genutzt werden. • Im System wurde ein neues Volume erkannt (z.B. ein Firewire-Volume). • Ein Volume fehlte und wurde neu hinzugefügt. <p>Die Meldungen stehen zwar alle mit Intellex-Laufwerken im Zusammenhang, bedeuten aber nicht zwangsläufig, dass tatsächlich ein Laufwerkfehler besteht.</p>
	<p>Benachrichtigung Die Ereignisbenachrichtigung wurde für das Gerät aktiviert.</p>
Dome-Kamera-Steuerung	
	<p>Anfangsmarkierung auf dem Bildschirm (Mauszeiger) Ermöglicht die Dome-Steuerung mit der Maus.</p>
Muster und Voreinstellungen für Dome-Kameras	
	Menü Muster.
	Beenden.
	Muster definieren.
	Musterprogrammierung starten.
	Musterprogrammierung anhalten.
	Menü Voreinstellungen.
	Voreinstellung definieren.
Dome-Kamera-Konfiguration	
	Menü Konfiguration.
	Schwenken/Neigen.

(Fortsetzung)

Symbol	Beschreibung
	Fokussieren (stärker, schwächer).
	Zoom (Vergrößern, Verkleinern).
Kamerastatus	
	Verbunden.
	Getrennt.
	Aufzeichnung.
	Keine Aufzeichnung.
Video-Standorte, Aufrufen und Wiedergeben	
	Symbol Ungültig Der Mauszeiger befindet sich an einem ungültigen Standort.
	Heruntergeladenes Video wiedergeben.
	Standort wiedergeben <ul style="list-style-type: none"> • Nach rechts = Anfang des Videos. • Nach links = Vorwärts bis zum Ende des Videos. Der grüne Balken zeigt den Verlauf der Wiedergabe an.
	Wiedergabe einfrieren (Pause) und aktuelles Bild als Standbild anzeigen.
	Schieber zum Einstellen der Wiedergabegeschwindigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Nach rechts = schneller. • Nach links = langsamer.
	Video ab dem ersten Bild wiedergeben <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabemodus: Zunächst das erste Bild; danach die folgenden Bilder. • Pausemodus: Das erste Bild des heruntergeladenen Videos wird angezeigt. • Schneller Rücklauf: Einmal klicken = Rücklauf mit einfacher Geschwindigkeit; Fünfmal klicken = Rücklauf mit fünffacher Geschwindigkeit.
	Letzes Bild des Videos anzeigen <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe: Das nächste Videosegment wird heruntergeladen, und die Wiedergabe wird fortgesetzt. • Pause: Das letzte Bild der gerade heruntergeladenen Daten wird angezeigt. • Schneller Vorlauf: Einmal klicken = Vorlauf mit einfacher Geschwindigkeit; Fünfmal klicken = Vorlauf mit fünffacher Geschwindigkeit.

(Fortsetzung)

Symbol	Beschreibung
	Ein zu speicherndes Video-Teilsegment starten (Anfang schneiden). Das Videomaterial vor der betreffenden Stelle wird verworfen.
	Ein Video-Teilsegment beenden (Ende schneiden), das zu vor mit der Funktion Anfang schneiden gestartet wurde. Videomaterial nach der betreffenden Stelle wird verworfen.
	Symbol Anfang schneiden/Ende schneiden Ein Video-Teilsegment wurde noch nicht abgeschlossen.
	Text ein- oder ausschalten Deaktiviert, wenn kein Text vorhanden ist.
	Ton ein- oder ausschalten Deaktiviert, wenn kein Ton vorhanden ist.
	Lautstärke steuern <ul style="list-style-type: none"> • Nach rechts = lauter. • Nach links = leiser. Aktiviert, wenn die Schaltfläche Audio eingeschaltet ist.
	Video als Vollbild wiedergeben Bringen Sie den Mauszeiger an den unteren Rand des Fensters, um die Schaltflächen zur Steuerung der Wiedergabe anzuzeigen (wenn für die Windows-Task-Leiste die Funktion Automatisch im Hintergrund gewählt wurde).
	Funktionen zur Bildverbesserung
Intellex Player	
	Bilddatei
Video Player Agent	
	Video Player Agent beenden, ohne das heruntergeladene Video zu speichern. Beim Abrufen von gespeichertem Videomaterial deaktiviert.
	Herunterladen von Videodaten abbrechen und zuletzt empfangenes Segment als Ende des jeweiligen Video-Clips definieren Beim Abrufen von gespeichertem Videomaterial aktiviert.
	Export in eine AVI-Datei starten Nach dem Abrufen von gespeichertem Videomaterial aktiviert.
	Heruntergeladenes Videomaterial als Ereignis speichern Nach dem Abrufen von Videomaterial und bei Existenz einer gültigen Network Client-Ereignisdatenbank aktiviert.
	Network Client starten und Video Player Agent schließen Abgerufene Videodaten, die nicht gespeichert oder exportiert werden, werden ohne vorherige Warnung verworfen. Deaktiviert, wenn der Network Client in einem anderen Verzeichnis als der Video Player Agent installiert wurde.

Vorab

Installieren und konfigurieren Sie Network Client auf Ihrem PC. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise in der Kurzanleitung Installation.

Network Client starten

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Symbol Network Client, oder
- Klicken Sie auf Start > Programme > Network Client > Network Client, oder
- (wenn die Ereignisbenachrichtigung aktiviert wurde:) doppelklicken Sie in der Task-Leiste Ihres Rechners auf das Symbol Ereignis-Handler.

Anschließend sucht Network Client alle verbundenen Intellex-Geräte.

Wenn ein verbundenes Gerät in der Liste der Remote-Geräte nicht gefunden wird, erfolgt im Videofenster keine Anzeige.

Verbindungen zu Remote-Intellex-Geräten herstellen

Geräte hinzufügen (Intellex-Geräte)

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen > Geräte.
- 2 Geben Sie ggf. das definierte Passwort ein.
- 3 Klicken Sie im Fenster Remote-Gerät einrichten auf Hinzufügen.
- 4 Wählen Sie Geräteinformation.
- 5 Geben Sie unter Geräteiname/IP-Adresse den Netzwerknamen des Intellex-Geräts oder die IP-Adresse des Geräts ein.

Folgende Geräte können hinzugefügt werden:

- Intellex-Geräte,
- Network Clients (ein Network Client als Haupt-Zeitgeber (siehe Konfigurationshandbuch)) und
- Archive Manager (Rechner zur Speicherverwaltung).

Archive Manager überwachen die Speicherung von Videoinformationen in einem Netz. Auf den als Archive Manager eingesetzten Rechnern muss die Archive Manager-Software ausgeführt werden.

Hinweis

Netzserver finden IP-Adressen schneller als Host- oder Gerätenamen. Mit IP-Adressen kann die Geräteansicht daher schneller aktualisiert werden.

- 6 Definieren Sie unter Datenkommunikation und Live-Video die jeweils zugewiesenen Anschlüsse oder geben Sie die Voreinstellungen ein.
- 7 Wählen Sie den Gerätetyp Intellex.
- 8 Klicken Sie auf **Abbrechen**.

Die Geräteansicht aktualisieren

Network Client sucht Geräteverbindungen und aktualisiert die vorhandenen Verbindungen regelmäßig in der Geräteansicht. Außerdem können Sie mit der Funktion Geräte aktualisieren Aktualisierungen veranlassen.

- Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerät, dessen Ansicht aktualisiert werden soll.
- Wählen Sie Maßnahmen > Geräte aktualisieren, wenn alle Geräte aktualisiert werden sollen.

Die aktualisierten Geräte werden als aktiv angezeigt; getrennte Geräte werden als nicht verfügbar gekennzeichnet.

Live-Videos anzeigen

Wählen Sie Maßnahmen > Live-Anzeige, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf Live-Anzeige.

Anschließend zeigt Network Client die zuletzt definierte Konfiguration für Live-Anzeigen an.

Sollen Live-Videos von einem anderen Gerät oder einer anderen Kamera angezeigt werden, klicken Sie in der Geräte- oder Standortansicht auf das betreffende Gerät bzw. auf die betreffende Kamera und ziehen das Gerät bzw. die Kamera in den Wiedergabebereich.

Hinweis

Die Registerkarte Archivspeicher wird nur dann angezeigt, wenn ein Gerät als Archive Manager fungiert.

Funktionen im Live View Bildschirm

Über die Menüleiste greifen Sie auf die Network Client-Funktionen zu.

Definiert den Anzeigebereich mit der Konfigurationsleiste und speichert die vorgenommenen Einstellungen.

Überprüft das Live-Video bzw. ein wiedergegebenes Video der betreffenden Kamera.

Snap-In-Manager-Bildschirm

Viele Funktionen können Sie auch durch Klicken auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste eingeben.

Über die Standortansicht können Sie die Gerätestandorte einsehen.

Sie können die gewünschten Geräte aus der Geräteansicht in die Standortansicht ziehen und dort ablegen. In dieser Ansicht können Sie die Geräte konfigurieren.

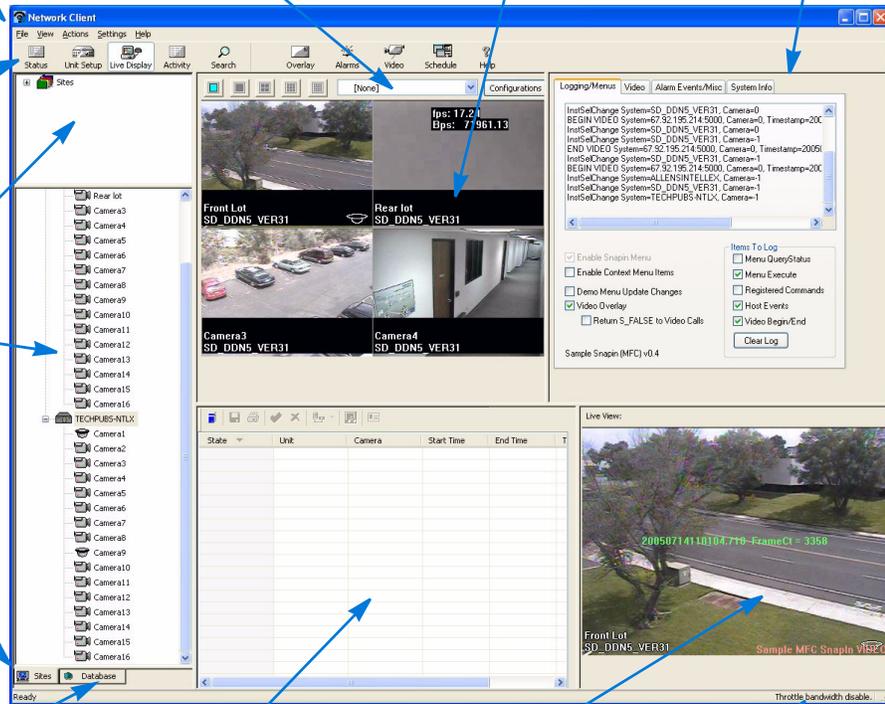
Öffnet die Standortansicht und die Geräteansicht.

Öffnet die Datenbankansicht.

Zeigt bei aktivierter Ereignisbenachrichtigung Ereignisse und den jeweiligen Status in der Ereignisansicht an.

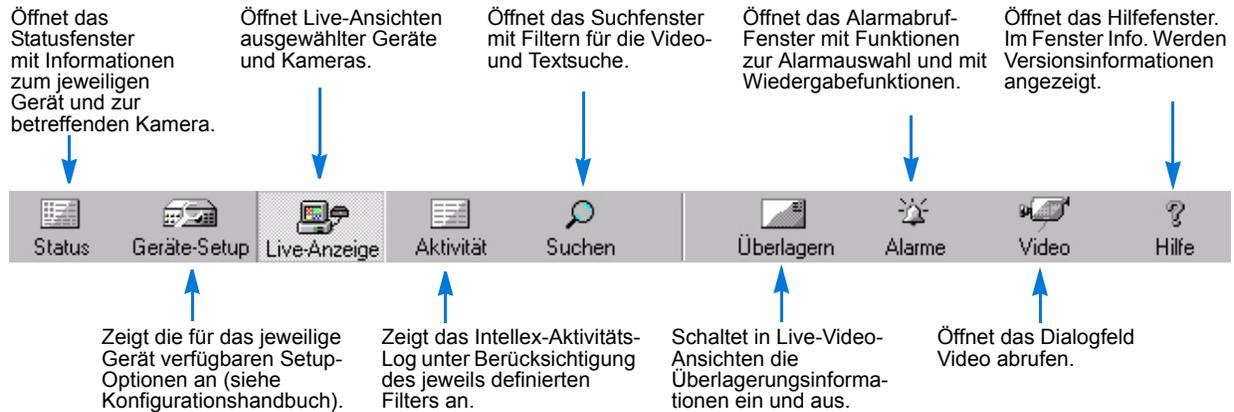
Zeigt den aktiven Standort an.

Zeigt den Netzwerk- und den Betriebsstatus in der Statusleiste an.



Funktionen in der Symbolleiste der Live-Ansicht und der Wiedergabeansicht

Wählen Sie in der Live- und in der Wiedergabeansicht das gewünschte Gerät aus der Geräteansicht und klicken Sie auf eine Funktion:



Die angezeigte Ansicht ändern

Wählen Sie im Network Client-Menü die Option Ansicht, wenn Sie zwischen den auf Ihrem Bildschirm angezeigten Informationen und dem Wiedergabebereich umschalten möchten. Das Kontrollkästchen bestätigt jeweils, dass die betreffende Komponente angezeigt wird.

Aufgabe	Befehl
Schaltet die Überlagerungsinformationen im Videobereich ein und aus: Kamera und Gerätename, Bilder pro Sekunde (Bps) und Bytes pro Sekunde (Bytes/s).	Ansicht > Video-Informationen überlagern
Symbolleiste ein- und ausschalten.	Ansicht > Symbolleiste
Statusleiste ein- und ausschalten (Statusinformationen und Bandbreitenbegrenzung).	Ansicht > Statusleiste

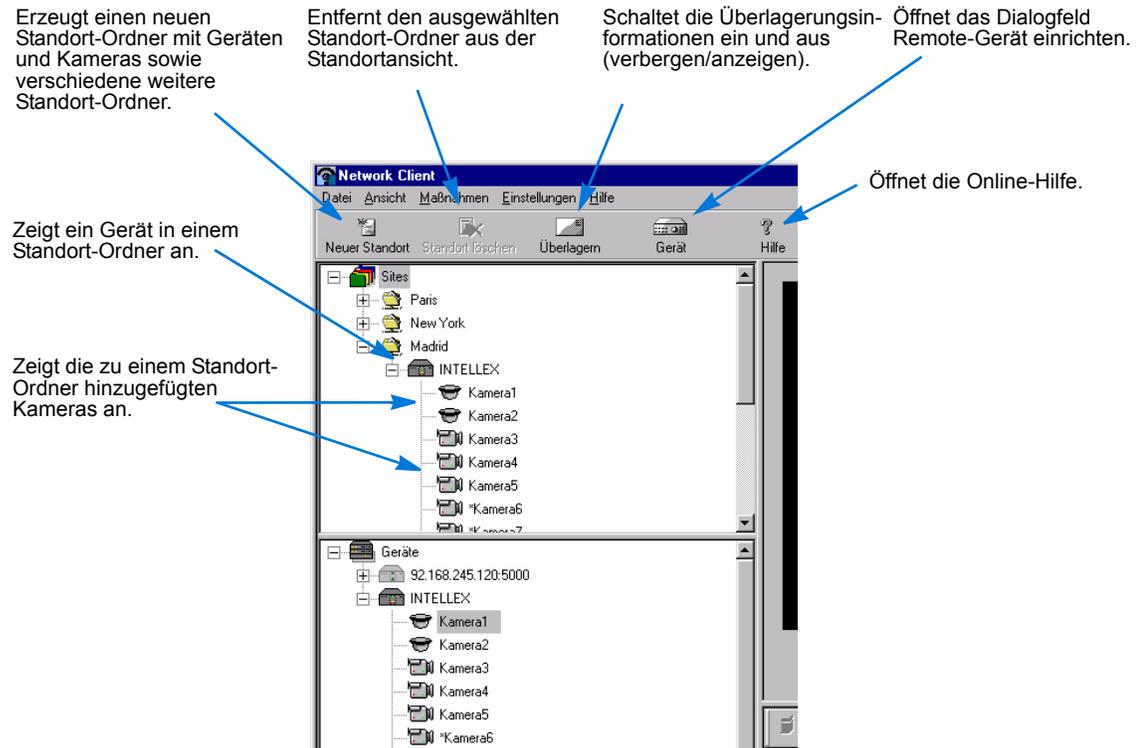
Gerätestandorte verwalten

In der Standortansicht können Sie:

- Geräte und Kameras verwalten, damit Sie möglichst einfach auf Ihr Videomaterial zugreifen können,
- Geräte und Kamera nach Funktionen und Standorten ordnen,
- Verschachtelte Ordner verwenden (höchstens 10 Ebenen) und
- Eine Kamera oder ein Gerät zu mehreren Standort-Ordern hinzufügen.

In Kamera-Standorten werden die Verbindungsinformationen zur jeweiligen Kamera bzw. zum jeweiligen Intellex-Gerät unabhängig vom Standort der Kamera in der Standortansicht verwaltet.

Wenn Sie das Menü Standorte öffnen möchten, klicken Sie oben in der Standortansicht auf das Stammverzeichnis.

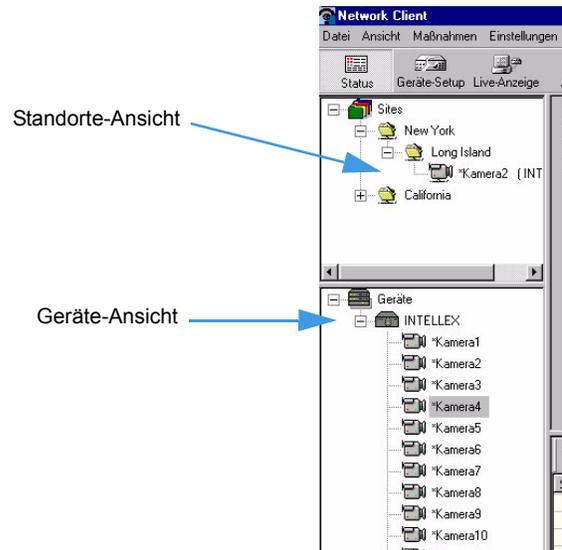


Einen neuen Standort hinzufügen

- 1 Wählen Sie einen Standort-Ordner oder einen untergeordneten Ordner aus, zu dem der neue Standort als untergeordneter Standort hinzugefügt werden soll.
- 2 Sie haben folgende Möglichkeiten, einen Ordner zu erzeugen:
 - Sie können in der Symbolleiste auf Neuer Standort klicken.
 - Sie können den Befehl Datei > Standorte > Neu eingeben.
 - Sie können mit der rechten Maustaste klicken und die Option Neu wählen.
- 3 Geben Sie den Namen des Standorts ein und betätigen Sie die Eingabetaste.

Ein Gerät oder eine Kamera zu einem Standort hinzufügen

Klicken und ziehen Sie ein Gerät oder eine Kamera aus der Geräteansicht zur Standortansicht. Zum Kopieren klicken und ziehen Sie einen Eintrag aus dem einen Standorte-Ordner in einen anderen.



Objekte durch Ziehen und Ablegen übernehmen

- Wenn Sie eine benannte Kamera aus einem Standort-Ordner in einen anderen kopieren, bleibt der Name erhalten.
- Die Kamera wird dort eingefügt, wo Sie das betreffende Objekt ablegen. Beispiel: Wenn Sie eine Kamera unter zwei weiteren Kameras in einem Ordner ablegen, wird diese Kamera an dritter Stelle angezeigt.
- Sie können Ordner in der Standortansicht durch Ziehen und Ablegen einfügen.

Mehrere Objekte auswählen

Wenn Sie mehrere Objekte gleichzeitig auswählen, können Sie.

- Geräte als Gruppe in die Standortansicht kopieren und
- Mehrere Objekte in der Standortansicht an andere Positionen verschieben.
 - Mit [Strg]-Klicken wählen Sie einzelne Objekte aus.
 - Mit [Umschalttaste]-Klicken wählen Sie aufeinander folgende Objekte aus.

Wenn Network Client mehrere Objekte verarbeitet, erscheint der Startbildschirm. Wählen Sie ein einzelnes Objekt aus, wird die vorherige Ansicht wiederhergestellt.

Standort-Ordner sortieren

Die Sortierfunktionen beschränken sich jeweils auf den ausgewählten Ordner und die enthaltenen Unterordner und haben Vorrang vor ggf. definierten Kameraeinstellungen. Unterordner erben die Einstellungen, die mit den Sortierfunktionen für die jeweiligen Elternordner definiert wurden. Wenn Sie das Stammverzeichnis sortieren, werden sämtliche in der Standortansicht angezeigten Informationen sortiert.

Die Inhalte von Unterordnern werden separat sortiert, d.h. die für einen Unterordner verwendeten Sortierfunktionen wirken sich nicht auf den jeweiligen Elternordner aus.

- 1 Wählen Sie einen Ordner aus.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie die Option Sortieren, oder wählen Sie Datei > Standorte > Sortieren.
- 3 Wählen Sie die Einstellung Aufsteigend oder Absteigend.

Neu zu einem Ordner hinzugefügte Objekte werden zunächst nicht einsortiert. Um die gewünschte Sortierfolge wiederherzustellen, muss der Ordner neu sortiert werden.

Standorte umbenennen

- 1 Standort-Ordner auswählen
- 2 Sie haben verschiedene Möglichkeiten, einen Ordner umzubenennen:
 - Sie können den Befehl Datei > Standorte > Umbenennen eingeben.
 - Sie können mit der rechten Maustaste klicken und dann die Option Umbenennen wählen.
- 3 Anschließend definieren Sie den gewünschten Namen und betätigen die Eingabetaste.

Standorte, Geräte und Kameras entfernen

Hinweis

Entfernen Sie ausschließlich leere Standort-Ordner.

- 1 Wählen Sie den zu entfernenden Standort-Ordner bzw. das zu entfernende Gerät oder die zu entfernende Kamera aus.
- 2 Nun haben Sie folgende Möglichkeiten, den Ordner zu entfernen:
 - Sie können den Befehl Datei > Standorte > Löschen eingeben.
 - Sie können mit der rechten Maustaste klicken und die Optionen Löschen oder Entfernen wählen.

Anschließend wird das jeweils ausgewählte Objekt aus der Standortansicht entfernt. Geräte und Kameras werden in der Geräteansicht jedoch weiterhin angezeigt.

Live-Videos anzeigen

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sie können auf Maßnahmen > Live-Anzeige klicken.
- Sie können in der Symbolleiste auf Live-Anzeige klicken.
- Sie können ein Gerät in der Geräteansicht auswählen, mit der rechten Maustaste klicken und die Option Live-Anzeige auswählen.

Wenn Sie Network Client öffnen, sind zunächst die zuletzt definierten Einstellungen für die Live-Anzeige aktiv.

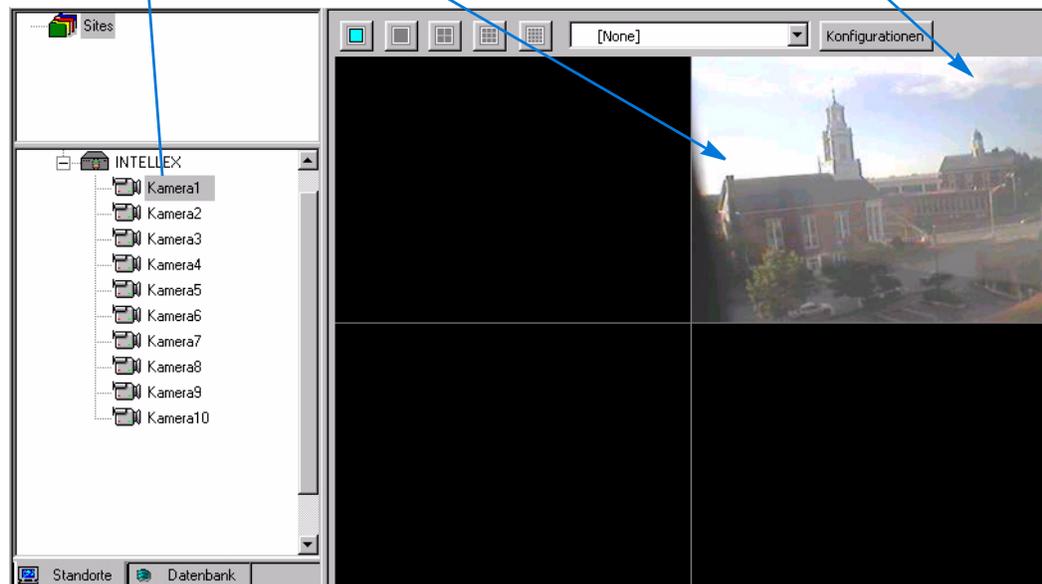
Live-Video-Quellen anzeigen

Wählen Sie die gewünschten Geräte und Kameras aus:

Wenn die Ansichten nur eines Geräts angezeigt werden sollen, wählen Sie das Symbol des Geräts und ziehen die Ansichten sämtlicher mit diesem Gerät verbundenen Kameras in den Wiedergabebereich.

Bildrate (Bps) und Geschwindigkeit der Netzverbindung (in Bytes pro Sekunde)

Klicken Sie und ziehen Sie die Kameras von hier ... nach dort.



Hinweis

Wählen Sie mit verschiedenen Geräten verbundene Kameras in der Geräteansicht aus.

Das Popup-Menü Live-Ansicht verwenden

Klicken Sie in einem Fenster im Bereich Ansicht mit der rechten Maustaste, um das Popup-Menü zu öffnen.

Feld	Beschreibung
Zu Vollbild wechseln	Zeigt das Videomaterial als Vollbild an.
Einzelbildschirm auf <Kameranummer>: <Kamera> - <Gerät>	Schaltet zwischen dem Einzelbild und der Anzeige mit mehreren Fenstern um, damit ggf. auch andere Kameras angezeigt werden können.
Entfernen <Kamera Nummer>: <Kamera> - <Gerät>	Entfernt die Kameraansicht aus dem Wiedergabebereich.
Alle Kameras entfernen	Entfernt die in der Ansicht angezeigten Kameras.
Einstellungen <Kamera Nummer>: <Kamera> - <Gerät>	Definiert die Voreinstellungen für die betreffende Kamera (siehe Seite 22).
Kamerasteuerung <Kamera Nummer>: <Kamera> - <Gerät>	Zeigt die Menüs zur Kamerasteuerung an (wenn für die betreffende Kamera aktiviert).
Alarm generieren bei <Kamera Nummer>: <Kamera>	Erzeugt einen Alarm.
Abbrechen	Schließt das Popup-Menü.

Live-Videos verstehen

Intellex zeichnet Bilder zum Speichern und Abrufen auf eine Festplatte auf. Die maximale Aufnahmezeit eines Geräts hängt von Parametern wie z.B. der Festplattenkapazität, der Aufzeichnungsrate und der Bildqualität ab. Je höher die Aufzeichnungsrate und je höher die Qualitätseinstellung, desto weiter reduziert sich die verfügbare Aufnahmezeit.

Die Aufzeichnungsrate

Als Aufzeichnungsrate (in Bps) wird die Anzahl der pro Sekunde auf die Festplatte aufgezeichneten Bilder bezeichnet. Die Aufzeichnungsrate wird in Bildern pro Sekunde (Bps) ausgedrückt. Der Wert in Bytes pro Sekunde (Bytes/s) bezieht sich auf die Anzahl der Bits, die das Gerät pro Sekunde an den Network Client überträgt. Der Network Client zeigt die Aufzeichnungsrate in Bps Bild pro Sekunde und die Übertragungsrate in Bytes/s oben rechts im Wiedergabebereich an.

Bei höheren Aufzeichnungsraten speichert das Gerät mehr Bilder und benötigt mehr Speicherplatz; dafür enthalten die Videosegmente aber auch mehr Informationen. Mit niedrigeren Aufzeichnungsraten speichert das Gerät weniger Bilder und beansprucht weniger Speicherplatz; dafür enthalten die Videosegmente allerdings auch weniger Informationen.

Die Gesamt-Aufzeichnungsrate (die „kombinierte Aufzeichnungsrate“) sämtlicher mit einem Intellex-Gerät verbundenen Kameras beträgt 120 Bps NTSC (100 Bps PAL). Diese Rate verteilt sich zu gleichen Teilen auf die mit dem Gerät verbundenen Kameras. Beispiel: Wenn mit dem Intellex-Gerät 16 laufende Kameras verbunden wurden und das Material aller 16 Kameras angezeigt wird, beträgt die Aufzeichnungsrate pro Kamera 120/16 bzw. 7,5 Bps NTSC (100/16 oder 6,25 Bps PAL). Bei 8 Kameras erhöht sich dieser Wert: 120/8 bzw. 15 Bps NTSC (100/8 oder 12,5 Bps PAL).

Die garantierte niedrigstmögliche Bildrate pro Kamera beträgt 0,93 Bps (NTSC) bzw. 0,78 Bps (PAL). Die Aufzeichnungsrate einer einzelnen Kamera kann immer nur höchstens 30 Bps NTSC (25 Bps PAL) betragen. Die Einstellungen hängen von der Gesamt-Aufzeichnungsrate sowie von der Anzahl der Kameras ab, die Informationen übertragen. Die Gesamt-Aufzeichnungsrate beträgt 120 Bps, und die maximale Aufzeichnungsrate für Einzelkameras 30 Bps NTSC (25 Bps PAL).

Als Aktualisierungsrate wird das Zeitintervall bezeichnet, das eine Kamera während der Aufzeichnung bzw. während der Wiedergabe für eine Aktualisierung benötigt. Diese Rate errechnet sich mit folgender Formel:

$$\text{Aktualisierungsrate} = \frac{\text{Anzahl Kameras}}{\text{Aufzeichnungsrate}}$$

Wenn die Aufzeichnungsrate bei 4 Kameras 1 Bps beträgt, ergibt sich eine Aktualisierungsrate von 4 Sekunden. Die Kameras werden also alle 4 Sekunden aktualisiert.

Bildqualität

Die Bildqualität hängt von der beim Speichern auf die Festplatte verwendeten Komprimierung ab. Mit einer höheren Komprimierung ergeben sich kleinere Bilddateien; die Bildqualität ist aber weniger gut als bei Bildern, die mit einer schwachen Komprimierung gespeichert werden.

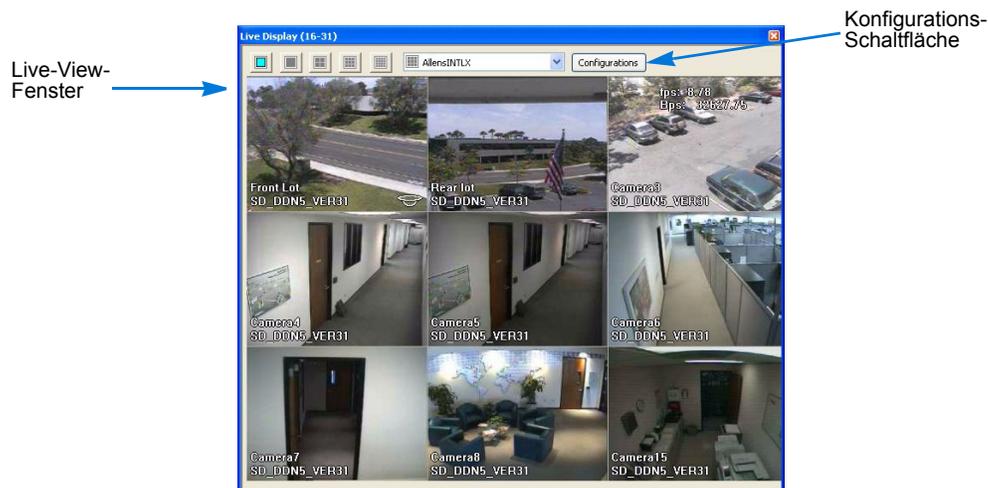
Bei Intellex-Geräten wird die Bildqualität eingestellt, wenn Sie eine Aufzeichnung für eine Kamera planen. Sie können die Einstellungen Extrafein, Normal und Verlängerte Aufnahmezeit wählen. Je höher die Qualität, desto größer wird Ihre Bilddatei, und desto mehr Speicherplatz wird auf Ihrer Festplatte beansprucht. Eine höhere Bildqualität geht also zu Lasten der möglichen Aufnahmedauer. Sie sollten Ihre Einstellungen daher so wählen, dass zwischen Bildqualität, Aufzeichnungsrate und freiem Festplattenspeicher eine angemessene Balance besteht. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise auf Seite 22.

Live-Video-Übertragungen an Network Client

Auf dem Network Client können mehrere Instanzen der Live-Videoanzeige ablaufen. Legen Sie für jede Instanz Größe und Anzahl von Fenstern fest und speichern Sie die Instanz in einer Live Video Konfigurationsdatei (LVP), die später wieder aufgerufen werden kann.

Anlegen einer neuen Live Video Konfiguration

- 1 Wählen Sie Anzeigen aus dem Menü Maßnahmen, um die Live Video Ansicht anzuzeigen.
- 2 Konfigurieren Sie die gewünschte Live-Ansicht. Siehe Anzeigen von Live Videos auf Seite 15.
- 3 Wählen Sie Neu, um ein neues Live-Fenster anzulegen. Die neue Ansicht erbt die Einstellungen der zuletzt verwendeten Live-Konfiguration.
- 4 Im neuen Live-Fenster klicken Sie auf Konfigurationen.



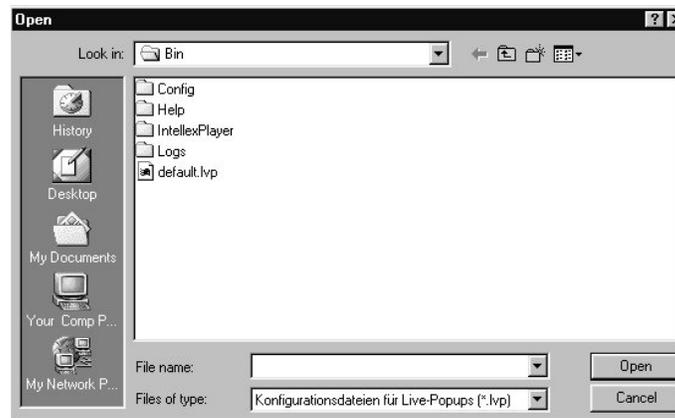
- 5 Im Live Video Konfigurationsfenster klicken Sie auf Anlegen.
- 6 Legen Sie einen Namen für die Konfiguration fest.
- 7 Wählen Anlegen und vergeben Sie einen Namen für die neue Konfiguration. Die neue Konfiguration wird als Live Video Konfigurationsdatei gespeichert (dateiname.lvp).
- 8 Klicken Sie auf Schließen.



- 9 Schließen Sie jede Live-Anzeige durch Klicken auf die Schaltfläche Schließen in der rechten oberen Ecke des Fensters oder wählen Sie Maßnahmen > Anzeige > Alle Fenster schließen, um alle geöffneten Live-Anzeigefenster zu schließen.

Öffnen einer Live Video Konfigurationsdatei

- 1 Im Menü Maßnahmen wählen Sie Layout öffnen.
- 2 Wählen Sie die gewünschte Live Video Konfigurationsdatei (.lvp) über das Dialogfenster.



- 3 Schließen Sie jede Live-Anzeige durch Klicken auf die Schaltfläche Schließen in der rechten oberen Ecke des Fensters oder wählen Sie Maßnahmen > Anzeige > Alle Fenster schließen, um alle geöffneten Live-Anzeigefenster zu schließen.

Netzwerk-Transferraten

Die Netzwerk-Transferrate hängt von der Transferrate Ihrer Modem-Verbindung zum Netzwerk, von der Beschaffenheit der verwendeten Kabel und Telefonleitungen und vom Umfang der zu übertragenden Informationen ab. Unter normalen Bedingungen wird mit einer Wählverbindung eine Transferrate von höchstens 56 Kbit/s erzielt. Über ISDN-Leitungen werden Informationen etwa doppelt so schnell übertragen wie mit Wählverbindungen. 10-Mbit/s-Ethernet-Verbindungen sind erheblich schneller als Wählverbindungen und ISDN-Verbindungen.

Die Transferraten wirken sich beträchtlich auf folgende Funktionen des Network Client aus:

- Aktualisierungsrate,
- Herunterladen von Videomaterial,
- Reaktionszeiten bei der Remote-Konfiguration und
- Reaktionszeiten bei der Dome-Steuerung.

Wenn Sie die Netzwerk-Bandbreite reduzieren, definieren Sie die Rate für die Videoübertragung an den Network Client; dies wirkt sich auch auf die oben genannten Funktionen aus. Wenn die Bandbreite reduziert wird, werden im Wiedergabebereich keine Werte mehr für die Bildrate (Bps) und für die Übertragungsrate (Bytes/s) angezeigt. Die Bandbreite sehen Sie in der Statuszeile unten rechts. Zum Reduzieren der Bandbreite beachten Sie bitte die Hinweise im Konfigurationshandbuch.

Die Vollbild-Anzeige einschalten

Sie haben folgende Möglichkeiten, die Vollbild-Anzeige einzuschalten:

- Sie können auf Vollbild klicken (siehe Seite 3).
- Sie können im Wiedergabebereich mit der rechten Maustaste klicken und dann die Option Zu Vollbild wechseln wählen.

Möchten Sie zum vorherigen Anzeigemodus wechseln, klicken Sie im Vollbild mit der rechten Maustaste und wählen dann die Option Zu Menü wechseln.

Zwischen mehreren Fenstern und einem Einzelfenster umschalten

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, aus der Ansicht mit mehreren Fenstern auf die Anzeige eines Einzelfensters umzuschalten:

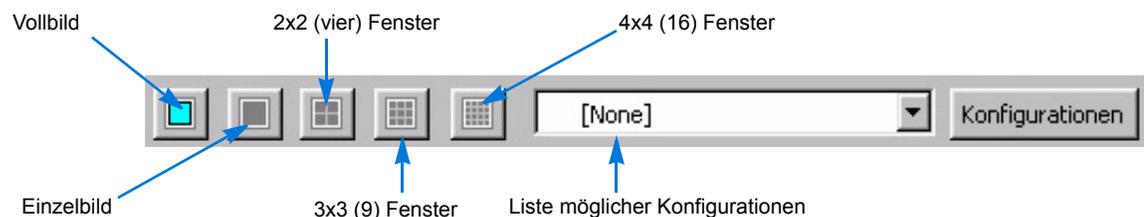
- Sie können in der Ansicht mit mehreren Fenster auf das als Einzelfenster darzustellende Fenster klicken.
- Sie können auf die Schaltfläche Einzelfenster klicken (siehe Seite 3).
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Fenster und wählen Sie Einzelfenster auf <Kamera Nummer>: <Kamera> - <Gerät>.

Sie haben folgende Möglichkeiten, zum vorherigen Anzeigemodus zurückzukehren:

- Sie können mit der rechten Maustaste klicken und die Option Zurück zu Mehrfachbildschirm-Modus wählen.
- Sie können auf die Schaltfläche Einzelansicht (1 x 1) doppelklicken.

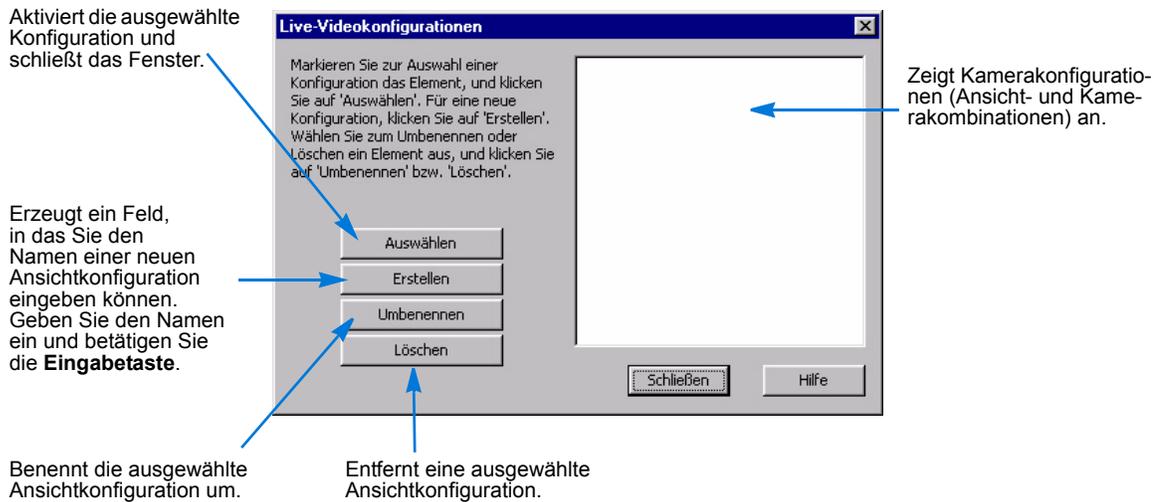
Anzeigeformate auswählen und speichern

Wählen Sie in der Konfigurationsleiste eine Ansicht:



Live-Video-Konfigurationen erzeugen

- 1 Klicken Sie im Fenster Live-Anzeige auf Konfigurationen, um das Dialogfeld Live-Video-Konfigurationen zu öffnen.



- 2 Klicken oder doppelklicken Sie auf die zu verwendende Konfiguration.
- 3 Klicken Sie auf Auswählen, Erstellen, Umbenennen oder Löschen.
- 4 Klicken Sie auf Schließen.

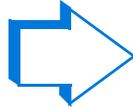
Kameras aus dem Ansichtsbereich entfernen

- 1 Wählen Sie im Fenster Live-Anzeige in der Liste Konfigurationen die gewünschte Ansichtskonfiguration aus.
- 2 Klicken Sie im Ansichtsbereich mit der rechten Maustaste.
 - Wählen Sie Entfernen, um eine einzelne Kamera zu entfernen.
 - Wählen Sie Alle Kameras entfernen, wenn alle Kameras entfernt werden sollen.

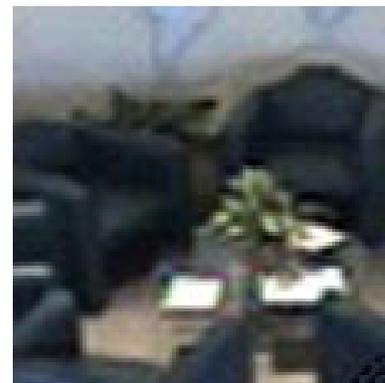
Hinweis

Wenn Sie alle Kameras entfernen, werden auch die Live-Verbindungen zu allen Kameras getrennt. Im Ansichtsbereich wird jedoch möglicherweise weiterhin das letzte Bild des von den jeweiligen Kameras übertragenen Videomaterials angezeigt.

Bilder vergrößern



- Möchten Sie eine Ansicht mit mehreren Fenstern vergrößern, klicken Sie auf ein Fenster. Anschließend wird der vergrößerte Bereich als Einzelfenster angezeigt.
- Klicken Sie im Fenster, um die Ansicht mit mehreren Fenstern wiederherzustellen.



- Klicken Sie und ziehen Sie in der Einzelansicht oder in der Ansicht mit mehreren Fenstern mit der Maus, um den zu vergrößern Bereich zu erfassen.
- Klicken Sie im Fenster, um die vorherige Größe wiederherzustellen.

Hinweis

Diese Verfahren können Sie kombinieren, indem Sie zum einen eine Ansicht mit mehreren Fenstern vergrößern und die erhaltene Einzelansicht dann nochmals durch Klicken und Ziehen eines Auswahlbereichs vergrößern.

Beim Vergrößern wird das Seitenverhältnis 4:3 (Breite:Höhe) beibehalten. Unabhängig von den Seitenverhältnissen des von Ihnen erzeugten Auswahlbereichs füllt der ausgewählte Bereich jeweils die gesamte Fensterfläche aus.

Alarmer erzeugen

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Fenster.
- 2 Wählen Sie die Funktion Alarm generieren bei <Kamera und Gerät>.

Nun erscheint über dem Überlagerungstext der Kamera im Fenster eine Alarmmeldung.

Wenn die Funktion Ereignisbenachrichtigung aktiviert wurde, sehen Sie in der Ereignisanzeige außerdem das jeweilige Alarmereignis.

Die Einstellungen für Live-Kameras überprüfen

Bei Live-Videos können Sie die Voreinstellungen für Live-Kameras wahlweise für eine einzelne Kamera oder für alle Kameras ändern.

- Dazu klicken Sie im Fenster einer Kamera mit der rechten Maustaste. Danach wählen Sie die Option Einstellungen <Kamera-ID>. Anschließend überprüfen Sie die für die Kamera definierten Voreinstellungen.
- Wählen Sie Einstellungen > Standardeinstellungen für Live-Kamera. Überprüfen Sie die Voreinstellungen sämtlicher Kameras im Wiedergabebereich.

Bei hoher Netzauslastung ziehen Sie den Schieber nach links. Dies bewirkt

- Eine höhere Videokomprimierung
- Bei annehmbarer Bildqualität und
- Geringerer Bandbreitenbeanspruchung.

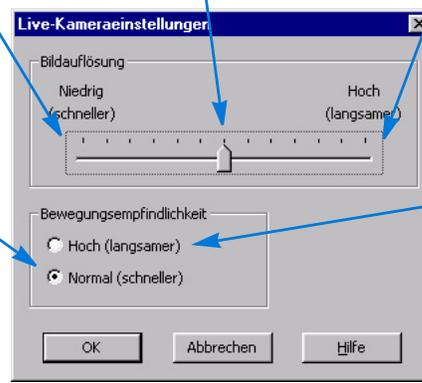
Geringere Bewegungsänderungen werden übergangen (Voreinstellung):

- An den Network Client werden weniger untergeordnete Bilder (Delta-Bilder) übertragen.
- Höchste Grenzwerteinstellung für Delta-Bilder (Bildänderungen)
- Geringere Bandbreitenbeanspruchung.

Mit der **Standardbildqualität** wird ein gutes Gleichgewicht zwischen Bildqualität, Komprimierung und Bandbreitenauslastung erzielt.

Bei geringer Netzauslastung ziehen Sie den Schieber nach rechts. Dies bewirkt

- Eine geringere Videokomprimierung
- Bei höherer Bildqualität und
- Intensiverer Bandbreitennutzung.



Auch kleinere Änderungen werden berücksichtigt.

- Mehr Delta-Bilder
- Niedrigste Grenzwerteinstellung für Delta-Bilder
- Intensivere Bandbreitennutzung

Ereignisse in Live-Videos anzeigen

Wenn die Ereignisbenachrichtigung aktiviert wurde, sehen Sie in der Ereignisanzeige alle neuen Ereignisse, die der Network Client empfangen hat, am Anfang der Liste. Eine Zeitumrechnung erfolgt nicht, d.h. für die Ereignisse werden die Uhrzeit und das Datum des jeweiligen Geräts angezeigt.

- Möchten Sie die Anzeige nach den Einträgen in einer bestimmten Spalte sortieren (aufsteigend oder absteigend), klicken Sie auf die Überschrift der jeweiligen Spalte.
- Doppelklicken Sie auf das Ereignis oder klicken Sie auf Live-Ansicht, wenn das Video im Fenster Live-Videoanzeige wiedergegeben werden soll.

1 von 6 Stadien, jeweils mit Beschreibung

Symbolleiste Ereignisanzeige

Datum und Uhrzeit des Zeitpunktes, an dem das Ereignis beim jeweiligen Gerät eingetreten ist

Typ des auf einem Geräts erzeugten Ereignisses

Fenster Live-Videoanzeige

State	Unit	Camera	Time	End Time	Type	Priority
Alarm Comple...	SD_DDN4...		4/9/2004, 15...	4/9/2004, 15...	Motion	1
Alarm In Prog...	SD_DDN4...		4/9/2004, 15...		Generated	1
Alarm Comple...	SD_DDN4_VER31	Camera1	4/9/2004, 15...	4/9/2004, 15...	Generated	1
Alarm Comple...	SD_DDN4_VER31	Camera9	4/9/2004, 15...	4/9/2004, 15...	Generated	1
Alarm Comple...	SD_DDN4_VER31	Camera9	4/9/2004, 15...	4/9/2004, 15...	Motion	1
Alarm Comple...	67.92.195.213:...	Camera9	4/9/2004, 15...	4/9/2004, 15...	Motion	1
Alarm Comple...	67.92.195.213:...	Camera9	4/9/2004, 15...	4/9/2004, 15...	Motion	1
Alarm Comple...	67.92.195.213:...	Camera1	4/9/2004, 15...	4/9/2004, 15...	Generated	1
Unit connected	Sasin2		4/9/2004, 15...			
Unit connected	67.92.195.213:...		4/9/2004, 15...			
Notification	Event Manager		4/9/2004, 15...			
Notification	Event Manager		4/9/2004, 15...			
Unit Disconn...	Sasin2		4/9/2004, 15...			

Name des Geräts, bei dem das Ereignis erfasst wurde

Kameraname (nicht die Nummer)

Menü Videoabruf

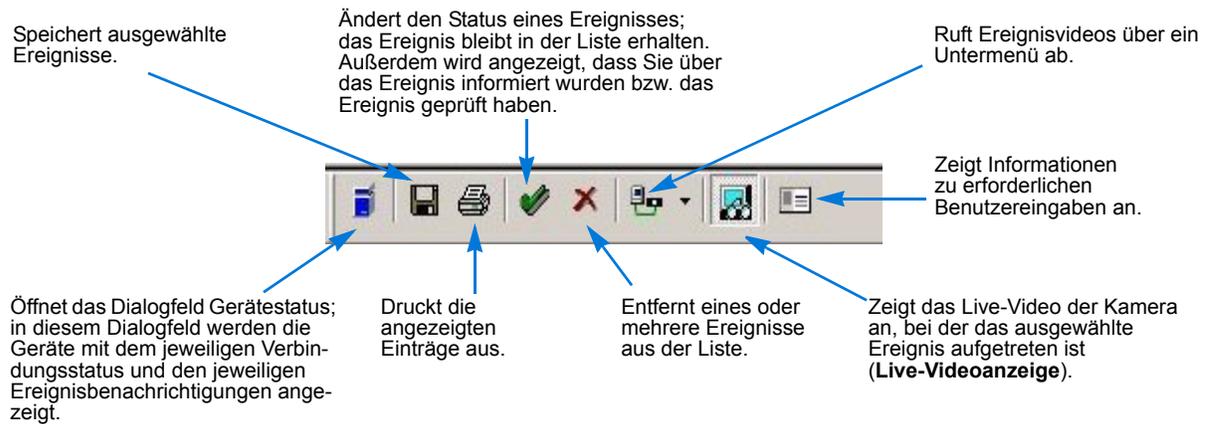
Datum und Uhrzeit des Zeitpunktes, an dem das Ereignis beim jeweiligen Gerät beendet war

Gewichtung des Ereignisses (Priorität)

In der Spalte Typ angezeigte Ereignisse:

- Auf einem Gerät wurde ein Alarmkontakt aktiviert.
- Eine Kamera hat das Videosignal verloren.
- Ein Benutzer hat einen Alarm erzeugt.
- Ein Bewegungsmelder wurde aktiviert.
- Eine Bewegungsausnahme wurde aktiviert.
- Ein Peripherieschutzalarm wurde ausgelöst.
- Eine Beleuchtungsänderung hat einen Alarm ausgelöst.
- Eine Textausnahme hat einen Alarm ausgelöst.
- Ein unbekanntes Ereignis wurde protokolliert.
- Ein Laufwerkfehler <Laufwerk> wurde erkannt.

Die Schaltflächen in der Symbolleiste der Ereignisanzeige



Hinweis

Geben Sie Hinweise zu Maßnahmen bei Ereignisbenachrichtigungen ein (siehe Seite 8).

Ereignisse speichern

- 1 Klicken Sie auf Speichern.
- 2 Geben Sie im Dialogfeld Speichern das Verzeichnis und den Namen ein, unter dem die Datei gespeichert werden soll. Per Voreinstellung ist das Format HTML definiert. Sie können Namen und Erweiterung aber auch frei wählen.

Die Ereignisliste drucken

Definieren Sie das zu druckende Spalten-Layout. Reduzierte Spalten werden nicht ausgedruckt. Die Spalten können nur begrenzt erweitert werden. Berichte werden mit Arial 10 gedruckt.

Ereignisvideos abrufen

Hinweis

Wie Sie Videos über das Dialogfeld Video abrufen, wird auf Seite 53 beschrieben.

Menüoption	Beschreibung
Video abrufen	Öffnet das Dialogfeld Video zum Abrufen gespeicherter Videos.
Vor-Alarmvideo abrufen	Definiert als Startzeit zum Herunterladen den Voralarm-Zeitpunkt des betreffenden Ereignisses.
Spezifische Videos abrufen	Öffnet das Dialogfeld Video; diesem Dialogfeld sind die mit den einzelnen Ereignissen verbundenen Kameras zu entnehmen.

Die Live-Videoanzeige einschalten

- Doppelklicken Sie auf ein Ereignis, oder klicken Sie in der Symbolleiste Ereignisstatus auf die Schaltfläche Live-Videoanzeige. Die Schaltfläche wird anschließend eingedrückt (aktiviert) angezeigt.
- Doppelklicken Sie auf ein anderes Ereignis, um wieder die Live-Ansicht der betreffenden Kamera anzuzeigen. Die Schaltfläche wird anschließend eingedrückt (aktiviert) angezeigt.
- Klicken Sie auf Live-Ansicht, um die Schaltfläche zu lösen (zu deaktivieren).

Die Ereignisbenachrichtigung in der Task-Leiste nutzen

Wenn Sie die Funktion Ereignisbenachrichtigung aktivieren, erscheint in der Task-Leiste unten rechts auf Ihrem Bildschirm ein Symbol. Beachten Sie dazu bitte die Tabelle auf Seite 3.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol, um das Menü zu öffnen.

Benachrichtigung > Aktivieren	Aktiviert die Ereignisbenachrichtigung.
Benachrichtigung > Deaktivieren	Deaktiviert die Ereignisbenachrichtigung.
Info ...	Öffnet die Ereignisanzeige.
Setup > Blinkend	Bewirkt, dass das Symbol beim Eintreten eines Ereignisses blinkt.
Setup > Audio	Wählen Sie eine Sound-Datei (.wav) und definieren Sie, dass der Network Client diese Datei abspielen soll, wenn das betreffende Ereignis auftritt.
Beenden	Beendet die Ereignisbenachrichtigung.

Klicken Sie auf Setup > Audio. Nun erscheint das Fenster Audio einrichten.

- 1 Wählen Sie Aktivieren, um die akustische Ereignisbenachrichtigung zu aktivieren.
- 2 Geben Sie den Pfad zur Audiodatei ein oder klicken Sie auf Durchsuchen, um die Datei aus der grafischen Benutzeroberfläche auszuwählen.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Dome-Kameras

Hinweis

Wenn Sie Dome-Kameras über ein Remote-System steuern möchten, müssen die Dome-Kameras zunächst in Intellex oder im Network Client konfiguriert werden.

Sie können Kameras über Remote-Systeme steuern, wenn diese Kameras eine Dome-Steuerung über ein Intellex-Gerät sowie die verwendeten Bewegungsmuster und die jeweils definierten Voreinstellungen unterstützen. Eine Dome-Steuerung ist möglich bei den Modellen American Dynamics Speed Dome, Speed Dome Ultra und Speed Dome Optima. Beachten Sie zur Konfiguration von Dome-Kameras bitte auch die Hinweise im Konfigurationshandbuch.

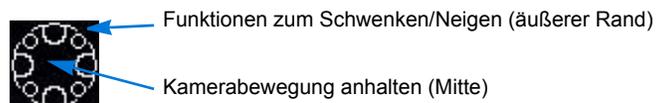
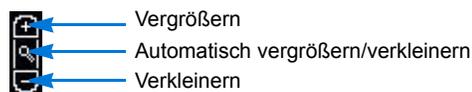
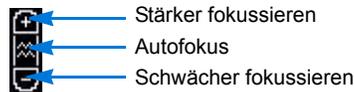
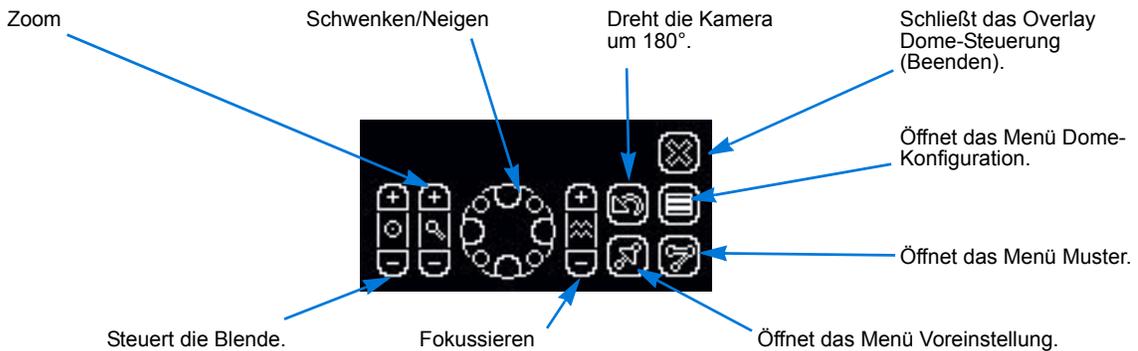
Bei Kameras mit Dome-Steuerung wird ein entsprechendes Symbol angezeigt (siehe Tabelle auf Seite 2).

Dome-Kameras steuern

Sie haben folgende Möglichkeiten, die Steuerung einer Dome-Kamera zu starten:

- Sie können im Fenster der betreffenden Kamera auf das Symbol Dome-Kamera klicken.
- Sie können mit der rechten Maustaste auf das Fenster klicken und dann die Option Kamerasteuerung wählen.

Klicken Sie auf eine Schaltfläche im Overlay. Folgende Schaltflächen zur Kamerasteuerung werden hauptsächlich verwendet:



Kamerasteuerung	Funktion
Blendenautomatik	Automatische Einstellung der Blendenöffnung mit dem Ziel, einen konstanten Lichteinfall in die Kamera sicherzustellen.
Blende größer/kleiner	Ermöglicht das manuelle Öffnen und Schließen der Blende.
Autofokus	Stellt automatisch eine Szene oder ein Objekt scharf.
Fokus einstellen	Ermöglicht die manuelle Fokuseinstellung.
Automatisch vergrößern/verkleinern	Stellt die Kameraansicht automatisch so ein, dass ein Objekt nicht näher oder weiter entfernt erscheint als zum betreffenden Zeitpunkt dargestellt.
Vergrößern und verkleinern	Bewirkt, dass ein Objekt weiter entfernt oder näher erscheint.
Schwenken/Neigen	Führt die Kamera horizontal (Schwenken) oder vertikal (Neigen).

Als Kamera-Handler werden Gruppen von Einstellungen bezeichnet, die Intellex-Geräte zur Kommunikation mit bestimmten Kameras benötigen. Diese Handler steuern den Zugriff auf die Menüs zur Dome-Konfiguration. Die Kamera-Handler VM16, VM16E, USB und VM96 ermöglichen den Zugriff auf Kameramenüs mit Hilfe besonderer Protokolle.

Meldungen und Verhalten in Verbindung mit der Dome-Steuerung

Meldung	Beschreibung
Kamera wird gerade verwendet.	Die Kamera wird gerade von einem anderen Benutzer gesteuert.
Sitzung zur Kamerasteuerung beendet	Die Sitzung zur Kamerasteuerung wurde beendet, weil längere Zeit keine Eingabe vorgenommen wurde.
	Eine Kamerasitzung wurde beendet.

- Andere Benutzer können die Kamerasteuerung übernehmen, wenn die Übernahme binnen 60 Sekunden nach Freigabe erfolgt.
- Wenn ein anderer Benutzer die Steuerung übernimmt, endet die Sitzung des vorherigen Benutzers.

Kamerasteuerung per Schnellzugriff

Starten Sie eine Sitzung zur Kamerasteuerung, um die Schnellzugriff-Funktionen anzuzeigen.



Mit der Maus schwenken und neigen

- 1 Bewegen Sie den Mauszeiger in der Mitte des Videofensters. Nun erscheint die Anfangsmarkierung des Mauszeigers (siehe Tabelle auf Seite 4).
- 2 Klicken Sie und bewegen Sie den Mauszeiger aus der Fenstermitte mit der gewünschten Geschwindigkeit in die gewünschte Richtung.
 - Die Kamerabewegung erhöht sich proportional zum Abstand des Pfeils von der Anfangsmarkierung.
 - Die Kamera bewegt sich relativ zur Anfangsmarkierung. Wenn Sie in die Mitte der Markierung klicken, hält die Bewegung an.

Mit dem Mousrad vergrößern und verkleinern

- 1 Wählen Sie abhängig von der Anfangsmarkierung des Mauszeigers eine Kameraposition.
- 2 Drehen Sie das Mousrad vor zum Vergrößern und zurück zum Verkleinern.

Kamerasteuerung mit Mustern und Voreinstellungen

Hinweis

Voreinstellungen und Muster werden nur dann angezeigt, wenn sie für die jeweils ausgewählte Kamera eingerichtet wurden. Voreinstellungen und Muster können Sie mit Intellex, mit dem Network Client und mit einem Touch Tracker programmieren.

Die Einstellungen Voreinstellung und Muster ermöglichen die Dome-Steuerung über die Scan-Modi der Kamera. Beide Einstellungen werden für Kameras, welche die Handler VM16, VM16E, USB-Sensornet oder VM96RTT verwenden, im Kamera-Overlay angezeigt. Mit den Kamera-Handlern USB-Sensornet und VM16E können Sie Voreinstellungen und Muster für bestimmte Dome-Kameras programmieren.

Als Voreinstellung werden vordefinierte Kameraeinstellungen bezeichnet, die Sie für schwenk- und neigbare Kameras mit motorgetriebener Linse programmieren können. Als *Muster* wird eine Folge von Schwenk-, Neigungs-, Zoom-, Fokus- und Blendeneinstellungen bezeichnet. Der Dome „lernt“ die ausgeführten Bewegungen beim Programmieren und kann die gelernten Bewegungen später selbsttätig ausführen. Sie können Voreinstellungen und Muster aber auch ohne Touch Tracker definieren.

Zu den Symbolen in den folgenden Abschnitten beachten Sie bitte die Erläuterungen auf Seite 4.

Muster auswählen

- 1 Klicken Sie auf das Dome-Symbol, um die Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung anzuzeigen (siehe Seite 26).
- 2 Klicken Sie auf Muster.
- 3 Wählen Sie die Nummer des gewünschten Musters.
- 4 Klicken Sie auf Muster, um das Muster auszuführen.
- 5 Klicken Sie auf Beenden, um das Menü Muster zu schließen.
- 6 Klicken Sie auf das Schließfeld, um die Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung wieder auszublenden.

Ein Muster definieren

- 1 Klicken Sie auf das Dome-Symbol, um die Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung anzuzeigen.
- 2 Bringen Sie die Kamera in die gewünschte Startposition des zu definierenden Musters.
- 3 Klicken Sie auf Muster und wählen Sie die gewünschte Schrittgröße.
- 4 Klicken Sie auf Muster definieren.

Die Gruppe der Schaltflächen zur Musterdefinition beinhaltet mit Ausnahme der Schaltflächen Start und Stopp ähnliche Funktionen wie die Gruppe der Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung.

- 5 Klicken Sie auf Start, um mit der Programmierung Ihres Musters zu beginnen. Sie können sämtliche Schaltflächen verwenden.
- 6 Wenn Sie die Programmierung Ihres Musters beenden möchten, klicken Sie auf Stopp. Das System fragt nun, ob Sie das vorhandene Muster ersetzen möchten.
- 7 Möchten Sie das neue Muster speichern, klicken Sie auf Ja. Wenn das Muster verworfen werden soll, klicken Sie auf Nein.
- 8 Klicken Sie auf Beenden, um das Menü zur Musterprogrammierung zu verlassen.
- 9 Möchten Sie das neue Muster testen, wählen Sie die Nummer des Musters aus und klicken auf Muster.
- 10 Klicken Sie auf Beenden, um das Menü Muster zu verlassen.
- 11 Klicken Sie auf das Schließfeld, um die Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung auszublenden.

Eine Voreinstellung auswählen

- 1 Klicken Sie auf das Dome-Symbol, um die Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf Voreinstellung.
- 3 Wählen Sie die Nummer der gewünschten Voreinstellung.
- 4 Klicken Sie auf Voreinstellung, um die Kamera in die als Voreinstellung definierte Position zu bringen.
- 5 Klicken Sie auf Beenden, um das Menü Voreinstellung zu schließen.
- 6 Klicken Sie auf das Schließfeld, um die Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung auszublenden.

Eine Voreinstellung definieren

- 1 Klicken Sie auf das Dome-Symbol, um die Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung anzuzeigen.
- 2 Bringen Sie die Kamera in die als Voreinstellung gewünschte Position.
- 3 Klicken Sie auf Voreinstellung.
- 4 Wählen Sie die Nummer der gewünschten Voreinstellung.
- 5 Klicken Sie auf Voreinstellung definieren.
- 6 Wenn die Meldung Voreinstellung ersetzen? erscheint, klicken Sie auf Ja, um die Voreinstellung zu speichern.

Wie viele Voreinstellungen definiert werden können, hängt von der jeweiligen Kamera ab. Für manche Kameras können bis zu 96 Voreinstellungen programmiert werden.

Eine Dome-Kamera konfigurieren

Kameras, für die die Handler VM16, VM16E, USB und VM96 verwendet werden, können das Menü Dome-Konfiguration öffnen (siehe Konfigurationshandbuch). Im Menü Dome-Konfiguration werden Informationen zu den einzelnen Dome-Kameras angezeigt. In Verbindung mit den Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung können Sie diese Menüs auch ohne Touch Tracker nutzen. Nach Möglichkeit sollten Sie jedoch einen Touch Tracker verwenden.

- 1 Wählen Sie die gewünschte Kamera und klicken Sie auf das Symbol Dome-Kamera.
- 2 Klicken Sie auf Konfigurationsmenü.

Beachten Sie zu den Haupt-Schaltflächen zur Kamerasteuerung (Schwenken, Neigen, Fokus und Zoom) bitte die Hinweise auf Seite 26.
- 3 Klicken Sie auf Schwenken/Neigen und auf die Schaltfläche Stärker fokussieren, um die gewünschte Kamera auszuwählen.
- 4 Mit der Funktion Schwenken/Neigen gelangen Sie zu den gewünschten Menüoptionen. Wählen Sie die gewünschten Optionen mit der Funktion Stärker fokussieren. Anschließend können Sie die angezeigten Einstellungen mit der Funktion Vergrößern ändern.
- 5 Bestätigen oder verwerfen Sie die geänderten Einstellungen, indem Sie durch Klicken auf die Funktion Schwenken/Neigen im Menü zur Dome-Steuerung die betreffenden Optionen auswählen. Klicken Sie auf auf Stärker fokussieren, um eine gespeicherte Option auszuwählen. Definieren Sie mit der Funktion Vergrößern die Einstellung Ja oder Nein. Anschließend klicken Sie auf Stärker fokussieren, um die gewählte Einstellung zu bestätigen bzw. zu verwerfen.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 5, bis Sie die gewünschte Konfiguration eingestellt haben.
- 7 Klicken Sie auf Beenden.

Statusinformationen anzeigen

Im Fenster Statusinformationen werden Informationen zu Verbindungen und Aktionen der jeweiligen Geräte angezeigt, die sich maßgeblich auf das Verhalten des gesamten Systems auswirken.

Möchten Sie die Geräteverbindungen vor dem Anzeigen des Status aktualisieren, wählen Sie im Hauptmenü Aktionen > Geräte aktualisieren. Nun haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie können in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Status klicken.
- Sie können auf Maßnahmen > Gerätestatus klicken.
- Sie können in der Geräteansicht und in der Standortansicht mit der rechten Maustaste auf ein Gerät klicken und dann die Option Status wählen.

Nun erscheinen Informationen zum Status des Geräts. Aufgrund dieser Informationen können Sie Entscheidungen betreffend die Konfiguration und das Verhalten des Geräts treffen.

The screenshot shows the 'Status des Geräts' window for an INTELLEX system. It includes a table of camera statuses and various configuration settings. Blue arrows point from descriptive text to specific elements in the interface.

Status	Kamera	Auflösung	Empfindlic...	Modus	Vor-Alarm	Filter
📷	Kamera1	Norma	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera2	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera3	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera4	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera5	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera6	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera7	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera8	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera9	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera10	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera11	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera12	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera13	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera14	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera15	Normal	Normal	Aktiv	-----	
📷	Kamera16	Normal	Normal	Aktiv	-----	

Configuration and Summary Information:

- Actualized Status Information:** Aktualisieren button
- Name and Timezone of Device:** Status des Geräts INTELLEX (192.168.215.120:5000) (GMT -8:00) Version: 3.2.42.158
- Recording Quality:** Aufzeichnungsqualität der Kamera: Extrafein, Normal, Verlängerte Aufnahmezeit
- Sensitivity:** Empfindlichkeit der Kamera: Normal, Hoch
- Intellex Version:** Intellex-Version
- Camera Mode:** Kameramodus Alarmiert, Aktiv, Deaktiviert
- Recording Mode:** Aufzeichnungsmodus: Zirkular (Standard) oder Linear
- Recording Rate:** Aufzeichnungsrate: 7 ips
- Recording Status:** Aufzeichnungsstatus: Aufzeichnung
- Recording Schedule:** Zeitplan-Modus: Benutzerdefiniert
- Recording Span:** Zeitspanne: 0 Min.
- Total Images:** Bilder gesamt: 0
- Recording Filter:** Angewendeter Filter: Bewegungsmelder, Peripherieschutz oder Beleuchtungsänderung
- Total Image Rate:** Gesamt-Bildrate (Aufzeichnungsrate des Systems) in Bildern pro Sekund (Bps)
- Recording Schedule:** Zeitplanung: Normal, Benutzerdefiniert, Einzelkamera
- Current Status:** Aktueller Status: Aufzeichnung oder Bereitschaft

Gerätenamen werden langsamer gefunden als IP-Adressen. Wenn das Host-Intellex-System Teil eines umfangreichen Netzwerks ist, werden Gerätenamen während des Aktualisierungsintervalls (15 Sekunden) u.U. nicht gefunden. Klicken Sie dann nochmals auf Aktualisieren, damit alle verbundenen Intellex-Geräte angezeigt werden.

Kamerastatus:

Beachten Sie dazu bitte die Tabelle auf Seite 5.

Die Kameras und Optionen im Fenster Status konfigurieren Sie über das Fenster Setup-Optionen (siehe Konfigurationshandbuch).

Qualitätseinstellungen	
Extrafein	Zeichnet Bilder mit der höchsten Qualität und geringstmöglicher Komprimierung auf; diese Einstellung beansprucht den meisten Speicherplatz.
Normal	Bilder werden mit durchschnittlicher Qualität aufgezeichnet. Komprimierung und Speicherbedarf stehen in angemessenem Verhältnis zueinander.
Verlängerte Aufnahmezeit	Bilder werden mit maximaler Komprimierung aufgezeichnet und benötigen entsprechend den geringsten Speicherplatz.
Empfindlichkeitseinstellungen	
Hoch	Kleinere Änderungen zwischen den Bildern werden aufgezeichnet; die Bildqualität wird merklich verbessert. Diese Einstellung benötigt aber mehr Speicherplatz als die Einstellung Normal.
Normal	Kleinere Veränderungen werden ignoriert.
Kameramodi	
Aktiv	Die Kamera zeichnet Daten aktiv mit der konfigurierten Rate und Qualität auf. Sie können einen Live-Filter für die aktive Aufzeichnung mit der Kamera konfigurieren.
Alarmiert	Die Kamera zeichnet Bilder auf, bei denen der Live-Filter oder die Alarmeingabe aktiviert wurde. Außerdem kann eine definierte Anzahl an Voralarm-Bildern mit der jeweils konfigurierten Qualität gespeichert werden.
Deaktiviert	Die Kamera zeichnet keine Bilder auf und zeigt keine Bilder an; Alarme werden ignoriert.
<p>Die Voralarm-Einstellungen beziehen sich auf Kameras im Modus Alarmiert. Die Voralarm-Zeit wird in Bildern pro Sekunde (Bps) definiert.</p> <p>Wenn im Statusfenster ein Filter angezeigt wird und für die betreffende Kamera der Modus Aktiv oder Alarmiert definiert ist, nimmt das System diesen Filter an.</p>	
Aufzeichnungsmodi	
Zirkularer Modus (Standard)	Während der Aufzeichnung wird die Bilddatenbank vom Anfang bis zum Ende gefüllt. Wenn die Datenbank voll ist, beginnt die Aufzeichnung wieder am Anfang der Datenbank. Das Gerät überschreibt ältere Bilder (archivierte und nicht archivierte Bilder einschließlich der Bilder, bei denen ein Alarm ausgelöst wurde). Einmal überschriebene Bilder, die nicht archiviert wurden, können nicht wiederhergestellt werden.
Linearer Modus	<p>Während der Aufzeichnung wird die Bilddatenbank vom Anfang bis zum Ende gefüllt. Wenn die Speicherkapazität der Datenbank erschöpft ist, bricht das System die Aufzeichnung ab und zeigt verschiedene Optionen zur Auswahl an. Der Bediener kann nun ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofort eine Sicherung vornehmen. • Die Archivierung und Aufzeichnung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. • Weiterhin Bilder ab dem Anfang der Datenbank aufnehmen und dabei die älteren Bilder überschreiben. • Nachdem das Fenster mit den verfügbaren Optionen geschlossen wurde, wählen Sie im Fenster Setup-Optionen die Option Aufzeichnung starten, um die Aufzeichnung neu zu starten.

Das Aktivitäts-Log auswerten

Im Aktivitäts-Log werden sämtliche Aktivitäten auf dem jeweiligen Intellex-Gerät von der aktuellsten Aktivität bis zur am weitesten zurückliegenden Aktivität gespeichert. Als Aktivität wird jeglicher Vorgang bezeichnet, der lokal auf dem jeweiligen Gerät oder auf einem Remote-System über den Network Client ausgeführt wurde. Im Log werden Benutzername, Datum/Uhrzeit der Aktivität, Zugangsstandort (lokal oder über Network Client), Kategorie der Aktivität und die jeweilige Aktivität erfasst. In der Spalte Daten wird angezeigt, ob auf Daten zugegriffen wurde, ob Videomaterial heruntergeladen wurde usw.

So verwenden Sie das Aktivitäts-Log:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf Aktivität.
- Wählen Sie im Menü Maßnahmen die Option Geräte-Aktivitäts-Log.

The screenshot shows the activity log interface with several controls and a table of activity entries. Blue arrows point from text annotations to specific UI elements.

Annotations:

- Exportiert das angezeigte Log in eine Textdatei (.txt).
- Definiert Beginn und Ende des Datumsbereichs durch Auswahl aus dem Kalender.
- Definiert den Benutzer, der die Aktivität erzeugt hat.
- Exportiert das gesamte Log in eine Textdatei (.txt).
- Druckt das angezeigte Log aus.
- Definiert die Uhrzeit für Beginn und Ende des Zeitraums in Stunden oder Minuten.
- Definiert einen Zeitraum, für den Aktivitäten angezeigt werden sollen.
- Ruft Aktivitäten gemäß dem jeweiligen Filter ab.

UI Elements:

- Buttons: Alle exportieren, Anzeige exportieren, Anzeige drucken, Herunterladen, Abbrechen.
- Filter Datum/Zeit: Bereich (dropdown), Anfang (Date/Time), Ende (Date/Time).
- Filter Aktivität: Benutzer (dropdown), Kategorie (dropdown), Aktivität (dropdown).

Table:

Benutzername	Datum/Zeit	Zugriffsort	Kategorie	Aktivität	Daten
Unbekannt	9/8/2004, 13:31:41	192.168.2...	Dienste	Aktivitäts...	Zugegriffen
Unbekannt	9/8/2004, 13:31:33	192.168.2...	Dienste	Aktivitäts...	Zugegriffen
Unbekannt	9/8/2004, 13:31:21	192.168.2...	Dienste	Aktivitäts...	Zugegriffen

Mit Hilfe der Filter finden Sie Aktivitäten bestimmter Benutzer oder Aktivitäten, die bestimmten Kategorien zugewiesen wurden.

Wenn das Aktivitäts-Log die maximale Größe von ca. 20.000 Einträgen erreicht hat (etwa 30 Betriebstage oder 4 MB), werden die ältesten gespeicherten Daten durch neue Daten überschrieben.

Kategorien	
Alle	Alle Aktivitätskategorien.
Überwachung	Ermöglicht das Anzeigen, Suchen und Abrufen von Aktivitäten einschließlich aller Aktivitäten mit Datenzugriffen.
Dienste	Aktivitäten wie z.B. Zugriffe auf das Aktivitäts-Log und auf sonstige Dienste.
Setup	Aktivitäten wie z.B. das Erzeugen oder Ändern der Setup-Einstellungen für die Geräte (Text- und Audio-Streams, Kamera-Setup, Bildschirmkonfiguration).
Sicherheit	Aktivitäten wie das Aktivieren der standardmäßigen Sicherheit oder das Ändern von Passwörtern.
System	Aktivitäten wie z.B. das Starten oder Stoppen eines Geräts.

Die Bilddatenbank verwenden

Network Client speichert Daten auf der lokalen Festplatte oder auf einem verbundenen Netzlaufwerk:

- In Datenbanken,
- In als Kategorien definierten Ordnern und
- Als Ereignisse in den Kategorien gespeicherten Videodateien.

Doppelklicken Sie auf das jeweilige Symbol oder klicken Sie auf das vorangestellte Pluszeichen (+), um die betreffenden Objekte zu öffnen.

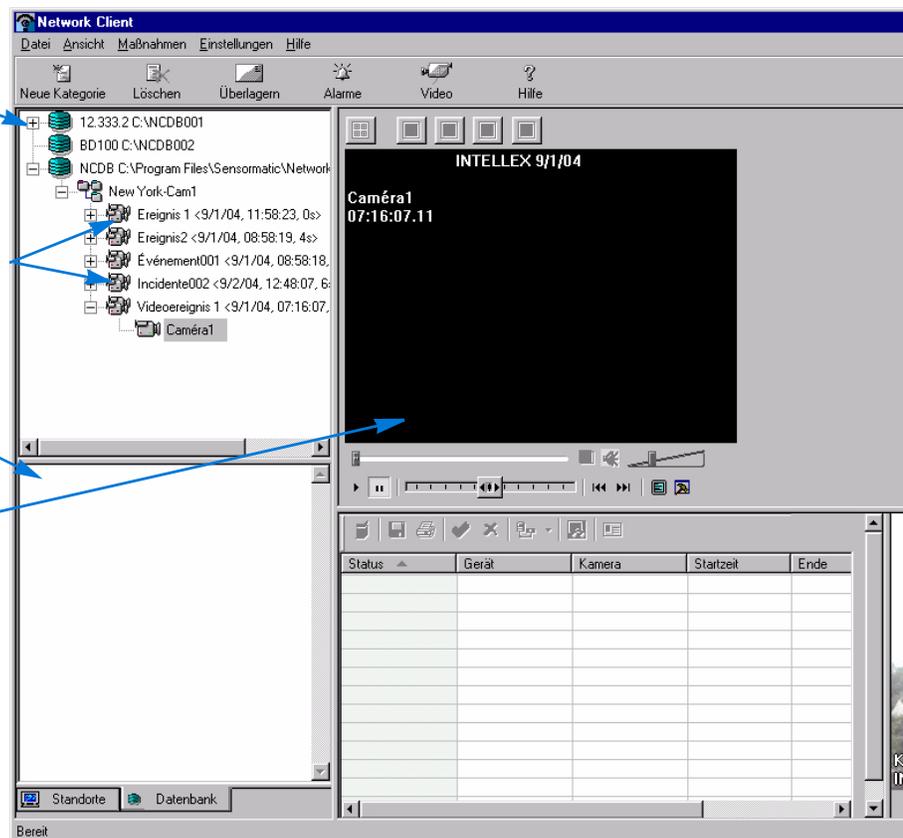
Kategorien sind Ordner, in denen Videoereignisse gespeichert werden.

Zeigt mit einem ausgewählten Ereignis verbundene Anmerkungen an.

Wiedergabebereich

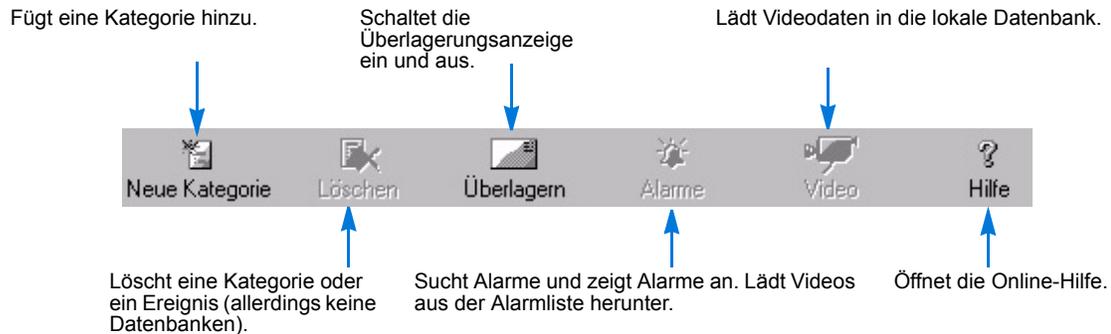
Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um folgende Menü zu öffnen:

- Datenbanken
- Kategorien
- Ereignisse



Funktionen in der Datenbankansicht

Die Funktionen der Datenbank-Symbolleiste



Videoereignisse in Datenbanken zu Gruppen zusammenfassen

Datenbanken:

- Enthalten Kategorien, in denen Videoereignisse in Gruppen zusammengefasst werden.
- Haben individuelle Namen.
- Können nicht verschachtelt werden. (Eine Datenbank kann keine weitere Datenbank enthalten.)
- Bleiben immer in dem Verzeichnis, in dem sie erzeugt wurden. Sie können Datenbanken umbenennen, aber nicht verschieben.

Die Namen von Datenbanken können höchstens 32 Zeichen umfassen. Gelöschte Datenbanken werden aus der jeweiligen Ansicht entfernt; die in den Datenbanken enthaltenen Informationen bleiben aber vollständig in der Datenbank des jeweiligen Datenträgers erhalten. Videoereignisse können in Datenbanken importiert werden (siehe Seite 71).

Datenbanken erzeugen

- 1 Wählen Sie im Hauptmenü Datei > Datenbank.
- 2 Klicken Sie auf Neu.
- 3 Geben Sie im Dialogfeld Datenbank erstellen den Namen der Datenbank ein.
- 4 Geben Sie ein Verzeichnis ein oder klicken Sie auf Durchsuchen, um ein Verzeichnis aus der grafischen Benutzeroberfläche auszuwählen.
- 5 Klicken Sie auf OK.

Datenbanken umbenennen

- 1 Wählen Sie im Menü einer Datenbank die Option Umbenennen.
- 2 Geben Sie den gewünschten neuen Namen ein.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Datenbanken löschen

- 1 Wählen Sie im Menü einer Datenbank die Option Löschen. Mit einer entsprechenden Meldung werden Sie anschließend darauf hingewiesen, dass die heruntergeladenen Videodaten auch beim Löschen einer Datenbank auf dem jeweiligen Datenträger erhalten bleiben.
- 2 Klicken Sie auf OK.

Die Datenbank wird nun aus der Datenbankansicht entfernt, bleibt einschließlich der enthaltenen Kategorien und Ereignisse aber auf dem betreffenden Datenträger erhalten.

Kategorien und Ereignisse

- Kategorien enthalten Ereignisgruppen und verhalten sich ähnlich wie Ordner.
- Als Ereignisse werden Videosegmente bezeichnet, die bestimmtes Videomaterial von einer oder mehreren Kameras sowie Text- und Audio-Streams enthalten.
- Sie können Ereignisse zum Anzeigen in das AVI-Format oder in ein proprietäres Format exportieren (siehe Seite 67).

Kategorien	Ereignisse
<p>Individuelle Kategorienamen beziehen sich auf den jeweiligen Inhalt. Folgende Inhalte kommen z.B. in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alarmereignisse • Kameras • Standorte 	<p>Individuelle Ereignisnamen geben Aufschluss über den Inhalt der jeweiligen Videosegmente. Folgende Inhalte kommen z.B. in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name, Standort und/oder Datum • Ereignis • Alarmtyp
<p>Sie können Kategorien (einschließlich der enthaltenen Ereignisse) durch Ziehen und Ablegen von einer Datenbank in eine andere Datenbank bringen.</p>	<p>Sie können Ereignisse durch Ziehen und Ablegen zwischen Kategorien bewegen. Kategorien können sich in mehreren Datenbanken befinden.</p>
<p>Wenn Sie das Menü Kategorie öffnen möchten, wählen Sie die gewünschte Kategorie in der Datenbankansicht aus. Anschließend haben Sie folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können auf Datei > Kategorie klicken, und • Sie können mit der rechten Maustaste klicken und dann die Option Kategorie aus dem Popup-Menü auswählen. 	<p>Um das Menü Ereignis zu öffnen, wählen Sie das gewünschte Ereignis in der Datenbankansicht aus. Anschließend haben Sie folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können auf Datei > Ereignis klicken, und • Sie können mit der rechten Maustaste klicken und dann die Option Ereignis aus dem Popup-Menü auswählen.

Kategorien erzeugen

- 1 Wählen Sie im Menü Kategorie die Option Neu oder klicken Sie in der Datenbank-Symbolleiste auf die Schaltfläche Neue Kategorie.
- 2 Geben Sie im Dialogfeld Neue Kategorie einen individuellen Namen ein.
- 3 Zu Ihrer Kategorie können Sie eine Anmerkung eingeben.

Hinweis

Definierte Anmerkungen können das Auffinden von Kategorien erleichtern. Mit Anmerkungen können Sie Segmente voneinander unterscheiden.

Kategorien und Ereignisse löschen

Vorsicht

Wenn Sie eine Kategorie löschen, werden auch sämtliche Videoereignisse gelöscht. Einmal gelöschte Ereignisse können nicht wiederhergestellt werden. Möchten Sie verhindern, dass wichtiges Videomaterial gelöscht wird, verwenden Sie die Optionen zum Verschieben von Videodaten oder bringen Segmente durch Ziehen und Ablegen vor dem Löschen in andere Kategorien.

- 1 Wählen Sie die gewünschte Kategorie bzw. das gewünschte Ereignis.
- 2 Wählen Sie im Menü Kategorie oder Ereignis die Option Löschen oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Löschen.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Kategorien und Ereignisse verschieben

Wenn Sie eine Kategorie in eine andere Datenbank verschieben möchten, klicken Sie in der Datenbankansicht und ziehen die Kategorie in das gewünschte Verzeichnis.

So verschieben Sie ein Ereignis:

- Klicken Sie in der Datenbankansicht auf das gewünschte Ereignis und ziehen Sie das Ereignis in die gewünschte Zielkategorie.
- Wählen Sie im Menü Kategorie oder Ereignis die Option Verschieben. Nun erscheint das Dialogfeld Ereignis verschieben.

Einzelne Ereignisse verschieben

- 1 Wählen Sie ggf. zunächst die Zieldatenbank. (Per Voreinstellung wird die erste angezeigte Datenbank als Zieldatenbank angenommen.)
- 2 Wählen Sie in der Liste Nach eine Kategorie aus. (Per Voreinstellung wird die erste angezeigte Kategorie in der ersten angezeigten Datenbank angenommen.)
- 3 Klicken Sie auf OK.

Sämtliche in einer Kategorie enthaltenen Ereignisse verschieben

- 1 Wählen Sie Datei > Kategorie > Alle Ereignisse verschieben.
- 2 Wählen Sie in der Liste In Datenbank die gewünschte Zieldatenbank. (Per Voreinstellung wird die erste angezeigte Datenbank als Zieldatenbank angenommen.)
- 3 Wählen Sie in der Liste In Kategorie eine Kategorie aus. (Per Voreinstellung wird die erste angezeigte Kategorie in der ersten angezeigten Datenbank angenommen.)
- 4 Klicken Sie auf OK.

Hinweis

Sie können kein Ereignis in eine Kategorie verschieben, die bereits ein Ereignis unter demselben Namen enthält. Doppelte Ereignisse sind ggf. umzubenennen.

Kategorien und Ereignisse umbenennen

- 1 Geben Sie in das Feld In einen neuen Namen ein.
- 2 Klicken Sie auf OK.

Videomaterial suchen und abrufen

Bild-Datenbanken auf Remote-Systemen suchen

Sie können die Bilddatenbank auf einem entfernten Intellex-Gerät nach Videodaten durchsuchen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Welche Schaltflächen angezeigt werden, hängt vom gewählten Suchmodus ab.

Wählen Sie zunächst das gewünschte Gerät aus der Geräteansicht. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie können in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Suchen klicken.
- Sie können aber auch im Menü die Optionen Maßnahmen > Remote-Gerät suchen wählen.

Deaktiviert Bildfilter, ermöglicht aber die Suche nach Datum/Uhrzeit, Kameras und Alarmen.

Aktiviert die Filter Datum/Uhrzeit, Bewegung, Beleuchtungsänderung und Peripherieschutz.

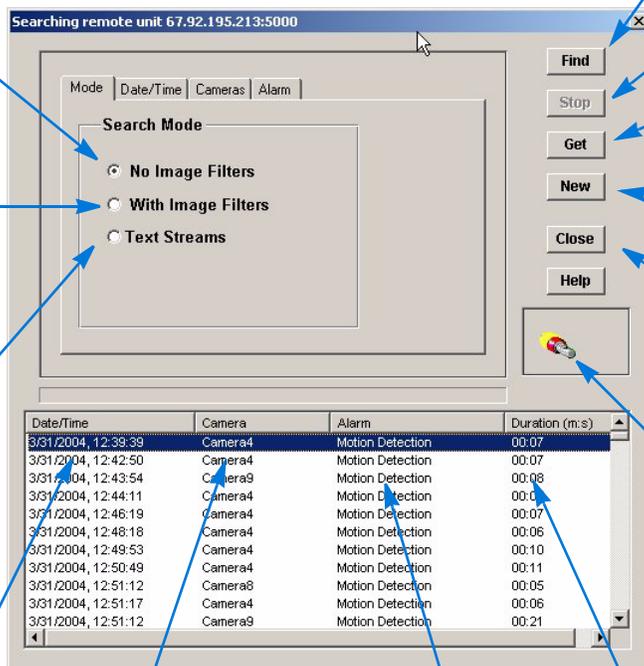
Ermöglicht die Suche nach Datum/Uhrzeit sowie nach definierten Zeichenfolgen und Textdaten (siehe Seite 51)

Zeigt Datum und Uhrzeit des Zeitpunktes an, zu dem der betreffende Video-Ausschnitt beginnt.

Zeigt den Namen der Kamera an, mit der das Material aufgezeichnet wurde.

Zeigt den Alarmtyp an.

Zeigt die Dauer des Alarmereignisses an (Minuten : Sekunden).



Startet die Suche.

Hält die Suche an.

Öffnet das Dialogfeld Videoabruf.

Schließt das Dialogfeld, damit eine neue Suche ausgeführt werden kann.

Schließt das Dialogfeld Remote-Gerät suchen.

Erscheint beim:

- Suchen.
- Löschen früherer Ergebnisse.
- Anzeigen gefundener Videosegmente.

Hinweis

Ein zweiter Network Client, der dasselbe Intellex-Gerät durchsuchen möchte, kann Ihre aktive Suche unterbrechen. In diesem Fall empfängt der zweite Network Client die eigentlich für den ersten Network Client bestimmten Suchergebnisse.

Allgemeine Suche

- 1 Der gewählte Suchmodus entscheidet über den Suchtyp:
 - Bei allen Suchmodi können Datum und Uhrzeit berücksichtigt werden (siehe Seite 41).
 - Wenn keine Bildfilter verwendet werden, erfolgt die Suche nach Kameras und nach Alarminformationen (siehe Seite 41).
 - Wenn Sie Bildfilter definieren, werden Daten nach bestimmten Bildern durchsucht (siehe Seite 42).
 - Mit Textfiltern wird nach bestimmten Zeichenfolgen oder nach erweiterten Textkriterien gesucht (siehe Seite 51).
- 2 Definieren Sie die gewünschten Suchkriterien mit den Funktionen Datum/Zeit und Kameras sowie mit den verfügbaren Filtern. Abhängig von der jeweiligen Registerkarte können Sie u.U. mehrere Suchkriterien kombinieren.
- 3 Wenn Sie Filter verwenden möchten, sind die gewünschten Filter zunächst zu definieren.
- 4 Nachdem Sie Ihre Kriterien definiert haben, klicken Sie auf Suchen. Die Suchergebnisse werden anschließend unten im Suchfenster angezeigt.
- 5 Die gewünschten Videosegmente können Sie mit der Funktion Abrufen anzeigen.

Suchergebnisse

Videosegmente, die Ihre Suchkriterien erfüllen, werden unten im Suchfenster angezeigt. In der Liste der Suchergebnisse können Sie sich einen Bildlauf durchführen.

Die angezeigten Ergebnisse können Sie nach Spaltenüberschriften sortieren (Datum/Zeit, Kameraname, Alarmname (oder -typ) und Dauer).

- 1 Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift der Spalte, nach der die Videosegmente in aufsteigender Reihenfolge sortiert werden sollen.
- 2 Nach erneutem Klicken werden die Ergebnisse in absteigender Reihenfolge sortiert.

Wenn eine Spalte schmaler oder breiter angezeigt werden soll, ziehen Sie die Trennlinie zwischen den Spaltenüberschriften nach links oder nach rechts. Die vorgenommene Einstellung wird nicht im Network Client gespeichert.

Die gefundenen Videosegmente überprüfen

Wenn Sie ein gefundenes Videosegment herunterladen möchten, verfahren Sie wie folgt:

- 1 Doppelklicken Sie auf den Titel, oder klicken Sie auf Abrufen (siehe Abbildung auf Seite 39).
- 2 Klicken Sie auf OK.

Nach Datum und Uhrzeit suchen

Sie können Videosegmente auch nach Datum und Uhrzeit suchen und Datum und Uhrzeit mit anderen Suchkriterien kombinieren. Dazu klicken Sie im Fenster Remote-Gerät durchsuchen auf die Schaltfläche Datum/Zeit.

Alle aufgezeichneten Bilder oder Videosegmente unabhängig von der jeweiligen Zeit (Voreinstellung)

Alle Bilder zwischen den für Beginn und Ende definierten Zeitpunkten (Datum und Uhrzeit)

Uhrzeit des Beginns (Voreinstellung: aktuelle Uhrzeit abzüglich 1 Minute bzw. Dauer der letzten Suche)

Uhrzeit des Endes (Voreinstellung: aktuelle Gerätezeit)

Vor dem aktuellen Zeitpunkt aufgezeichnete Videosegmente (z.B. die letzten beiden Stunden)



Kalender; klicken Sie auf den gewünschten Tag, oder klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, um einen anderen Monat und/oder ein anderes Jahr anzuzeigen, damit Sie den gewünschten Tag auswählen können.

Zeiteinheit (Stunden (Voreinstellung), Minuten, Sekunden oder Tage)

Anzahl der Geräte

Die Zeitpunkte für Beginn und Ende des jeweiligen Zeitraums werden auf die Zeitzone des jeweiligen Geräts bezogen.

Ohne Bildfilter suchen

Klicken Sie auf die Registerkarte **Kameras**, wenn Sie kameraspezifische Suchkriterien definieren möchten. Anschließend wählen Sie die gewünschte Option aus:

Option	berücksichtigt ...
Beliebige Kameras	Videosegmente von allen mit dem betreffenden Gerät verbundenen Kameras (Voreinstellung).
Spez. Kamera	Videomaterial von einer bestimmten mit dem betreffenden Gerät verbundenen Kamera; das Feld Kameraname wird aktiviert. Definiert den Kameranamen (Voreinstellung: erste angezeigte Kamera).

Klicken Sie auf die Registerkarte Alarm, wenn Sie Alarminformationen als Suchkriterium definieren möchten.

The screenshot shows the 'Alarm' configuration window with the following elements and annotations:

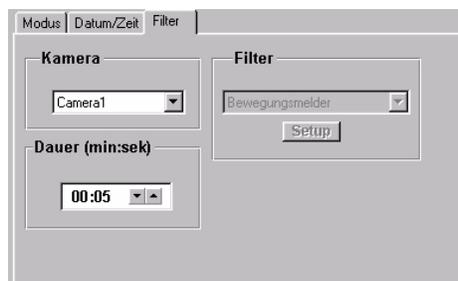
- Alarmeinangang:** Radio buttons for 'Kein Eingang', 'Belieb. Eingang', and 'Spez. Eingang'. A dropdown menu is below. Annotations: 'Berücksichtigt Videomaterial ohne Alarmauslösung (Voreinstellung).', 'Berücksichtigt sämtliches Videomaterial, bei dem ein Alarm ausgelöst wurde.', 'Berücksichtigt eine bestimmte Alarmauslösung auf dem jeweiligen Gerät; aktiviert das Feld Alarmeinangang.', 'Zeigt den ersten Alarmeinangang an (Voreinstellung).', 'Berücksichtigt Segmente mit Videoverlusten.'
- Live-Filter:** Radio buttons for 'Keine Filter', 'Belieb. Filter', and 'Spez. Filter'. A dropdown menu labeled 'Beleuchtungsänderung' is below. Annotations: 'Schließt Videomaterial aus, das aufgrund eines ausgelösten Filters aufgezeichnet wurde (Voreinstellung).', 'Berücksichtigt sämtliches Videomaterial, das aufgrund eines ausgelösten Filters aufgezeichnet wurde.', 'Berücksichtigt Videomaterial, das aufgrund eines ausgelösten Filters aufgezeichnet wurde; aktiviert das Feld Filtereingabe.', 'Zeigt den ersten Filter der Liste an (Voreinstellung).', 'Berücksichtigt ausgelöste Alarme.'
- Checkboxes:** 'Videoverlust' and 'Generierte Alarme'.

Wenn die Verbindung einer Kamera mit einem Intellex-Gerät verlorengeht, wird das Zeitintervall vom Verlust der Verbindung bis zum Wiederherstellen der Verbindung als verlorenes Videosegment erfasst. Videoverluste können auch auftreten, wenn die Stromversorgung einer Kamera unterbrochen wird.

Bei der Alarmsuche wird ein Filter ausgelöst, wenn im Zielbereich des Filters eine Änderung erkannt wird.

Mit Bildfiltern suchen

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Modus auf die Einstellung Mit Bildfilter. Anschließend klicken Sie auf die Registerkarte Filter, um eine gefilterte Suche in Echtzeit auszuführen.
- 2 Wählen Sie die Kamera (1–4, 1–16, 1–8 bzw. den Namen der Kamera), für die der Filter gelten soll.



- 3 Definieren Sie die Dauer der Suche in Minuten und Sekunden (Voreinstellung: 5 Sekunden). Wenn Sie einer Dauer von 10 Sekunden definieren, haben die gefunden Segmente einen Abstand von mindestens 10 Sekunden voneinander.
- 4 Wählen Sie den gewünschten Filter aus.
- 5 Klicken Sie auf Setup, um das Fenster Filter einrichten für den ausgewählten Filter zu öffnen.

Hinweis

Beachten Sie zu Bewegungsausnahmen bitte die Hinweise auf Seite 46.

Die Dauer der Suche angeben

Als Suchdauer wird das Zeitintervall zwischen den gefundenen Videosegmenten bezeichnet, die Ihre Suchkriterien erfüllen. Durch Eingabe einer Suchdauer vermeiden Sie, dass dieselben Ereignisse mehrfach angezeigt werden.

- Wenn ein Ereignis gefunden wird, überspringt das Gerät zunächst das definierte Intervall, um erst dann nach dem nächsten Ereignis zu suchen.
- Das Intervall zwischen den Videosegmenten, die Ihre Suchkriterien erfüllen, wird unter Umständen nicht ganz exakt angezeigt. Das Gerät überspringt nämlich gelegentlich einige Sekunden bis zum nächsten Ereignis.

Beispiel: Wenn Sie einen Lastkraftwagen auf einer Brücke suchen, die zu überqueren etwa 30 Sekunden dauert, definieren Sie die Dauer 00:30. Findet das Gerät ein Segment mit einer entsprechenden Aktivität, überspringt das Gerät die 30 folgenden Sekunden und setzt dann die Suche fort. Haben Sie die Dauer 10 Sekunden definiert, zeigt das Gerät in Intervallen von 10 Sekunden dreimal dasselbe Ereignis an.

Bildfilter verwenden

Suchfilter können Sie erst dann verwenden, wenn Sie von der Kamera aufgezeichnete Bilder in der Bilddatenbank gespeichert haben. So lange noch keine Bilder aufgezeichnet wurden, sind die Filteroptionen daher nicht verfügbar.

- 1 Wählen Sie den gewünschten Filter und klicken Sie auf Setup, um den Filter zu konfigurieren. Folgende Einstellungen können definiert werden:

Keine (Voreinstellung)	Deaktiviert alle zuvor ausgewählten Filter.
Bewegungsmelder	Wird aktiviert, wenn im Zielbereich eine Bewegung auftritt.
Peripherieschutz	Wird aktiviert, wenn ein Objekt die Grenzen eines Zielbereichs überschreitet.
Beleuchtungsänderung	Wird aktiviert, wenn sich die Lichtverhältnisse im Zielbereich ändern (z.B. weil eine Lichtquelle ein- oder ausgeschaltet wurde, oder weil jemand ein Kameraobjektiv abdeckt).
Bewegungsausnahme	Wird aktiviert, wenn sich ein Objekt, das die definierten Kriterien für Position, Größe, Bewegungsrichtung und Bewegungsgeschwindigkeit erfüllt, im Zielbereich bewegt. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise auf Seite 46.

- 2 Konfigurieren Sie den Filter (siehe Seite 44).

Den Filter Bewegungsmelder verwenden

- 1 Wählen Sie den Filter Bewegungsmelder und klicken Sie auf Setup.

Zielzone

Kameraname

Aktiviert (bzw. reaktiviert) die für den Bewegungsmelder ausgewählte (aktive) Zone.

Deaktiviert den Bewegungsfilter für die Suche, bis der Filter neu aktiviert wird (nur bei zuvor aktiven Zonen).

Stellt die vor der Änderung für die aktive Zone definierten Bedingungen wieder her.

Entfernt die Zone.

Wählt den gesamten Bereich als aktive Zone aus.

Hebt die letzte Änderung der aktiven Zone wieder auf.

Stellt die Standardempfindlichkeit wieder her.

Grenzwert für die Empfindlichkeit des Filters (Voreinstellung: 50).

- 2 Fahren Sie mit Schritt 2 auf Seite 45 fort.

Die Filter Peripherieverletzung und Beleuchtungsänderung verwenden

- 1 Wählen Sie die Filter Peripherieschutz oder Beleuchtungsänderung und klicken Sie auf Setup, um das Fenster zur Filterkonfiguration zu öffnen.

Peripherieschutz : Kamera1
Beschränkt auf 1 Bereich

Stellt die vor der Änderung für den Zielbereich definierten Bedingungen wieder her.

Hebt die Zielbereichzuweisung auf.

Zeigt den Grenzwert für die Empfindlichkeit des Filters an (Voreinstellung: 50).

Stellt die Standardempfindlichkeit wieder her.

- 2** Definieren Sie eine aktive Zielzone (d.h. den Bereich, in dem die Kamera nach Bewegungen, Grenzüberschreitungen oder Beleuchtungsänderungen suchen soll). Für die Filter Peripherieverletzung und Beleuchtungsänderung können Sie nur eine einzige Zone definieren. Allerdings können Sie Bewegungsmelderzonen teilweise deaktivieren.

- Klicken Sie und ziehen Sie den Mauszeiger, um die gewünschte aktive Zone zu erzeugen.
- Doppelklicken Sie ggf. mit der rechten Maustaste, um auf den letzten Endpunkt zu löschen.
- Schließen Sie die aktive Zone, damit ein geschlossener Bereich angezeigt wird.



Hinweis

Wenn sich der Mauszeiger auf einer ungültigen Position befindet sowie wenn Sie den Zielbereich vollständig definiert haben, erscheint das Symbol Ungültig (siehe Seite 5).

- 3** Klicken Sie auf Aktivieren, um die definierte aktive Zielzone zu verwenden. (Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn Sie die Zone zuvor teilweise deaktiviert haben.)
- 4** Klicken Sie auf Deaktivieren. Anschließend klicken Sie und erfassen den zu entfernenden Teil der aktiven Zielzone durch Ziehen mit der Maus. Wählen Sie einen geschlossenen Bereich aus. Anschließend wird der deaktivierte Bereich aus dem aktiven Zielbereich entfernt.
- 5** Klicken Sie auf Wiederherstellen, um einen zuvor definierten Zielbereich wiederherzustellen, oder klicken Sie auf Löschen, um den Zielbereich zu entfernen.
- 6** Definieren Sie mit dem Schieber die gewünschte Empfindlichkeit (Voreinstellung: 50). Bei hohen Empfindlichkeiten (>50) werden mehr Ereignisse erkannt. Allerdings besteht auch eine höhere Wahrscheinlichkeit für unbegründete Alarmauslösungen. Der Filter reagiert bereits bei geringeren Änderungen der definierten Bedingungen. Mit einer niedrigen Empfindlichkeit (<50) werden weniger Ereignisse erkannt. Möglicherweise werden aber Alarmereignisse übersehen. Der Filter reagiert erst bei stärkeren Änderungen der definierten Bedingungen.
- 7** Klicken Sie auf Zuweisen.

Den Filter Bewegungsausnahme verwenden

Mit der Funktion Bewegungsausnahme werden Ereignisse oder Aktivitäten nach Position, Größe, Richtung und Geschwindigkeit eines sich bewegenden Objekts gesucht. Mit den definierten Parametern werden Live-Videos gefiltert und aufgezeichnete Videos durchsucht, um bestimmte Ereignisse und Aktivitäten zu finden. Nachdem die Parameter für Bewegungsausnahmen angewendet wurden, lösen sämtliche Objekte im Zielbereich, die Ihre Kriterien erfüllen, einen Alarm aus.

- Bewegungsausnahmen können nur dann verwendet werden, wenn die vorgesehene Aufzeichnungsrate mindestens 7,5 Bps beträgt.
- Für Bewegungsausnahmen werden eine feste Kamera oder eine fest eingestellte (montierte) Dome-Kamera benötigt.
- Sie können mehrere Zielbereiche für Bewegungsausnahmen gleichzeitig definieren.
- Die Einstellung Automatischer Aufzeichnungsmodus darf nicht definiert werden, wenn Sie Bewegungsausnahmefilter zum Erzeugen oder Suchen von Alarmen verwenden. Verwenden Sie grundsätzlich die Einstellung Kameraspezifische Rate und definieren Sie die Mindestrate 7,5 Bps (6,25 für PAL) bei Kameras mit Bewegungsausnahmefiltern.

Hinweis

Die Funktion Automatischer Aufzeichnungsmodus kann bei Intellex IP-Systemen nicht verwendet werden.

Bewegungsausnahme vs. Bewegungsmelder

Bewegungsausnahme:

- Mit dieser Funktion werden bedingungsbezogene Suchen effizienter durchgeführt.
- Ermöglicht differenziertere Bewegungssuchen.
- Ermöglicht die Berücksichtigung mehrerer Regionen in unterschiedlichen Ausdehnungen.
- Ermöglicht die Definition von Größe, Richtung und Geschwindigkeit eines zu erkennenden Objekts.

Bewegungsmelder:

- Diese Funktion reagiert auf Bilder im zu berücksichtigenden Bereich.
- Erkennt alle auftretenden Bewegungen.

Folgende Unterschiede sind zu beachten:

Bewegungsausnahme: Trennschärfe	Bewegungsmelder Empfindlichkeit
Reagiert erst nach Analyse vieler Bilder.	Reagiert von Bild zu Bild.
Am besten im Freien.	Am besten in geschlossenen Räumen.
Am besten bei Bewegungen, die weiter von der Kamera entfernt sind.	Am besten bei kameranahen Bewegungen.
Eher zu wenig Alarmauslösungen als Auslösung von Fehlalarmen.	Eher Fehlalarme.
Findet eher bestimmte Bewegungen.	Findet eher beliebige Bewegungen.
Verwendet bestimmte Werkzeuge, um den Filter oder die Suche weiter einzuschränken.	Schränkt den Filter bzw. die Suche über die Empfindlichkeitseinstellung ein.
Beschränkt sich auf bestimmte Kameraeinstellungen.	Ist bei den meisten Kameraeinstellungen möglich.
Funktioniert nicht bei unzureichender Ausleuchtung. Alarmereignisse werden teilweise nicht erkannt.	Funktioniert nicht bei unzureichender Ausleuchtung. Erzeugt Fehlalarme.

Berücksichtigen Sie folgende Bedingungen, wenn Sie den Filter Bewegungsausnahme verwenden möchten:

- Der Filter funktioniert im Außenbereich besser als in geschlossenen Räumen.
- Der Filter erzielt bessere Ergebnisse bei größerem Kameraabstand.
- Hohe Aufzeichnungsraten sind besser als niedrige Raten.
- Erfassen Sie mindestens einen Zielbereich, um unerhebliche Aktivitäten auszuschließen.
- Zentrumsnahe Zielbereiche sind besser als Zielbereiche am Rand.
- Die Größe des Zielobjektes sollte gleich bleiben.
- Die Geschwindigkeit des Zielobjektes sollte gleich bleiben.
- Wesentlich sind hochwertige Videodaten.
- Im Zielbereich bestehen möglichst gleichbleibende Lichtverhältnisse.

Mit dem Standardbewegungsmelder werden häufig Fehlalarme ausgelöst. Mit der Einstellung Bewegungsausnahme werden weniger Alarme ausgelöst als mit dem Bewegungsmelder, und die ausgelösten Alarme sind differenzierter.

So bewerten Sie die Wirksamkeit des für eine einzelne Kamera definierten Bewegungsfilters:

- 1 Verzweigen Sie das Kamerasignal so auf einen nicht verwendeten Eingang, dass zwei identische Kamera-Streams erfasst werden. (Sorgen Sie jedoch für eine ordnungsgemäße Terminierung.)
- 2 Stellen Sie für einen Eingang den Bewegungsmelder und für den anderen Eingang die Bewegungsausnahme ein.
- 3 Bewerten Sie die mit beiden Methoden erzielten Ergebnisse und nehmen Sie ggf. erforderliche Änderungen vor.

Wenn sämtliche Bewegungstypen in aufgezeichneten Videomaterial eingehend durchsucht werden sollen, stellen Sie für eine Kamera beide Methoden gleichzeitig ein.

Bewegungsausnahmen finden

Den Filter Bewegungsausnahme können Sie zur Alarmauslösung und zum Suchen von Daten in der Bilddatenbank verwenden.

So finden Sie Bewegungsausnahmen:

- 1 Wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken Sie auf Suchen oder wählen Sie Maßnahmen > Gerät suchen.
- 2 Wählen Sie die Einstellung Mit Bildfiltern.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Filter.
- 4 Wählen Sie aus der Liste Kamera die gewünschte Kamera.
- 5 Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Filter den Filter Bewegungsausnahme. Wählen Sie eine Dauer (optional).
- 6 Klicken Sie auf Setup.

So finden Sie eine Bewegungsausnahme, mit der Funktion Benutzerdefinierter Zeitplan um einen Alarm einzurichten:

- 1 Wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken Sie auf Geräte-Setup oder wählen Sie Maßnahmen > Gerät suchen.
- 2 Klicken Sie auf Anmeldung und geben Sie ggf. das definierte Passwort ein. (Wenn die Einstellung Zeitplan aktiviert wurde, ist dies nicht unbedingt erforderlich.)

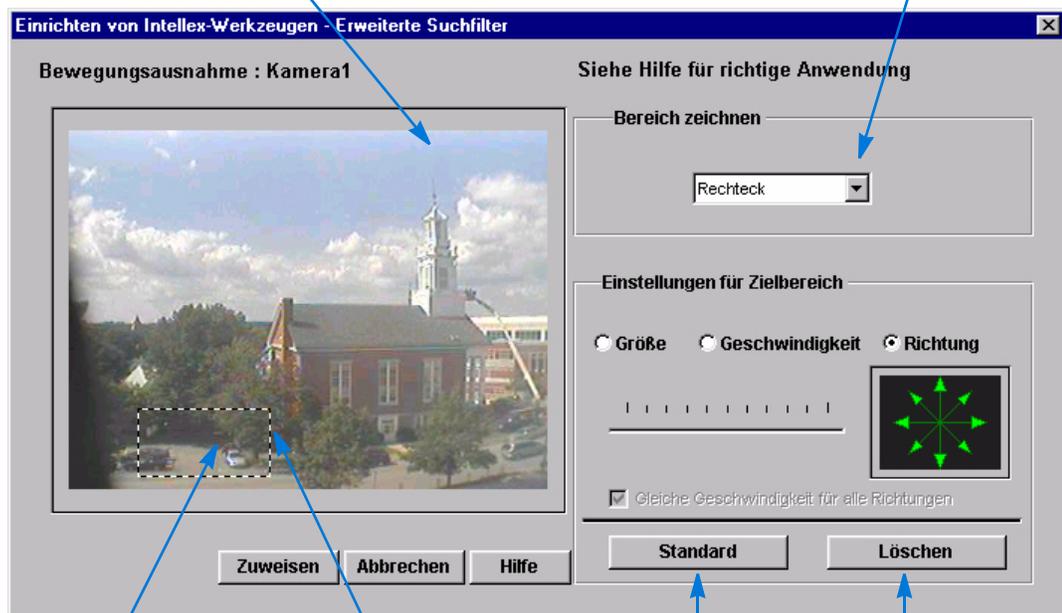
- 3 Klicken Sie auf Zeitplan.
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte Modus die Option Benutzerdefinierten Zeitplan verwenden.
- 5 Klicken Sie auf Einschließlich Wochenende und/oder Einschließlich Feiertage.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte des zu konfigurierenden Zeitraums: Werktag, Wochenende oder Feiertag.
- 7 Definieren Sie ein Segment, indem Sie den betreffenden Zeitraum in Stunden für die jeweilige Kamera auswählen (siehe Konfigurationshandbuch).
- 8 Klicken Sie auf Setup.

Den Zielbereich einrichten

- 1 Wählen Sie die Form des Zielbereichs aus der Liste der Überwachungszonen.
- 2 Definieren Sie den Zielbereich durch Klicken und Ziehen mit der Maus. Benutzerdefinierte Bereiche müssen mit einer durchgehenden Linie begrenzt sein.
- 3 Definieren Sie ggf. weitere Zielbereiche.

Zielbereich für Alarm oder Filter; Sie können mehrere Bereiche erzeugen. Die Bereiche dürfen sich teilweise überschneiden. Eine vollständige Überdeckung ist nicht möglich.

Formtyp des Zielbereichs: Rechteck, Ellipse oder Benutzerdefiniert



Die Grenzl意思en werden als „fließende“ gestrichelte Linien dargestellt, während Sie einen Zielbereich konfigurieren oder testen.

Stabile Grenzl意思en bedeuten, dass Sie die betreffenden Zielbereiche bereits konfiguriert haben.

Voreinstellung für den ausgewählten Zielbereich.

Die ausgewählte aktive Zone wird gelöscht.

- 4 Sie können die Voreinstellungen für Größe, Geschwindigkeit und Richtung aktivieren.
- 5 Klicken Sie auf Zuweisen.

Per Voreinstellung wird bei sämtlichen Bewegungen im Zielbereich ein Alarm ausgelöst.

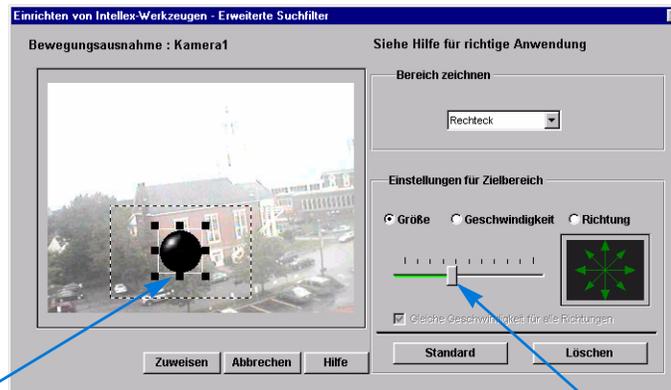
Die Einstellungen des Zielbereichs ändern

Definieren Sie für den Zielbereich die Anzahl der Objekte, die Alarme auslösen können.

Die Umgebung und die Positionierung Ihrer Kamera kann sich erheblich auf die aufgezeichneten Videos auswirken. Bei der Einstellung Bewegungsausnahme definieren Sie die Anzahl der Filter für die einzelnen Kameras. Mit diesen Filtern berücksichtigen Sie Größe und Geschwindigkeit der verschiedenen Objekte sowie die unterschiedlichen Umgebungsbedingungen und unerwünschte Objektbewegungen.

Die Mindestobjektgröße bestimmen

Klicken Sie auf Größe, um die Standardgröße eines Objekts zu ändern, das Alarme auslösen können soll. (Objekte, die größer als die ausgewählte Größe bzw. als die definierte Standardgröße sind, lösen einen Alarm aus.)



Zielbereich mit einem Maßstabsobjekt; durch Ziehen an den Ziehpunkten ändern Sie die Größe und die Seitenverhältnisse des Objekts.

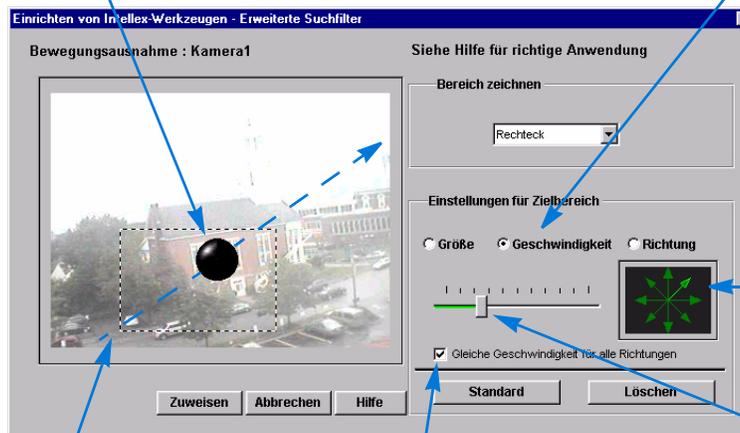
Soll das Seitenverhältnis erhalten bleiben, verwenden Sie anstelle der Ziehpunkte des Objekts den Schieber.

Die Mindestgeschwindigkeit eines Objekts definieren

Klicken Sie auf Geschwindigkeit, um zu definieren, wie schnell sich ein Objekt mindestens bewegen muss, damit ein Alarm ausgelöst wird. Objekte, die sich schneller bewegen als mit der ausgewählten Geschwindigkeit bzw. mit der Standardgeschwindigkeit vorgegeben, lösen einen Alarm aus. Als Voreinstellung ist der Wert 0 (keine Bewegung) definiert. Per Voreinstellung werden alle Richtungen überwacht.

Objekte bewegen sich mit der definierten Geschwindigkeit und in der vorgegebenen Richtung durch die Überwachungszone und durch den Zielbereich.

Das Objekt bewegt sich in der aktiven Richtung und wird mit der ausgewählten Geschwindigkeit in Schleifen durch die Zone geführt.



Gestrichelte Linien zeigen die Richtung an, in der sich ein Objekt gerade bewegt. (Gestrichelte Linien entsprechen dem Richtungspfeil.)

Wendet Geschwindigkeitsänderungen auf alle Richtungen einheitlich an.

Die Pfeile bezeichnen eine Richtungsänderung; ausgegraute Pfeile bedeuten, dass die Richtung nicht verfügbar ist.

Nach rechts = schneller; nach links = langsamer

Die Richtung eines Objekts definieren

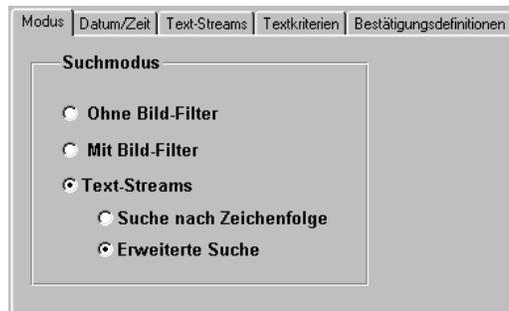
Die Richtungspfeile sind in 45°-Winkeln zueinander angeordnet. Wenn Sie mehrere Richtungen aktivieren, können Sie den Bereich erweitern, in dem ein Objekt überwacht werden kann. Sollen variable Gegebenheiten beim Suchen in eine Richtung berücksichtigt werden, wählen Sie mehrere Richtungspfeile im gewünschten Bereich aus.

- 1 Klicken Sie auf Richtung, um die Richtungspfeile zu aktivieren.
- 2 Klicken Sie im Fenster mit den Zielbereicheinstellungen auf die zu aktivierenden bzw. zu deaktivierenden Richtungspfeile. Aktivierte Richtungspfeile werden hervorgehoben angezeigt, und deaktivierte Richtungspfeile werden ausgegraut dargestellt.

Text-Streams suchen

So durchsuchen Sie Videomaterial nach bestimmten Texten, die einer oder mehreren Kameras zugeordnet wurden:

- 1 Wählen Sie in der Live-Anzeige ein Gerät aus und klicken Sie auf Suchen oder wählen Sie Maßnahmen > Gerät suchen.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte Modus auf Text-Stream. Nun werden im Dialogfeld Suchen verschiedene Registerkarten zum Definieren von Kriterien angezeigt: Datum/Zeit, Text-Streams und Textkriterien.
- 3 Wählen Sie den gewünschten Typ für Ihre Textsuche (Zeichenfolge oder Erweiterte Suche).



Zeichenfolgen suchen

Mit dem Kriterium Zeichenfolge können Sie beliebige Zeichenfolgen in Verbindung mit einer Kamera oder einem Gerät suchen.

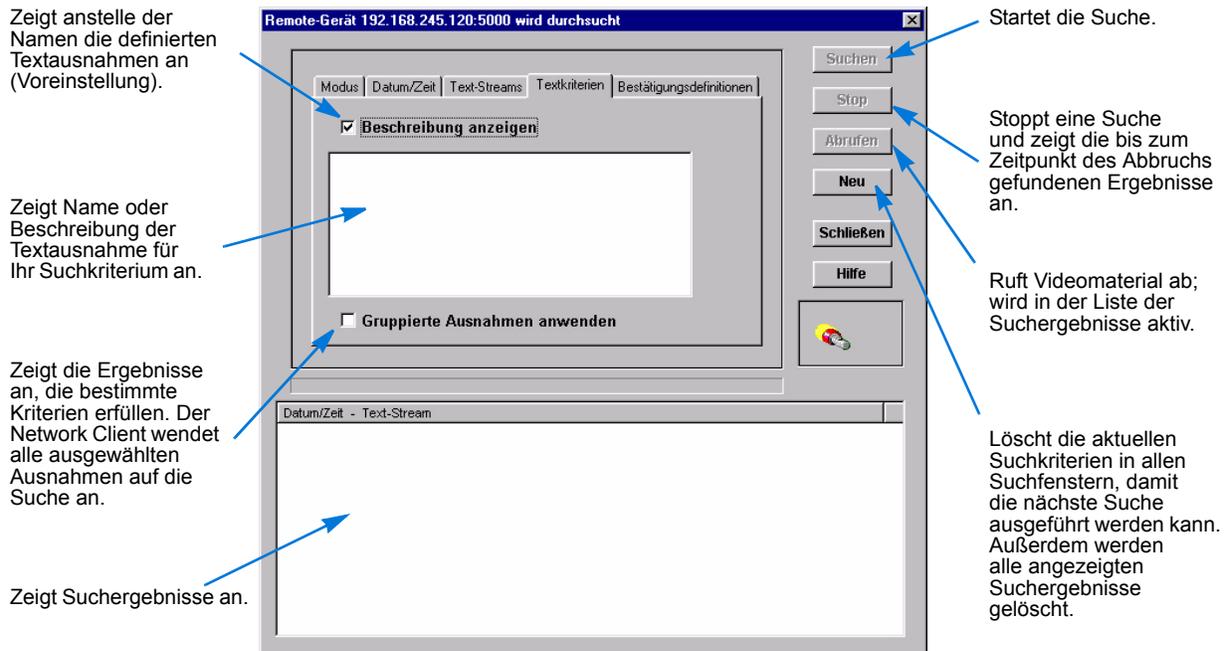
- 1 Wählen Sie Suche nach Zeichenfolge.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte Datum/Zeit, wenn Sie einen Zeitpunkt mit Datum/Uhrzeit als Kriterium definieren möchten (siehe Seite 41).
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Text-Streams, um die gewünschte Zeichenfolge einzugeben.
- 4 Geben Sie die gewünschten Kriterien wie folgt ein:
 - Beliebiger Text-Stream: Sucht sämtliche Text-Streams auf dem jeweiligen Intellex-Gerät.
 - Bestimmter Text-Stream: Sucht einen bestimmten Text-Stream.
- 5 Wählen Sie einen Text-Stream aus der Liste aus.
- 6 Wenn Sie Ihre Suche eingrenzen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte Textkriterien.
- 7 Geben Sie in das Feld Suchen nach bis zu fünf Zeichen ein, wenn Sie eine näher definierte Zeichenfolge suchen möchten.
- 8 Klicken Sie auf Suchen. Die Suchergebnisse werden anschließend in einer Liste angezeigt. Wenn keine Ergebnisse gefunden wurden, erscheint folgende Meldung: Mit den Kriterien wurde keine Daten gefunden. Wenn Sie auf Stopp klicken, um eine Suche abzubrechen, werden alle bis zum Abbruch gefundenen Ergebnisse angezeigt.
- 9 Möchten Sie gefundenes Videomaterial abrufen, wählen Sie das betreffende Ergebnis aus und klicken auf Abrufen (siehe Seite 53).

Erweiterte Textsuchen durchführen

Erweiterte Textkriterien anwenden

Diese Kriterien können Sie erst nach der Definition geeigneter Textausnahmen verwenden (siehe Konfigurationshandbuch).

- 1 Wählen Sie Text-Streams > Erweiterte Suche.
- 2 (Optional) Führen Sie die Schritte 2 und 3 aus (siehe Seite 51).
- 3 (Optional) Wählen Sie Textkriterien. Bei erweiterten Textsuchen werden in diesem Fenster Textausnahmen angezeigt. Wählen Sie ein Suchergebnis aus und klicken Sie auf Abrufen, um das betreffende Material anzuzeigen.



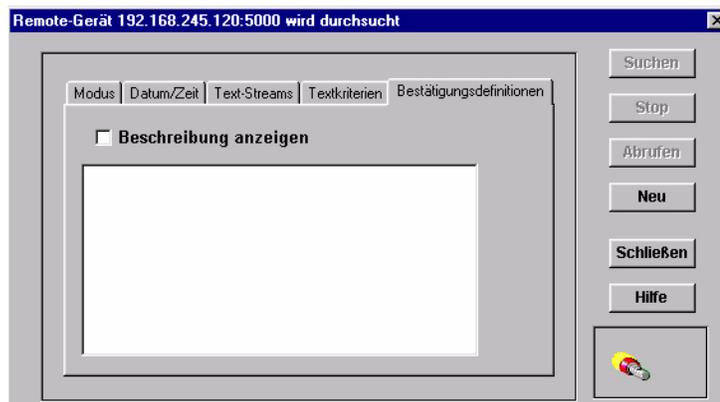
Wenn Sie die Option Gewählte Ausnahmen als Gruppe anwenden wählen, zeigt der Network Client sämtliche Texteinträge für die einzelnen Textausnahmen an:

- Sie müssen mindestens eine Bestätigungsdefinition auswählen.
- In der aktuellen Bestätigung wurde eine Definitionsmarkierung gefunden.
- Für die aktuelle Bestätigung wurden alle ausgewählten Textausnahmen gefunden.

Bestätigungsdefinitionen anwenden

Diese Kriterien können Sie erst nach der Definition geeigneter Bestätigungsdefinitionen verwenden (siehe Konfigurationshandbuch).

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bestätigungsdefinition, damit Sie Ihre Bestätigungsdefinitionen eingeben können.
- 2 Wählen Sie Beschreibung anzeigen, damit Namen und Beschreibungen der Bestätigungsdefinitionen angezeigt werden.
- 3 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der für die Suche zu verwendenden Namen und Beschreibungen.
- 4 Klicken Sie auf Suchen, um die Suche zu starten.

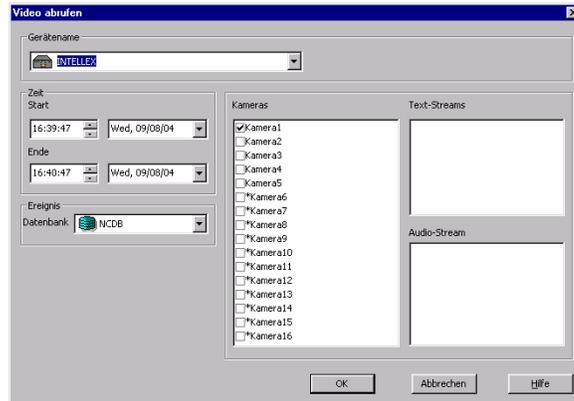


Videomaterial von einem Remote-Gerät abrufen

Über das Fenster Video abrufen können Sie Videomaterial finden und in Ihre lokale Datenbank abrufen.

- Klicken Sie auf Aktionen > Video abrufen.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf Video.
- Mindestens ein Intellex-Gerät muss im Netz verfügbar sein, damit Videomaterial abgerufen werden kann.
- Sie können immer nur über einen einzelnen Network Client Alarme und Videodaten auf einem Intellex-Gerät einrichten und abrufen.

- Zum Wiedergeben von Videomaterial aus der Bilddatenbank benötigen Sie die Berechtigung Wiedergabe aktivieren. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise im Konfigurationshandbuch.



- 1 Wählen Sie den Namen des Geräts mit dem gewünschten Videomaterial aus der Liste mit den verfügbaren Geräten aus. In dieser Liste werden auch Archive Manager-Server angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Ereignisdatenbank, in der das abgerufene Videomaterial gespeichert werden soll.
- 3 Wählen Sie die Kamera(s) mit dem abzurufenden Videomaterial. Die zuletzt ausgewählte Kamera wird bereits als aktive Auswahl angezeigt.
- 4 Wählen Sie den Zeitpunkt für Beginn und Ende, um die Dauer des Materials zu definieren und geben Sie das Datum des Videosegments an. Geben Sie die Uhrzeit bezogen auf die Zeitzone des jeweiligen Geräts ein. Der Zeitpunkt des Beginns muss vor dem Zeitpunkt für das Ende des Ausschnitts liegen. Vorher vorgenommene Einstellungen für die Parameter Gerätename, Kamera und Uhrzeit werden gespeichert, bis Sie den Network Client beenden.

Die herunterzuladenden Videosegmente sollten immer möglichst klein sein, damit nicht unnötig Netzwerk-Bandbreite beansprucht wird.

- 5 Definieren Sie ggf., ob Audio- oder Text-Streams heruntergeladen werden sollen.
- 6 Klicken Sie auf OK.

Wenn keine passenden Videosegmente gefunden wurden, erscheint eine entsprechende Meldung.

Der Network Client sucht und lädt die vorhandenen Videosegmente vom jeweiligen Intellex-Gerät und zeigt die Dauer der Segmente sowie die voraussichtliche Abrufzeit an. Das (erste) Videosegment wird anschließend im Fenster Videoereignis angezeigt.

Heruntergeladene Videosegmente anzeigen

Das heruntergeladene Videomaterial können Sie im Wiedergabebereich anzeigen.

Sollen während des Downloads die Informationen einer anderen Kamera angezeigt werden, wählen Sie die gewünschte Kamera aus.

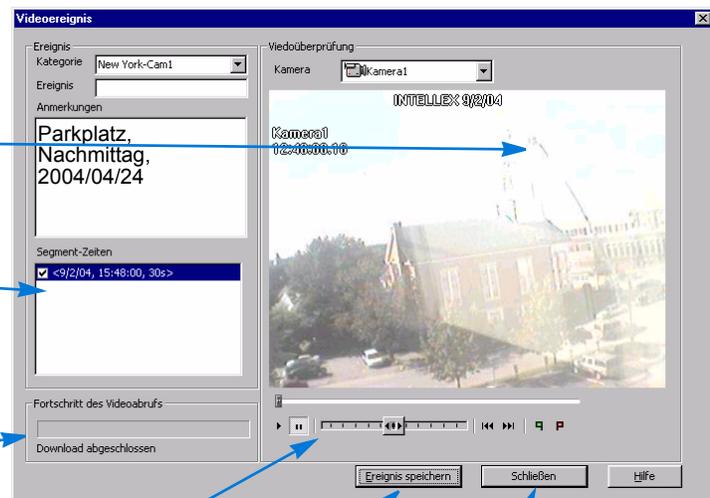
Das Videomaterial kann auch dann angezeigt werden, wenn Sie das Ereignis nicht speichern.

- 1 Wählen Sie eine Datenbankkategorie oder geben Sie einen individuellen Namen für eine neue Kategorie ein (maximal 32 Zeichen).
- 2 Geben Sie einen Namen mit maximal 32 Zeichen für das Ereignis (das gespeicherte Videosegment) ein. Sie können Namen auch mehrfach vergeben.
- 3 Sie können eine Anmerkung eingeben, die mit dem Ereignis gespeichert werden soll (maximal 1.024 Zeichen).
- 4 Wählen Sie eine Kamera, wenn heruntergeladenes Videomaterial von einer weiteren Kamera angezeigt werden soll.

Hier überprüfen Sie das Videomaterial während des Downloads oder nach dem Herunterladen.

Zeigt Datum, Zeitpunkt des Beginns und Dauer (Minuten: Sekunden) der Videosegmente an. Während eines Downloads erscheint die Anzeige „wird ausgeführt“.

Zeigt den Prozentanteil des heruntergeladenen Materials an. Die voraussichtliche Download-Zeit wird eingerechnet. Nach Abschluss des Download erscheint die Meldung „Download abgeschlossen“.



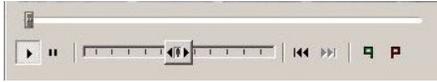
Zeigt die Funktionen für die Wiedergabe des Videomaterials an.

Speichert heruntergeladene Segmente in der lokalen Datenbank.

Bricht den Download ab bzw. schließt dieses Fenster nach Abschluss des Download.

Die Funktionen zur Steuerung der Wiedergabe verwenden

Beim Herunterladen können die Player-Funktionen Anfang schneiden und Ende schneiden verwendet werden (siehe Tabelle auf Seite 5).



Zur Wiedergabe gespeicherten Videomaterials können die Player-Funktionen zum Abspielen von Audio-, Text- und Bildmaterial verwendet werden. Die Funktionen Anfang schneiden und Ende schneiden sind hingegen nicht verfügbar (siehe Tabelle auf Seite 5).



Heruntergeladene Segmente speichern

- 1 Wenn Sie im Fenster Anmerkungen eine Anmerkung definieren möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste. Anschließend nehmen Sie Ihre Eingabe vor. Den eingegebenen Text können Sie mit den Funktionen Rückgängig, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Löschen und Alles auswählen bearbeiten.
- 2 Geben Sie einen Namen für die Kategorie und für das Ereignis ein (maximal 32 Zeichen). Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise auf Seite 35.
- 3 Klicken Sie auf Ereignis speichern.

Nachdem das Videosegment vollständig heruntergeladen wurde, erscheint die Meldung „Download abgeschlossen“.

Videomaterial beim Herunterladen überprüfen

Mit den Funktionen zur Steuerung der Wiedergabe können Sie Videomaterial während des Downloads überprüfen. Welche Funktionen verfügbar sind, hängt vom heruntergeladenen Material ab. (Funktionen zur Steuerung von Audiomaterial z.B. können nur beim Herunterladen von Audio-Streams verwendet werden.)

Beim Überprüfen eines Videos ist die Funktion Letztes Bild (siehe Seite 5) deaktiviert, bis das Videomaterial vollständig heruntergeladen oder der Download abgebrochen wurde.

Videomaterial schneiden

Statt eines vollständigen Videos können Sie auch ein Teilsegment speichern. Dazu verfahren Sie wie folgt:

- 1 Klicken Sie auf Wiedergabe (siehe Seite 5), um das heruntergeladene Videosegment abzuspielen.
- 2 Klicken Sie auf Anfang schneiden (siehe Seite 5), um das Segment zu schneiden und einen neuen Anfang für das zu erzeugende Teilsegment zu erzeugen. Anschließend erscheint im Wiedergabefenster das Symbol Anfang schneiden/Ende schneiden. So lange dieses Symbol angezeigt wird, wurde das Teilsegment noch nicht vollständig erzeugt.
- 3 Um das Teilsegment abzuschließen, klicken Sie auf Ende schneiden. Danach verschwindet das Symbol Anfang schneiden/Ende schneiden aus dem Bildschirm.
- 4 Wählen Sie eine Kategorie und geben Sie einen Namen für das Ereignis ein. Klicken Sie auf Ereignis speichern, um das Video-Teilsegment zu speichern.

In Ihrem Teilsegment sind nun die Daten von der definierten Anfangsposition bis zur definierten Endposition als Ereignis gespeichert.

Das Abrufen von Videomaterial abbrechen

Hinweis

Sie können auch erst teilweise heruntergeladene Videosegmente als Ereignisse speichern.

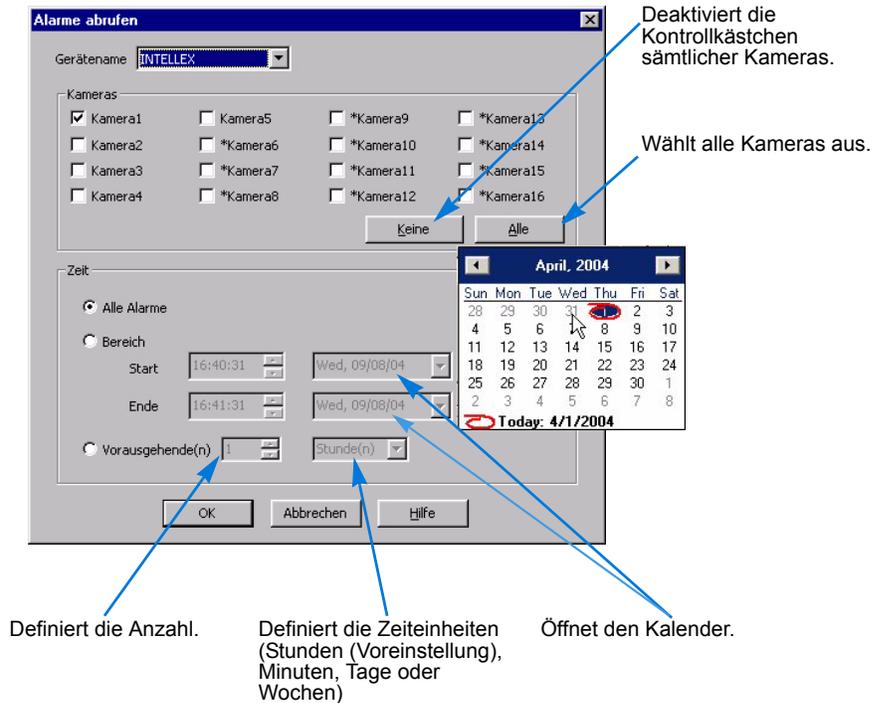
Dazu klicken Sie auf Abbrechen, um den Download abzubrechen.

- Wenn Sie bereits Videomaterial empfangen haben, fragt das System, ob Sie den Download wirklich abbrechen möchten. Klicken Sie dann auf Ja, um den Download abzubrechen, oder wählen Sie Nein, damit der Download fortgesetzt werden kann.
- Bei Teil-Downloads wird in einer Meldung der Prozentanteil des heruntergeladenen Materials angezeigt. Klicken Sie auf OK.

Videos abrufen, bei denen ein Alarm ausgelöst wurde

- 1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf Alarme oder wählen Sie im Menü Maßnahmen die Option Alarme abrufen.
- 2 Wählen Sie den Namen des Geräts, auf dem die Alarminformationen erfasst wurden.
- 3 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Kameras mit den Alarminformation. (Per Voreinstellung sind alle Kontrollkästchen aktiviert.)
- 4 Wählen Sie die gewünschten Alarme aus:
 - Wählen Sie Alle Alarme, wenn sämtliche Alarminformationen der ausgewählten Kameras abgerufen werden sollen.
 - Wählen Sie die Uhrzeiten (Stunden, Minuten, Sekunden) im 24-Stunden-Format und die Daten für Beginn und Ende des jeweiligen Zeitintervalls aus. Klicken Sie im Kalender auf den betreffenden Tag. Als Ende wird per Voreinstellung die aktuelle Systemzeit des jeweiligen Geräts angenommen.
 - Wählen Sie Nummer und Typ der Zeiteinheiten für Alarme aus, die in der Vergangenheit bis zum aktuellen Zeitpunkt ausgelöst wurden (z.B. die letzten beiden Stunden). (Voreinstellung: letzte Stunde)

5 Klicken Sie auf OK.



So rufen Sie Videomaterial ab, bei dem ein Alarm ausgelöst wurde

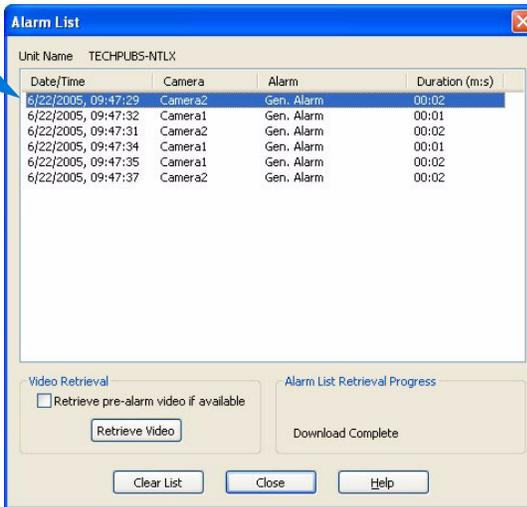
- Sie müssen eine Kamera ausgewählt haben, damit Videomaterial abgerufen werden kann, bei dem ein Alarm ausgelöst wurde.
- Bei Intervallen muss der Zeitpunkt des Beginns vor dem Zeitpunkt des Endes liegen. Uhrzeiten werden auf die Zeitzone des jeweiligen Geräts bezogen.
- Wenn keine abzurufenden Alarmer vorhanden sind, erscheint die Meldung: „Für die ausgewählte Kamera liegen während der angegebenen Zeitperiode keine Alarmer vor.“ Klicken Sie dann auf OK.

Der Network Client fordert Sie auf zu warten, während die Alarmer abgerufen werden. Wenn Alarmer vorhanden sind, überprüft das Gerät die ausgewählten Alarmer und zeigt die Anzahl der Alarmer an, die Ihre Suchkriterien erfüllen. Außerdem angezeigt, wie lange das Abrufen der Alarmer voraussichtlich dauern wird.

Alarmliste

Die Alarmliste erscheint, sobald der erste Alarm vom jeweiligen Gerät abgerufen wurde. Abgerufene Alarme werden unten in der Liste angezeigt.

Name des Geräts, das die Alarme erfasst hat



Für die Alarme werden jeweils folgende Informationen angezeigt:

- Datum und Uhrzeit des Alarms.
- Kameranummer.
- Alarmtyp (Peripherieschutz, Kein Videosignal, Allgemeiner Alarm, Bewegungsmelder).
- Dauer des Alarms (Minuten: Sekunden).

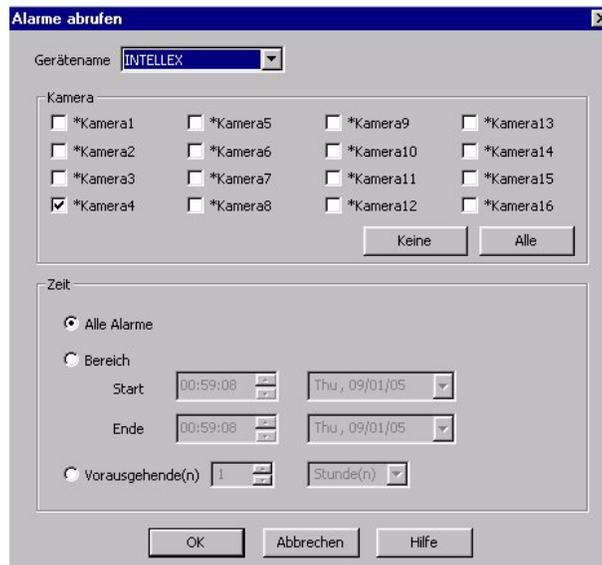
So können Sie einen Alarm abrufen und herunterladen:

- 1 Wählen Sie ein Ereignis aus der Alarmliste aus.
- 2 Wählen Sie Vor-Alarmvideo abrufen, falls vorhanden bzw. deaktivieren Sie diese Einstellung, wenn nur das Ereignisvideo abgerufen werden soll.
- 3 Klicken Sie auf Video abrufen.

Löschen von Intellex-Ereignissen

- 1 Klicken Sie auf dem Toolbar auf Alarme oder wählen Sie Alarme abrufen aus dem Menü Maßnahmen.
- 2 Wählen Sie das Intellexsystem aus, das Alarminformationen enthält.
- 3 Wählen Sie die Kameras aus, die Alarminformationen enthalten (als Voreinstellung sind alle ausgewählt).
- 4 Wählen Sie die Alarme:
 - Wählen Sie Alle Alarme, wenn Sie alle Alarminformationen von den gewählten Kameras abrufen möchten.
 - Wählen Sie die Zeiten (Stunden, Minuten, Sekunden) im 24-Stunden-Format und Beginn- und Endedatum der gewünschten Zeitspanne. Klicken Sie auf den Tag im Kalender. Die Voreinstellung für die Endzeit ist die momentane Systemzeit.
 - Wählen Sie Anzahl und Art der Zeiteinheiten für Alarme aus, die bis zum jetzigen Zeitpunkt stattgefunden haben, wie zum Beispiel in den letzten 2 Stunden (Voreinstellung 1 Stunde vorher).

5 Klicken Sie auf OK.

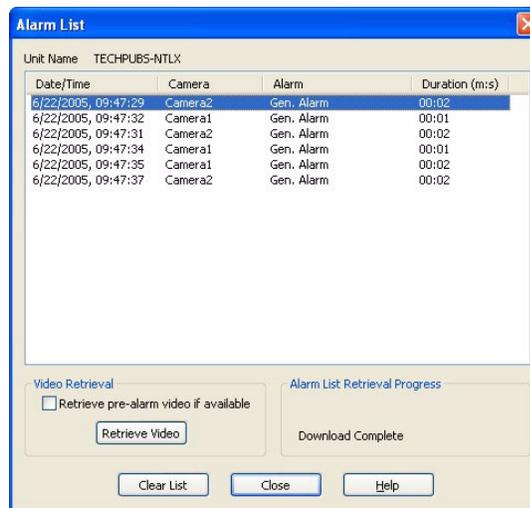


6 Klicken Sie auf Ja, um die festgelegte Alarmanforderung zu bestätigen.

7 Klicken Sie auf Liste löschen um den Alarm aus dem Network Client zu löschen.

Hinweis

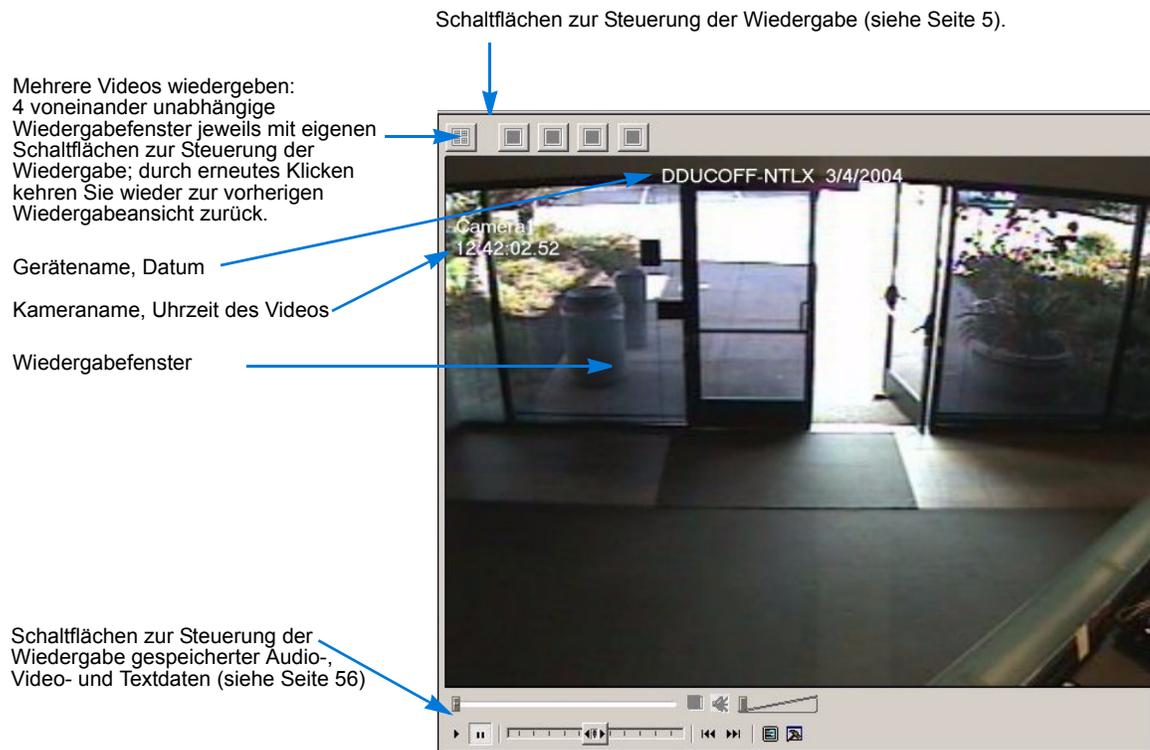
Das Löschen der angezeigten Alarmer löscht keine Alarmer in der Datenbank. Die Alarmer werden nur benutzerspezifisch aus der Anzeige gelöscht.



Gespeichertes Videomaterial wiedergeben

In der Datenbank gespeicherte Videoereignisse können Sie im Wiedergabebereich anzeigen. Die Ereignisse können Video-, Text- und Audiodaten enthalten, die von einer oder mehreren Kameras aufgezeichnet wurden. Wenn das heruntergeladene Videomaterial keine Audio- oder Textinformationen enthält, deaktiviert der Network Client die Funktionen zur Wiedergabe von Audio- und Textdaten.

Sie können in jedem Wiedergabefenster einen Teil des Bildes vergrößern oder als Vollbild anzeigen (siehe Seite 21).



Einzelne Videoereignisse anzeigen

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Datenbank.
- 2 Doppelklicken Sie in der Datenbankansicht auf eine Kategorie oder klicken Sie auf das vorangestellte Pluszeichen (+).
- 3 Wählen Sie das gewünschte Ereignis aus. Im Wiedergabefenster wird immer das erste von der jeweiligen Kamera aufgezeichnete Bild angezeigt.
- 4 Zur Steuerung der Darstellung im Wiedergabebereich können Sie die angezeigten Schaltflächen verwenden.

Bildinformationen anzeigen

Überprüfen Sie die Videoereignisse und die mit den Ereignissen verbundenen Audio- und Textdaten mit den Schaltflächen zur Steuerung der Wiedergabe. Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte die Hinweise auf Seite 56 sowie die Tabelle mit den Schaltflächen zur Steuerung der Wiedergabe auf Seite 5.

So schalten Sie die Anzeige der Bildinformationen im Wiedergabebereich ein und aus:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf Überlagern.
- Wählen Sie im Menü Ansicht die Option Video-Informationen überlagern.

Die Bildinformationen bestehen aus folgenden Angaben:

Gerätename	Name des Intellex-Geräts, von dem Sie das betreffende Videosegment abgerufen haben
Kameraname	Name der mit dem oben genannten Gerät verbundenen Kamera
Datum und Uhrzeit des Bildes	Zeitstempel (Datum und Uhrzeit) im 24-Stunden-Format
Alarmeinangang	Alarmeinangang oder Typ des mit diesem Segment verbundenen Alarmereignisses (wenn vorhanden)

Das Popup-Menü Wiedergabe verwenden

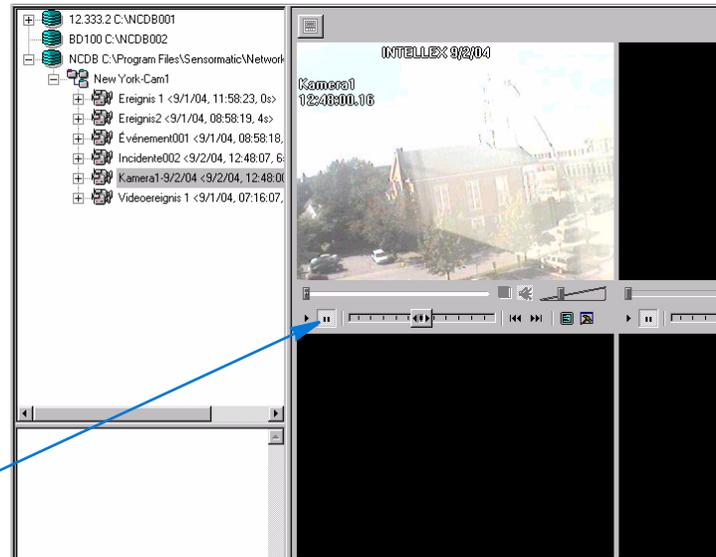
Klicken Sie im Wiedergabebereich mit der rechten Maustaste, um das Menü Wiedergabe zu öffnen:

Zu Vollbild wechseln	Zeigt das Videomaterial als Vollbild an.
Zurück zu Mehrfachbildschirm-Modus	Schaltet für die Darstellung des jeweiligen Ereignisses zwischen Einzelbild- und Mehrfachbildschirm-Modus um.
Entfernen <Kameranummer>	Entfernt die Kamera aus dem Wiedergabebereich.
Hinzufügen	Fügt bei Ereignissen, die mit mehreren Kameras aufgezeichnet wurden, Ereignisvideos von anderen Kameras zur Anzeige mit mehreren Fenstern hinzu.
Werkzeuge <Kameranummer>	Wendet die Werkzeuge zur Bildverbesserung auf die jeweilige Kamera an.
1X1 Modus auf Kamera	Zeigt an, welche Kamera im Einzelbild-Modus dargestellt wird.
Modus	Schaltet zwischen verschiedenen Anzeigemodi um (1x1, 2x2, 3x3 oder 4x4).
Überlagerung	Schaltet die Textüberlagerung ein und aus.
Position der Überlagerung	Definiert die Anordnung des Überlagerungstextes: oben links/rechts, unten links/rechts.

Mehrere Videoereignisse anzeigen

- 1 Doppelklicken Sie in der Datenbankansicht auf eine Kategorie oder klicken Sie auf das vorangestellte Pluszeichen (+).
- 2 Klicken Sie auf Mehrere Wiedergabefenster (siehe Seite 3).

Für die einzelnen Ereignisse können Sie die Schaltflächen zur Steuerung der Wiedergabe verwenden (siehe Tabelle auf Seite 5)



- 3 Klicken Sie auf das erste Ereignis, um das betreffende Videomaterial im ersten Fenster anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie auf das zweite Ereignis und ziehen Sie das Ereignis zur Anzeige in das nächste Fenster.
- 5 Fahren Sie auf diese Weise fort, bis alle gewünschten Ereignisse angezeigt werden. Sie können Ereignisse aus mehreren Datenbanken auswählen.

Werkzeuge zur Bildverbesserung verwenden

- 1 Zeigen Sie im Videomaterial das gewünschte Bild an.
- 2 Klicken Sie bei den Schaltflächen zur Steuerung der Wiedergabe auf die Werkzeuge zur Bildverbesserung (siehe Seite 5).
- 3 Verwenden Sie die Werkzeuge zur Bildverbesserung. Die Verbesserungen wirken sich nicht auf das gespeicherte Originalbild aus. Das verbesserte Bild können Sie auf einem lokalen Datenträger speichern.
- 4 Klicken Sie auf Speichern, um das Bild unter einem individuellen Namen im Format BMP oder JPG zu speichern. Auf Ihrem lokalen Laufwerk muss mindestens 1 MB Speicherplatz frei sein.

Zeigt Verbesserungen während der Eingabe an.

Zeigt die Vergrößerung an (1:1, 2:1, 4:1, 8:1, 16:1); Voreinstellung = 1:1

Vergrößert bzw. verkleinert die Darstellung.

Ermöglicht durch Ziehen des vergrößerten Bildes die Anzeige anderer Teilbereiche.

Verbessert das Bild beim Vergrößern automatisch.

Beim Vergrößern wird das Bild automatisch geschärft. Wie stark das Bild geschärft wird, hängt von der Vergrößerung ab.

Stellt die Originalgröße (1:1) wieder her. Vorgenommene Verbesserungen werden davon nicht berührt.

Zeigt die Werkzeuge zur Bildverbesserung an.

Macht die zuletzt vorgenommene Änderung rückgängig.

Wendet die zuletzt eingegebene Änderung an.

Zeigt unten links das Helligkeitsdiagramm an.

Stellt bei einem vorläufig verbesserten Bild die vorherigen Einstellungen wieder her. Die Vergrößerung wird nicht berührt.

Druckt das Bild so aus, wie es im Ansichtsbereich dargestellt wird.

Speichert das betreffende Bild (nur BMP oder JPG).

Lädt zuvor gespeicherte Bilder, damit Sie die Bilder verbessern oder drucken können.

Zeigt das Bild als Vollbild an. Durch Klicken auf die Vollbildanzeige kehren Sie zur vorherigen Anzeige zurück.

Das Histogramm anzeigen

Wählen Sie Histogramm, um ein Diagramm anzuzeigen, aus dem Umfang und Helligkeit der Farben im jeweiligen Bild hervorgehen.

- In der waagerechten Achse wird der Bereich Schwarz bis Weiß von links nach rechts angezeigt.
- Auf der vertikalen Achse können Sie die Anzahl der Pixel (Bildpunkte) des Bildes von Schwarz bis Weiß von oben nach unten feststellen.

Während Sie Ihre Eingaben zur Bildverbesserung vornehmen, ändern sich Helligkeit und Farbe im Diagramm.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das Helligkeitsdiagramm nicht mehr angezeigt werden soll.

Vergrößern, Verkleinern und das Bild verschieben

Beim Vergrößern haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Mit der Funktion Verstärken können Sie „Treppen“ im vergrößerten Bild korrigieren.
- Mit der Funktion Bildschärfe schärfen Sie vergrößerte Bilder. Der Umfang der Schärfung hängt von der jeweiligen Vergrößerung ab.

Hinweis

Die Funktion Bildschärfe in diesem Fenster wird unabhängig von den Schaltflächen zum Scharfzeichnen in der Symbolleiste verwendet.

So vergrößern Sie ein Bild:

- Klicken Sie zunächst auf Vergrößern (siehe Seite 4) und dann auf einen beliebigen Punkt im Bild. Mit jedem erneuten Klicken aktivieren Sie die nächste vordefinierte Vergrößerung (2:1, 4:1, 8:1, 16:1.)
- Klicken Sie auf das Bild und ziehen Sie den Mauszeiger, um den zu vergrößernden Bereich zu definieren. Das Gerät zeigt den ausgewählten Bereich dann mit der höchsten Vergrößerung an.

Hinweis

Dabei wird das Bild auf einer größeren Fläche angezeigt, ohne allerdings die Bildauflösung zu erhöhen.

So verkleinern Sie ein Bild:

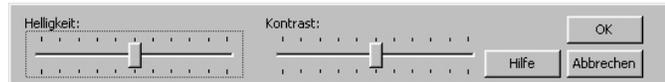
- 1 Klicken Sie auf Verkleinern (siehe Seite 4).
- 2 Klicken Sie auf einen beliebigen Punkt auf dem Bild. Wenn Sie nochmals klicken, wird die nächste Verkleinerungsstufe angezeigt.

So verschieben Sie das Bild im Anzeigebereich:

- 1 Klicken Sie auf Verschieben.
- 2 Klicken Sie auf das Bild und ziehen Sie das Bild nach rechts, links, oben oder unten bzw. in eine diagonale Richtung.

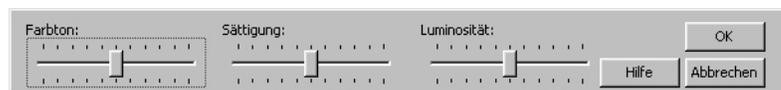
Helligkeit und Kontrast einstellen

- 1 Klicken Sie im Fenster mit den Werkzeugen zur Bildverbesserung auf Helligkeit/Kontrast.
- 2 Klicken Sie auf den Schieber des gewünschten Merkmals. Wenn Sie den Schieber nach rechts ziehen, erhöhen Sie die jeweilige Einstellung. Nach links reduziert sich die Einstellung. Wie sich Ihre Korrekturen auswirken, wird sofort im Fenster angezeigt.



Farbe/Licht ändern

- 1 Klicken Sie im Fenster mit den Werkzeugen zur Bildverbesserung auf Farbe/Licht. Die vorgenommenen Änderungen werden sofort im Histogramm angezeigt.



- 2 Wenn Sie den Farbton ändern möchten, ziehen Sie die Schieber nach links oder rechts. Definieren Sie die Farben Rot, Gelb, Grün, Cyan, Blau und Magenta in dieser Reihenfolge. Nach links verstärken Sie Rot, Gelb und Grün. Nach rechts verstärken Sie Cyan, Blau und Magenta.
- 3 Wenn Sie die Sättigung der Farben korrigieren möchten, ziehen Sie den Schieber nach links, um die Sättigung zu verringern, oder nach rechts, um die Sättigung zu erhöhen.
- 4 Wenn Sie die Luminosität der Farben korrigieren möchten, ziehen Sie den Schieber nach links, um die Luminosität zu verringern, oder nach rechts, um die Luminosität zu erhöhen.

Die Liste mit den Werkzeugen zur Bildverbesserung verwenden

- 1 Wählen Sie im Fenster mit den Werkzeugen zur Bildverbesserung ein Werkzeug aus der Liste.
- 2 Klicken Sie auf Zuweisen, wenn Sie die mit dem Werkzeug vorgenommenen Änderungen beibehalten möchten. Ansonsten klicken Sie auf Rückgängig, um Ihre Eingaben zu verwerfen.
- 3 Klicken Sie ggf. auf Wiederherstellen, damit Sie einen weiteren Korrekturversuch unternehmen können.

Werkzeug	Beschreibung
Licht ausgleichen	Gleicht die Helligkeitsverteilung im gesamten Bild so aus, dass das gesamte Helligkeitsspektrum vertreten ist.
Umrisserkennung	Sucht Objektkonturen im Bild und zeigt die Konturen weiß auf schwarzem Hintergrund an.
Licht verstärken	Verbessert die Helligkeit des Bildes.
Rauschunterdrückung	Entfernt unerwünschtes Rauschen aus dem Videomaterial. Wenn analoge Videosignale in Digitalsignale konvertiert werden, können im Bild Streupixel (so genanntes Rauschen) auftreten. Durch die Rauschunterdrückung ersetzen Sie Streupixel durch Pixel in der jeweils passenden Farbe.
Bildschärfe	Reduziert die Unschärfe, schärft Objektkonturen und erhöht den Kontrast des Bildes.
Erhöhte Bildschärfe	Verstärkt die Scharfzeichnung.
Glätten	Glättet „Treppen“ bei Kantenlinien und Objekten.
Mehr glätten	Verstärkt die Glättung.

Videomaterial exportieren und importieren

Daten in das AVI-Format oder in eine Datei exportieren

Sie können Ereignisdateien zum Überprüfen im Windows Media Player oder einem ähnlichen Player zur Wiedergabe von AVI-Dateien in das AVI-Format exportieren. Außerdem können Sie Dateien in ein proprietäres Videoformat exportieren, das Sie im Network Client oder im Video Player Agent anzeigen können.

Hinweis

Exportierte AVI-Dateien enthalten keine Audioinformationen.

- 1 Klicken Sie in der Datenbankansicht mit der rechten Maustaste auf ein Ereignis oder wählen Sie Datei > Ereignis.
- 2 Wählen Sie im Menü Ereignis die Option Exportieren.
- 3 Wählen Sie AVI oder Datei.

Daten in das AVI-Format exportieren

The screenshot shows a dialog box titled "Ereignis exportieren 640 x 480". It features a video preview window on the left showing a building. On the right, there are buttons for "Speichern", "Fertig", "Hilfe", and "Optionen". Below these are "Bildgrößen" (Image Sizes) buttons for "160x120", "320x240", and "640x480". At the bottom, there are playback controls (left arrow, double left arrow, right arrow, double right arrow) and checkboxes for "4:3", "ROI aktivieren", and "Überlagerung aktivieren".

Annotations with arrows pointing to the interface:

- Zum Anfang des Ereignisses**: Points to the double left arrow button.
- Ein Schlüsselbild zurück**: Points to the left arrow button.
- So schalten Sie ein Schlüsselbild vor:**: Points to the right arrow button.
- Zum Ende des Ereignisses**: Points to the double right arrow button.
- Leiste mit Funktionen zur Videoüberprüfung für optionale Überprüfungen vor dem Exportieren**: Points to the playback control buttons.
- Ändert das Seitenverhältnis und die Größe des Bildes; beim Format 4:3 sind diese Schieber nicht verfügbar.**: Points to the "Bildgrößen" section.
- Behält beim Vergrößern das Seitenverhältnis 4:3 (Breite : Höhe) bei; das Format 4:3 ist als Voreinstellung definiert.**: Points to the "4:3" checkbox.
- Aktiviert den eingestellten Beobachtungsbereich (ROI) und deaktiviert das Seitenverhältnis 4:3; Die Funktion ROI aktivieren können Sie nicht gleichzeitig mit der Funktion Überlagerung aktivieren verwenden.**: Points to the "ROI aktivieren" checkbox.
- Zeigt die Textüberlagerung an und speichert die Überlagerung mit dem exportierten Video (Funktion ROI aktivieren ausgeschaltet). Das Seitenverhältnis 4:3 kann mit der Funktion Überlagerung aktivieren verwendet werden.**: Points to the "Überlagerung aktivieren" checkbox.

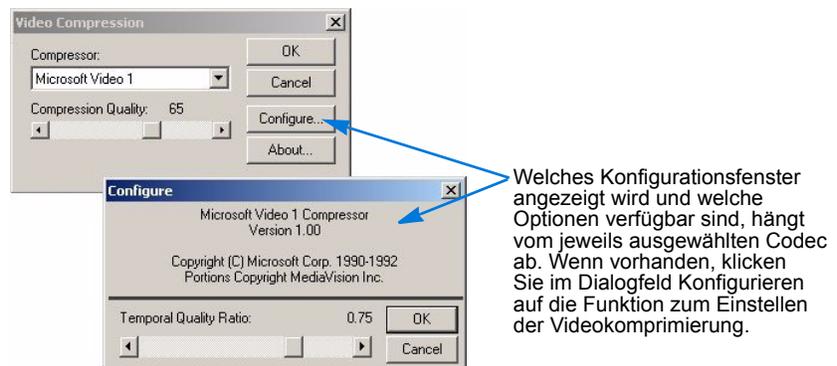
- 1 Klicken Sie auf Speichern, um das Ereignis zu exportieren.
- 2 Klicken Sie auf Optionen, um den gewünschten Codec zu definieren.
- 3 Klicken Sie auf eine Bildgröße (Voreinstellung: 640 x 480) (Mindestgröße:10 x 10).
- 4 Wählen Sie die gewünschten Einstellungen (Seitenverhältnis, ROI, Textüberlagerung usw.).

Hinweis

Nicht alle Intellex-Geräte unterstützen das Bildformat 320 x 240.

Einen Codec auswählen

- 1 Klicken Sie im Fenster Ereignis exportieren auf Optionen.



- 2 Wählen Sie im Dialogfeld Videokomprimierung den gewünschten Codec (Voreinstellung: Microsoft Video 1).
- 3 Klicken Sie auf OK.

Textüberlagerungen verwenden

In Textüberlagerungen werden folgende Informationen angezeigt:

- Gerätename.
- Kameranummer.
- Datum der Videoaufzeichnung.
- Uhrzeit der Aufzeichnung des aktuellen Bildes.

Für alle Schlüsselbilder werden Datum und Uhrzeit angezeigt. Die Mindestgröße für diese Funktion beträgt 160 x 120.

Den Exportvorgang abschließen

- 1 Klicken Sie im Dialogfeld Ereignis exportieren auf Speichern.
- 2 Bei den meisten Codecs geben Sie einen Dateinamen mit der Erweiterung .avi (Voreinstellung) ein. Klicken Sie auf Speichern.
- 3 Möchten Sie ein Ereignis teilweise exportieren, klicken Sie auf Abbrechen, um die konvertierte Datei zu schließen und das exportierte Material zu speichern.

Exportierte AVI-Dateien können Sie mit dem Windows Media Player oder einem ähnlichen Player für AVI-Dateien wiedergeben.

Export aus dem Network Client in Datei oder auf CD

Mit der Export-Funktion kann man Vorfälle aus einer Datenbank zusammen mit einer Kopie des Intellex Players auf CD exportieren. Es wird ein proprietäres Intellex-Dateiformat verwendet. Exportierte Video-Dateien sind ausschließlich im Network Client, dem Video Player Agent oder im Intellex Player abspielbar.

- 1 In der Datenbanksicht wählen Sie Maßnahmen > Vorfall > Export oder Sie klicken auf das Export-Icon.
- 2 Wählen Sie einen Vorfall und eine Kamera aus dem Datenbank-Fenster.

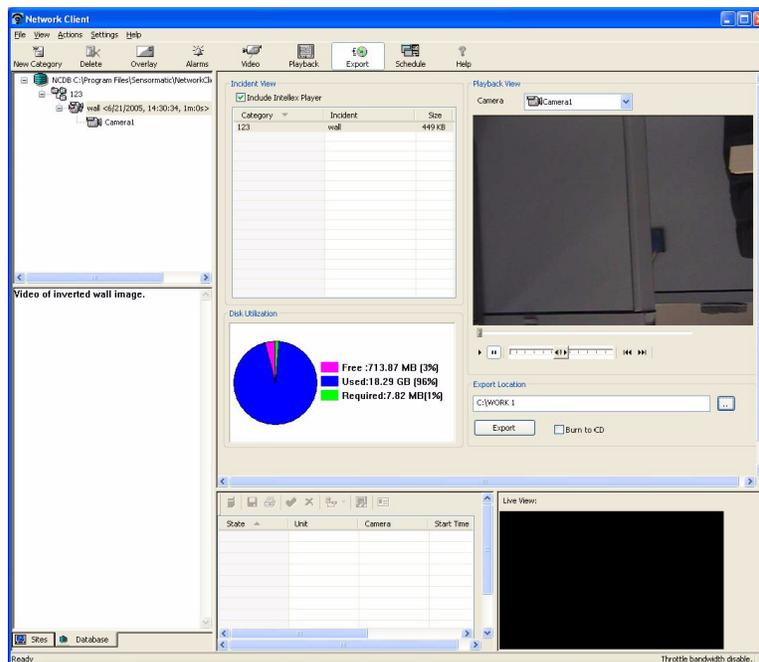
Hinweis

Per rechtem Mausklick auf den Vorfall können Sie den Vorfall löschen, alle Vorfälle löschen, die Kategorie umbenennen oder den Vorfall umbenennen.

- 3 Markieren Sie den Vorfall, den Sie exportieren möchten.
- 4 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Mit Intellex Player, wenn Sie den Player in das Export-Verzeichnis aufnehmen möchten.
- 5 Klicken Sie auf CD Brennen, wenn Sie direkt auf CD exportieren möchten oder wählen Sie über die Schaltfläche Browse das gewünschte Zielverzeichnis für den Export aus.

Wurde ein Verzeichnis ausgewählt, informiert Sie das Fenster Speicherbedarf über den Speicherplatzbedarf der exportierten Vorfälle.

- 6 Klicken Sie auf Export.



Ereignisinformationen importieren

Beim Importieren wird ein gespeichertes Ereignis in eine Network Client-Datenbank verschoben. Dazu verfahren Sie in der Datenbankansicht wie folgt:

- 1 Wählen Sie eine Datenbank aus.
- 2 Sie können mit der rechten Maustaste klicken und dann die Option Importieren wählen.



Suchen Sie die Bilddateien auf einem lokalen Laufwerk oder auf einem Netzlaufwerk.

- 3 Wählen Sie im Dialogfeld Ereignis importieren die gewünschte Datenbank oder Kategorie (optional). Um eine neue Kategorie zu erzeugen, geben Sie in das Feld Kategorie den gewünschten Namen ein.
- 4 Geben Sie den individuellen Namen für die Datei mit dem zu importierenden Ereignis (mit der Erweiterung im_) ein oder klicken Sie auf Durchsuchen, um die gewünschte Datei aus der grafischen Benutzeroberfläche auszuwählen.
- 5 Klicken Sie auf OK.

Wenn Sie versucht haben, eine Datei mit einem bereits vorhandenen Namen zu importieren, geben Sie nach der entsprechenden Aufforderung einen anderen Namen ein.

Den Intellex Player verwenden

Mit dem Intellex Player können Sie Videomaterial anzeigen, das Sie im proprietären Intellex-Format auf einen kompatiblen Rechner heruntergeladen haben. Mit dem Player können Sie auf lokale Network Client-Datenbanken zugreifen und alle mit Intellex oder mit dem Network Client gespeicherten .img-Dateien zugreifen. Wenn Sie Videomaterial von einem Intellex-Gerät herunterladen und auf eine CD-RW speichern, können Sie auch den Player herunterladen. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise im Intellex-Handbuch.

Hinweis

Exportierte Intellex-Dateien enthalten keine Audiodaten.

Sie können diese Applikation von der Network Client-CD-ROM installieren (siehe Kurzanleitung Installation).

Die Wiedergabe von Videomaterial starten

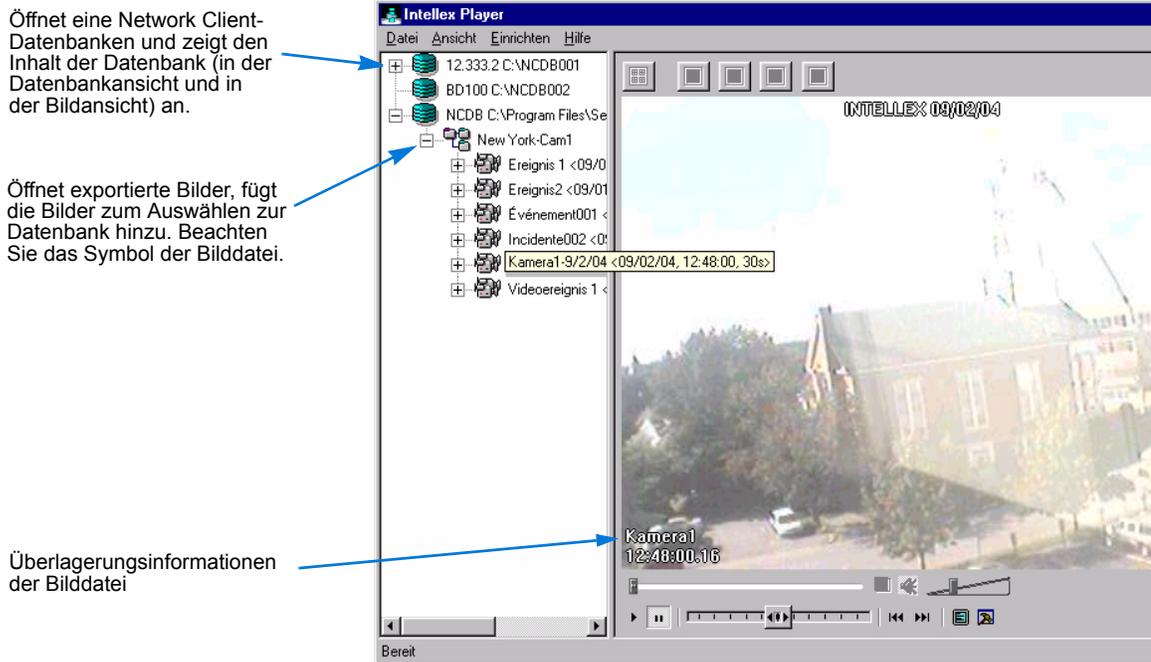
Wenn Sie den Player mit Videomaterial von einem Intellex-Gerät heruntergeladen und auf eine CD-R(W) gespeichert haben, befindet sich auf der CD auch die Programmdatei NtlxPlayer.exe. Arbeiten Sie mit dem Network Client, ist die Programmdatei des Players in den Network Client integriert. Das Standardverzeichnis lautet:

C:\Programme\Sensormatic\NetworkClient\Bin\NtlxPlayer.exe.

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Intellex Player zu starten:

- Sie können eine .img-Datei mit Doppelklick öffnen.
- Sie können im Windows Explorer die Datei NtlxPlayer.exe mit Doppelklick öffnen.

Der Player beinhaltet einige Funktionen des Network Client zur Wiedergabe von Videomaterial. Zu den Funktionen zur Steuerung der Wiedergabe beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 56 und die Tabelle auf Seite 5.



Ebenso wie im Network Client können Sie mehrere Fenster gleichzeitig anzeigen (siehe Seite 63).

Die Statusleiste anzeigen und die Online-Hilfe öffnen

Mit dem Befehl Ansicht > Statusleiste können Sie die Statusleiste anzeigen und verbergen. Mit Hilfe > Hilfethemen öffnen Sie die Online-Hilfe. Die Versionsinformationen zeigen Sie mit Hilfe > Info ... an.

Mit Bilddateien und mit der Bilddatenbank arbeiten

Aufgabe	Befehl
Eine Datei öffnen	Datei > Öffnen
Die Bilddatei aus der Ansicht entfernen	Datei > Schließen
Eine Ereignisdatei in eine Bilddatenbank importieren (siehe Seite 35 und Seite 75)	Datei > Datenbank > Importieren
Eine Bilddatenbank erzeugen	Datei > Datenbank > Neu
Eine Bilddatenbank aus der Ansicht zu entfernen (ohne die Datenbank allerdings auf Ihrem Laufwerk oder aus Ihrem Volume zu löschen)	Datei > Datenbank > Entfernen
Verbundene Volumes nach Bilddatenbanken durchsuchen	Datei > Datenbank > Suchen
Den Intellex Player schließen	Datei > Beenden

Eine Bilddatenbank erzeugen

Bilddatenbanken verwenden Sie in Verbindung mit dem Network Client und dem Intellex Player. So erzeugen Sie eine Bilddatenbank im Intellex Player:

- 1 Geben Sie im Dialogfeld Datenbank erstellen in das Feld Name einen individuellen Namen für die Datenbank ein (maximal 32 Zeichen).
- 2 Geben Sie in das Feld Verzeichnis das Verzeichnis ein, in das die Datenbank gespeichert werden soll, oder klicken Sie auf Durchsuchen, um das Verzeichnis aus der grafischen Benutzeroberfläche auszuwählen.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Bilddatenbanken suchen

So suchen Sie in Ordnern auf Ihren Volumes nach Bilddatenbanken:

- 1 Geben Sie in das Dialogfeld Datenbank(en) suchen in das Feld Verzeichnis den Namen des auf dem Volume zu durchsuchenden Verzeichnisses ein, oder klicken Sie auf Durchsuchen, um das Verzeichnis aus der grafischen Benutzeroberfläche auszuwählen.
- 2 Klicken Sie auf OK.

Ereignisdateien in eine Bilddatenbank importieren

Ereignisdateien tragen die Erweiterung `.im_` und werden aus Network Client-Datenbanken exportiert (siehe Seite 70).

- 1 Wählen Sie im Dialogfeld Ereignis importieren in der Liste Datenbank die gewünschte Datenbank.
- 2 Geben Sie in das Feld Kategorie den Namen der gewünschten Kategorie ein (maximal 32 Zeichen), oder wählen Sie eine Kategorie aus der Liste aus.
- 3 Klicken Sie auf Durchsuchen, um die gewünschte `.im_`-Ereignisdatei aus der Liste Datei auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf OK. Nun wird die Ereignisdatei in der definierten Datenbank in der ausgewählten Kategorie angezeigt.

Die Anzeigekonfiguration ändern

- 1 Wählen Sie im Hauptmenü Einrichten > Anzeige einrichten.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld Anzeige einrichten die Position, an der die Textüberlagerung angezeigt werden soll (oben links/rechts, unten links (Voreinstellung)/rechts).
- 3 Wenn die Überlagerungsinformationen angezeigt werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Überlagerung aktivieren (Voreinstellung).
- 4 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen DirectDraw aktivieren. Der Intellex Player nutzt den Arbeitsspeicher Ihrer Grafikkarte für die Videoanzeige.
- 5 Klicken Sie auf OK.

Den Video Player Agent verwenden

Die Applikation Video Player Agent lädt Videomaterial von beliebigen Intellex-Geräten über Befehlszeileneingaben und kann in Verbindung mit Skripten oder Programmen von Fremdanbietern eingesetzt werden.

Sie können allgemeine Datums- und Uhrzeitinformationen an Intellex-Geräte übertragen und die von den Geräten entsprechend übermittelten Videodaten anzeigen. Die abgerufenen Videodaten können Sie als Network Client-Ereignisse oder als AVI-Dateien speichern.

Hinweis

Exportierte AVI-Dateien enthalten keine Audiodaten.

Sie können diese Applikation von der Network Client-CD-ROM installieren (siehe Kurzanleitung Installation).

Vorsicht

Der Video Player Agent und der Network Client können nicht gleichzeitig auf demselben Rechner ausgeführt werden. Wenn Sie versuchen, den Video Player Agent zu starten, und der Network Client bereits geöffnet ist, erscheint diese Meldung: „Fehler: Network Client läuft bereits.“ Schließen Sie dann den Network Client, bevor Sie den Video Player Agent starten.

Befehlszeilenparameter definieren

Der Video Player Agent ruft Videosegmente gemäß den Befehlszeilenparametern ab, die Sie definiert haben. Fremdprogramme oder -skripte für den Video Player Agent müssen sämtliche erforderlichen Informationen enthalten: Nummer, Name oder IP-Adresse des Intellex-Geräts und die Kameranummer.

- 1 Wählen Sie Start > Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung, oder klicken Sie auf Start > Ausführen.
- 2 Geben Sie in der Windows Befehlszeile eine Anweisung ein (etwa wie im folgenden Beispiel) und betätigen Sie die Eingabetaste, um den Video Player Agent zu starten:

```
Videoagent.exe -s 100.100.10.1 -c 3 -d 08252002 -b 14:12:35  
-e 14:15:12 -u USERID -p PASSWORD
```

Sämtliche Befehle sind in Kleinbuchstaben und mit einem Leerzeichen zwischen dem Parameter und dem jeweiligen Wert zu schreiben. Die ersten 6 Befehlszeilenparameter müssen definiert werden. Für jeden fehlenden Parameter wird ein Fenster mit einer Fehlermeldung angezeigt.

Parameter	Beispiel	Beschreibung
-s	-s 100.100.10.1 oder -s INTELLEX1	Gerät (Serveradresse); verwenden Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Geräts.
-t	-t 5000	Port-Nummer (Voreinstellung: 5000) des Geräts.
-c	-c 3	Kameranummer; die Kameranummer ist bei jedem Gerät individuell definiert.

(Fortsetzung)

Parameter	Beispiel	Beschreibung
-d	-d 05252004	Datum im Format MMTTJJJJ. Beispiel: 05252004 entspricht dem 25. Mai 2004.
-b	-b 14:12:35	Beginn des Videosegments im Format HH:MM:SS; Beispiel: 14:12:35 entspricht der Zeit 14 Uhr, 12 Minuten und 35 Sekunden.
-e	-e 14:15:12	Ende des Videosegments im Format HH:MM:SS
-u	-u Admin	Anmeldename des Benutzers bei Geräten mit erweiterten Sicherheitseinstellungen.
-p	-p Passwort	Mit dem Benutzernamen verbundenes Passwort für Systeme mit erweiterter Sicherheit.

Der Video Player Agent

Im Hauptfenster des Video Player Agent werden die Standardfunktionen zur Steuerung der Wiedergabe angezeigt, die auch im Network Client verfügbar sind (siehe Seite 56 und Tabelle auf Seite 5). Außerdem können die in der Tabelle auf Seite 6 beschriebenen Funktionen verwendet werden.

Ereignisse speichern

So können Sie Videomaterial abrufen und speichern:

- 1 Klicken Sie im Hauptfenster des Video Player Agent auf Als Ereignis speichern.
- 2 Wählen Sie aus der Liste im Dialogfeld Als Ereignis speichern eine Network Client-Datenbank.
- 3 Wählen Sie eine Kategorie oder definieren Sie eine neue Kategorie. Der Name darf höchstens 32 Zeichen umfassen.
- 4 Geben Sie einen Namen für das Ereignis ein (maximal 32 Zeichen). In einer Kategorie können Ereignisse unter jedem Namen nur ein einziges Mal vorkommen.
- 5 In das Feld Anmerkungen können Sie einen Text eingeben.

Im AVI-Format speichern

So können Sie abgerufene Videosegmente in eine AVI-Datei exportieren:

- 1 Klicken Sie auf Als AVI speichern. Nun erscheint das Dialogfeld Intellex-Export in AVI-Format. Im Feld Bilddateiname wird der Name des letzten abgerufenen Videosegments angezeigt. Dieser Name kann nicht bearbeitet werden: Im Feld Prozessstatus werden ein Bericht zum Download-Fortschritt sowie ggf. aufgetretene Fehler angezeigt.
- 2 Geben Sie einen Namen für die Exportdatei mit der Erweiterung .avi ein (maximal 32 Zeichen). Beispiel: Video2.avi (Voreinstellung: Video1.avi).

Die Standardauflösung für exportierte Videosegmente beträgt 160 x 120.

A

- Abrufen von Videomaterial abbrechen 57
- Aktive Zielzone 45
- Aktivitäts-Log 33
- Aktualisierungsrate 17
- Alarmerzeugung 21
- Alarmliste 59
- Alarmsuche 41
- Allgemeine Schritte beim Suchen 40
- Anzeigeformate 19
- Anzeigekonfiguration im Intellex Player 75
- Aufzeichnung
 - Aktualisierungsrate 17
- Aufzeichnungsrate (Bps) 16
- AVI exportieren 68
- AVI-Format im Video Player Agent speichern 78

B

- Bandbreite 19
- Befehlszeilenparameter des Video Player Agent 77
- Bewegungsausnahme 46
 - finden 47
 - Objektgeschwindigkeit 50
 - Objektgröße 49
 - Objektrichtung 50
 - Zielbereich einrichten 48
 - Zielbereich einstellen 49
- Bewegungsmelder
 - benutzerdefinierten Zeitplan verwenden 48
- Bilddateien in den Intellex Player importieren 75
- Bilddatenbank 74
 - Bilddateien importieren 75
 - Bilder suchen 75
 - erzeugen 75
- Bilder vergrößern 21
- Bildfilter 43
- Bildinformationen 62
- Bildrate (Bps) 16

C

- Codec-Auswahl 68

D

- Dateiexport 70
- Datenbanken durchsuchen 39
- Dome-Kamera
 - Konfiguration 30
 - Steuerung 26

E

- Eine Dome-Kamera konfigurieren 30
- Einstellungen für Live-Kameras 22
- Ereignisanzeige 23
 - Symbolleiste 24
- Ereignisbenachrichtigung in der Task-Leiste 25
- Ereignisinformationen importieren 71
- Ereignisliste drucken 24
- Ereignisse
 - anzeigen 61
 - im Video Player Agent speichern 78
 - Liste drucken 24
 - speichern 24
 - Videos abrufen 25
 - wiedergeben 61
- Ereignisvideos abrufen 25
- Erste Schritte 7
- export to
 - file 70
- Exportieren 67
- Exportieren in
 - AVI-Datei 68

F

- Filterkonfiguration
 - Bewegungsmelder 44
- Funktionen Anfang schneiden/Ende schneiden 56
- Funktionen Anfang schneiden/Ende schneiden beim Herunterladen von Videomaterial 56
- Funktionen zur Steuerung der Wiedergabe 56

G

- Garantie iii
- Geräte
 - aktualisieren 8
 - hinzufügen 7
 - Standortansicht 11

- Geräte hinzufügen 7
- Geräte zur Standortansicht hinzufügen 12
- Geräteansicht aktualisieren 8
- Gespeichertes Videomaterial wiedergeben 61

H

- Heruntergeladene Videosegmente 55
- Heruntergeladenes Videomaterial anzeigen 55
 - beim Herunterladen überprüfen 56
- Heruntergeladenes Videomaterial speichern 56
 - überprüfen 56

I

- Informationen zur Bildqualität 17
- Intellex Player 73
 - Anzeigekonfiguration 75
 - Bilddateien 74
 - Bilddatenbank 74
 - Videomaterial wiedergeben 73
- Intellex Player starten 73

K

- Kamerasteuerung 26
 - mit Mustern und Voreinstellungen 28
 - Muster und Voreinstellungen 28
 - Schnellzugriffe 27
- Kamerasuche 41
- Komprimierung, Bilder 17

L

- Live-Video 8
 - Allgemeine Informationen 16
 - anzeigen 15
 - Fenster 9
 - Popup-Menü 16
- Lizenz
 - Erteilung iii
 - Informationen iii
 - Software iii
 - Upgrade iii
- Lizenzvereinbarung iii

M

- Mehrere Fenster/Einzelfenster
 - Ansicht 19
 - umschalten 19
- Menü Ansicht 10
- Mindest-Systemanforderungen 2
 - mit Filtern suchen 42

N

- Network Client
 - Einführung 1
 - Hauptfenster 9
 - mit einem Intellex-Gerät verbinden 7
 - starten 7
- Netzwerk
 - Bandbreite 19
 - Transferraten 18

O

- Overlay Voreinstellungen 29

P

- Popup-Menü bei Live-Videos 16

S

- Schaltfläche
 - Tabelle 2
 - Zeitplan 48
- Setup-Optionen 32
- Speichern, heruntergeladenes Videomaterial 56
- Standortansicht 10, 11
 - Einen neuen Standorte hinzufügen 11
 - Gerät oder Kamera hinzufügen 12
 - sortieren 13
 - Standorte umbenennen 13
 - Standorte, Geräte und Kameras entfernen 13
- Standorte
 - Geräte und Kameras entfernen 13
 - zur Standortansicht hinzufügen 11
- Status 31

Suchen 39
 allgemeine Schritte 40
 Dauer 43
 Ergebnisse 40
 mit Bewegungsausnahmen 46
 mit Bewegungsmelder 44
 mit Bildfiltern 43
 mit Filter Beleuchtungsänderung 44
 mit Filter Peripherieverletzung 44
 mit Filtern 42
 nach Alarminformationen 41
 nach Kamerainformationen 41
 Text-Streams 51

Suchfilter
 Beleuchtungsänderung 44
 Konfiguration
 Beleuchtungsänderung 44
 Peripherieverletzung 44

Suchfilter Peripherieverletzung 44

Symbole
 Tabelle 2

Symbolleiste
 Ereignisanzeige 24
 Live 10
 Live-Video 10
 Playback 10
 Playback-Video 10

T

Task-Leiste, Ereignisbenachrichtigung 25
 Text- und Audiodaten wiedergeben 63
 Text-Streams suchen 51

U

Upgrade, Lizenz iii

V

vergrößern 21

Video
 Downloads überprüfen 56

Video Player Agent 77
 Befehlszeilenparameter 77
 Ereignisse
 speichern 78

Hauptfenster 78
 Im AVI-Format speichern 78
 Video Player Agent verwenden 73

Videoabruf 53
 abbrechen 57

Videomaterial
 abrufen 53
 allgemein 16
 Downloads speichern 56
 suchen 39
 wiedergeben 61

Vidosegmente überprüfen,
 Suchergebnisse 40

Vollbild-Anzeige 19
 Vollbild-Anzeige einschalten 19

Z

Zeitplan
 Schaltfläche 48

